

5 Mark

SCHUISSE.



SoWi/Soz./Pol.

WiSe 1999/2000



PERSCHIED

KVV

Sneak Preview

Streifen 2. Dienstag im Kino

Deutsche Fassung

Streifen 4. Dienstag im Kino

Originalfassung

Kartenreservierung am Telefon
041 2300-111

Kartenreservierung am Telefon
041 2300-111

CINEMAX

Hamburgs Filmfestspielhaus am Dammtor

Inhaltsverzeichnis

4	Ein produktives Semester -- Bericht des FSR
4	Ein Schritt zum Erfolg? Das Studierendenzentrum
5	Die längste Kaffeepause der Welt
6	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
7	Raum- und Telefonliste
8	Das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
11	Seminar- und Wochenübersicht
15	Kommentierungen
35	Soziologie
36	Wochenübersicht
39	Kommentierungen
77	Politische Wissenschaft
77	Seminar- und Wochenübersicht
83	Kommentierungen
129	Zusätzliche Ankündigungen
129	Internet-Kurs für Frauen
130	Für alle Studienanfänger: Wochenplan der Orientierungseinheit im WS 1999/2000

Impressum

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Veranstaltungen der sozialwissenschaftlichen Institute Politische Wissenschaft, Soziologie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Hamburg im Wintersemester 1999/2000.

Auflage: 1000 Stück

HerausgeberInnen:

Fachschaft Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg

Telefonnummer: 42838-6110

ViSdP.:

Christian Woldmann

Carsten-Fock-Weg 7

21129 Hamburg

Tel.: (040) 742 40 37, e-mail: xenopulse@knuut.de

Ein produktives Semester

Der Fachschaftsrat, von den meisten kurz FSR genannt, ist bekanntlich dazu da, die Interessen der Studis in unserem Fachbereich zu vertreten. Er ist ein Teil der studentischen Selbstverwaltung, dessen Aufgaben sich mit denen der Gremienleute ergänzen. Normalerweise konzentriert sich der FSR da auf die kleinen, alltäglichen Sachen. Aber in diesem Semester hat sich doch etwas Großes getan.

In Zusammenarbeit mit dem Studentischen Evaluationszentrum haben wir eine Evaluation der Seminare des FB05 nicht nur angeregt, sondern in einer Art Pre-Test schon vollzogen. Der bezog sich auf sieben Seminare im IPW. Nach der Entwicklung eines umfangreichen Fragebogens wurde dieser in die Seminare gereicht und in wochenlanger Arbeit ausgewertet. Die Ergebnisse wurden den ProfessorInnen präsentiert und mit ihren Studis besprochen.

Doch dies ist nur der Anfang. Die meisten von euch werden einsehen, wie sinnvoll eine institutionalisierte Evaluation aller Seminare ist, und welche Qualität der Lehre daraus entstehen könnte. Jetzt, wie so oft, sind der FSR und die Gremienleute auf eure Unterstützung angewiesen. Viel Zeit und Energie wurde in dieses Projekt gesteckt, doch wenn der Rückhalt durch die Studis nicht vorhanden ist, wird alles wieder im Getriebe der Uni verlaufen – schliesslich ist es den Profs ja nicht unbedingt wichtig, dass jemand unabhängiges ihre Seminare evaluiert. Was könnt ihr tun? Kommt zu den IR- und FBR-Sitzungen. Denn dort wird entschieden, was weiter passiert. (Christian Woldmann)

Ein Schritt zum Erfolg?

Hilfloses Herumirren auf den langen Fluren des FB 05 soll bald der Vergangenheit angehören. Nicht, dass bald jemand für Euch in Eure Seminare geht, oder Euch der T-Stuben Kaffee gebracht wird, aber das Suchen nach offenen Türen hat bald ein Ende.

Die kurzen Öffnungszeiten der Sekretariate und Geschäftszimmer, die überfüllten Sprechstunden der ProfessorInnen haben uns alle schon Mal geärgert. Doch nun wurde uns Linderung versprochen: Ein **Studierendenzentrum** für den Pferdestall. Pünktlich zum Semesteranfang soll es im 1. Stock eröffnet werden. Dort könnt Ihr endlich zentral alle studienbezogenen Fragen loswerden, die Euch auf den Nägelchen brennen. Sei es zu Eurem Hauptfach, den Nebenfächern, der Planung eines Auslandsaufenthaltes oder prüfungsbezogene Themen. Eine Dienstleistungseinrichtung, in der Studierende der einzelnen Institute Euch die Erleuchtung ein wenig näherbringen wollen. Und zwar nicht von Mo-Mi zwischen 9 und 12 Uhr, sondern vier Tage die Woche jeweils sechs Stunden lang.

Sicherlich wird es am Anfang einige Probleme geben, da viele Informationen, die Ihr abfragen werdet einfach noch nicht vorhanden sind, aber nur durch Eure Fragen können die MitarbeiterInnen herausfinden, welche Informationen wirklich benötigt werden. Also, geht hin und probiert es einfach mal aus!

In der Lehrendenschaft unseres Fachbereiches stiess das Projekt zunächst auf taube Ohren. „Ein Studierendenzentrum? Das brauchen wir nicht, es gibt doch die Sekretariate. Außerdem kostet das nur viel Geld.“ So fiel der Start zum Sommersemester '99 ins Wasser. Doch durch die unermüdete Arbeit einiger weniger engagierter ProfessorInnen, und den studentischen Teilnehmern einer „AG Studierendenzentrum“ wurde ein zweijähriger Probetrieb, mitfinanziert durch Pro-Uni, durchgeboxt. Jetzt ist diese Chance da, und die, finde ich, dürfen wir nicht vergeben. Falls ihr also Lust habt, anderen Studierenden den Uni-Stress erträglicher zu machen, bewirbt Euch! Die einzige harte Bedingung ist ein Mindestengagement über zwei, besser drei Semester, da eine Kontinuität in der Beratung gegeben sein muß. Die Ausschreibung läuft! Und an all die anderen die sich dazu nicht berufen fühlen. Kommt vorbei und seht Euch das Studierendenzentrum an, Eure Anregungen werden auf offenen Ohren stoßen. (Marc Schlaphoff)

Die längste Kaffeepause der Welt

Von Thomas Hempel

„Treppe hoch, erster Stock, rechts, rechts, bis es bunt wird. Da isse. Steht auch dran.“ So war meine Antwort, fragte mich doch meine Co-Referentin in meinem Pol(!)-Hauptseminar letztes Semester nach dem Weg zur von mir vorgeschlagenen Location für unser Referatstreffen. So etwas gibt es also auch noch. Studiert Sozialwissenschaften und weiß gar nicht, wo die T-Stube ist. Sie sagt, sie studiert nur nebenbei und ist nicht oft hier. Ach so. Ich dachte zuerst, es gibt immer noch Leute, die um die T-Stube einen Bogen machen, nur, weil sie von jemandem, der so etwas gehört hat, gehört haben, daß da nur Leute rumhängen, die organisiert die öffentliche Ordnung untergraben oder daß es dort so sitzig sei.

Na ja, für die einen mag es sitzig sein, aber ein bißchen Anarcho-Ambiente gibt es in so gut wie jedem Studicafé, welches etwas auf sich hält.

Für die einen mag die T-Stube eine Zeckenbrutstätte sein. Für andere ist die T-Stube der real existierende Kapitalismus. Mit Adlerraugen wird darüber gewacht, daß die T-Stube keine roten Zahlen schreibt, wenn doch, werden einfach die Preise „angeglichen“, genauso wie im richtigen Leben. Nur der Kaffeepreis ist unantastbar, und das für des Campus besten Stoff !!!

Für die einen steckt hinter dem T-Stuben-Betrieb eine mafïose Struktur. In Wahrheit haben die alten T-Stuben-Säcke und -innen lange schon den Überblick verloren, wer da alles seine Finger im Spiel hat, wenn sie überhaupt so richtig einen Überblick hatten.

Für die einen ist die T-Stube tot, für andere ist die T-Stube mit Kultur-AG, Tipp-Kick-Turnieren oder allerhand politischem Drumherum gerade in ihrer zweiten, oder so, Blüte, obwohl ihre Zeit als revolutionäre Zelle in großem Stil wirklich vorbei ist.

Für den einen ist sie Kaffeetankstelle zwischen den Seminaren, für andere wird sie oft zur geselligen Grabstätte jedweder intellektuellen Aktivität just an dem Tag, wo man sich so viel vorgenommen hatte.

Für die einen wird es nur ein kurzer T-Stuben-Schnack, für die anderen die längste Kaffeepause der Welt.

Wo ich gerade dabei bin, von wegen Ambiente, Preise angleichen, Action und überhaupt T-Stuben-Betrieb. Für die, die's noch nicht wissen: Die T-Stube arbeitet nicht (bzw. kaum) gewinnorientiert. Überschüsse werden reinvestiert oder gespendet. Sie wird geschmissen von einem mehr oder weniger losen Interessiertenverbund, der T-Stuben-AG, die sich um alles kümmert. Kaffee, Brötchen, Süßkram und so verkauft, neue Sofas und Ersatz für geklaute Tassen beschafft und überhaupt so dies und das auf die Beine stellt, damit es mit unserem besten Stück weitergeht.

Die neue T-Stuben-AG mit hoffentlich zahlreichen neuen Aktivist:innen, denen die T-Stube ans Herz gewachsen ist, trifft sich wie jeden Semesteranfang am zweiten Montag in der Vorlesungszeit, also diesmal am **25. 10. um 18 Uhr**. Und jetzt ratet mal, wo.

UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Kommentiertes Verzeichnis
der Lehrveranstaltungen im

Wintersemester 1999/2000



Der Elbtunnel eröffnet, 1911.

Postkarte zum Anlaß.

Altonaer Museum, Hamburg

Aus: „Eine Stadt vor 100 Jahren. HAMBURG. Bilder und Berichte“
von Torkild Hinrichsen. Hamburg 1993

**INSTITUT FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE
ALLENDE-PLATZ 1, 20146 HAMBURG**

<http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsw/iswmain.html>

Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Gerhard Ahrens	Zi. 128, Telefon 4 28 38-46 61 und -62 59
Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz	Zi. 129, Telefon 4 28 38-24 26
Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger (Geschäftsführende Direktorin)	Zi. 136, Telefon 4 28 38-27 64
Prof. Dr. Ulrich Troitzsch	Zi. 124, Telefon 4 28 38-46 58 und -46 64

Weitere Lehrende

Prof. Dr. Ursula Büttner	Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, Schulterblatt 36, Telefon 43 13 97 35
Dr. Norbert Fischer	Lehrbeauftragter
Prof. Dr. Franklin Kopitzsch	Universität Bremen
Privatdozentin Dr. Ina Lorenz	Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Rothenbaumchaussee 7, Telefon 4 28 38-26 18
Dr. Klaus Schlottau	Wiss. Mitarbeiter, Zi. 130, Telefon 4 28 38-43 51
Dr. Lars U. Scholl	Lehrbeauftragter
Dr. Dennis L. Slabaugh	Lehrbeauftragter
Dr. Karin Thomsen	Lehrbeauftragte

Wiss. Mitarbeiterin

Christiane Oberländer M.A.	Zi. 135, Telefon 4 28 38-51 09
----------------------------	--------------------------------

Geschäftszimmer

Margarete Fowelin	Zi. 122, Telefon 4 28 38-6259 (Di, Mi 8-15.30, Fr 10-15.15)
Simone von Spreckelsen	Zi. 121, Telefon 4 28 38-46 64 (Mo 11.30-15.45, Di-Do 12-17)

Arbeitsstelle Sozialgeschichte der Technik

Leiter	Prof. Dr. Ulrich Troitzsch Zi. 124/434, Telefon 4 28 38-46 58/32 23 E-mail: Ulrich.Troitzsch@t-online.de
Wiss. Mitarbeiter	Dr. Klaus Schlottau Zi. 130, Telefon 4 28 38-43 51 E-mail: Histinvest.Schlottau@t-online.de
Sekretariat	Simone von Spreckelsen Zi. 121, Telefon 4 28 38-46 64

Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte

Leiter	Prof. Dr. Gerhard Ahrens Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Wiss. Mitarbeiter	N.N.
Sekretariat	Margarete Fowelin Zi. 122, Telefon 4 28 38-62 59 E-mail: ahage@sozialwiss.uni-hamburg.de

Zur ersten Orientierung:

Um Studierenden die Aufnahme ihres Studiums zu erleichtern, findet in der Woche vom 11. bis 15. Oktober 1999 eine sogenannte "Orientierungseinheit" (OE) statt. Diese wird von Lehrenden und Lernenden gemeinsam veranstaltet. Sie erhalten an diesen Tagen umfassende Informationen über Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen, das Lehrangebot im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Mitglieder des Lehrkörpers usw. Achten Sie, bitte, auf eine entsprechende Ankündigung am Aqschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses oder erfragen Sie die Termine in den Geschäftszimmern des Instituts.

DAS STUDIUM DER SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

A. Als Hauptfach

ist geregelt in der "Ordnung für die Magisterprüfung im Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften" vom 5. Juli 1995. Eine Ablichtung von Studienordnung und Prüfungsordnung erhalten Sie in den Geschäftszimmern.

B. als Nebenfach

ist geregelt in den Prüfungsordnungen des jeweiligen Hauptfachs.

1. Magister - Studiengang:

Entsprechend dem gemeinsamen Beschluß der Fachbereiche 05 und 08 vom 3. Februar 1988 sind fünf Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Proseminar in Alter oder Mittlerer Geschichte oder eine Übung (zu erwerben im Fachbereich 08)
- Mittelseminar
- Hauptseminar
- Hauptseminar in Alter, Mittlerer oder Neuerer Geschichte (zu erwerben im Fachbereich 08).

2. Diplom - Studiengang

a. Die Prüfungsordnung des Faches **Politische Wissenschaft** schreibt die Vorlage von sechs Leistungsnachweisen vor:

- Vorlesung (mit Teilnahmebescheinigung)
- Proseminar
- Mittelseminar
- Proseminar oder Mittelseminar (wahlweise)
- 2 Hauptseminare

b. Soweit die Prüfungsordnungen bzw. Studienordnungen anderer Fächer (z. B. Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre) keine Abweichungen vorsehen, sind bei der Meldung zur Prüfung drei Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Mittelseminar
- Hauptseminar

In den Fächern Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre kann auf begründeten Antrag mit Genehmigung des zuständigen Prüfungsausschußvorsitzenden auch die Sechsmonatsarbeit (Diplom- bzw. Magisterarbeit) im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte geschrieben werden.

C. Studiengang für das Lehramt an Schulen

Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt **Soziologie** oder Schwerpunkt **Wirtschaft** sind folgende Leistungsnachweise vorzulegen:

für das Lehramt an der Oberstufe der Allgemeinbildenden Schulen:

- Proseminar
- Mittelseminar

für das Lehramt an Grund- und Mittelstufe der Allgemeinbildenden Schulen oder an Sonderschulen mit Schwerpunkt Soziologie oder Wirtschaft:

- 1 Proseminar
 - 1 Mittelseminar
- oder 2** einführende Veranstaltungen in Neuerer Geschichte im Fachbereich 08

für das Lehramt an der Oberstufe der Beruflichen Schulen:

- 1 Proseminar
 - 1 Mittelseminar
- oder 2** einführende Veranstaltungen in Neuerer Geschichte im Fachbereich 08.

Studienfachberatung

Fragen zum Studiengang, zur Fächerkombination usw. werden von den hauptamtlich Lehrenden während der Sprechstunden beantwortet.

Bescheinigungen

Grundsätzlich werden Bescheinigungen durch die Geschäftsführende Direktorin ausgestellt und unterzeichnet. Ausnahmen gelten für:

a. **BAFöG**

Die Formulare werden nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise durch die hauptamtlich Lehrenden des Instituts unterzeichnet.

b. **Studienfachberatung**

Die in § 8 (2) Ziffer 3 der Prüfungsordnung vorgeschriebene individuelle Studienfachberatung wird durch die hauptamtlich Lehrenden des Instituts vorgenommen und bescheinigt.

c. **Zwischenprüfung**

Die in § 8 (4) der Prüfungsordnung genannte Bescheinigung über die bestandene Zwischenprüfung wird nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise und der Bescheinigung über die individuelle Studienfachberatung durch die derzeitige Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Frau Prof. Dr. M.-E. Hilger, ausgestellt, ab 01.10.1999 vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Prof. Dr. G. Ahrens.

Prüfungsberechtigung

Zur Abnahme der Abschlußprüfungen sind grundsätzlich alle Mitglieder der Gruppe Professorinnen und Professoren sowie Privatdozentinnen und Privatdozenten berechtigt. Hierzu bedarf es u. U. eines besonderen Antrags. Erkundigen Sie sich, bitte, **rechtzeitig** bei der in Aussicht genommenen Prüferin bzw. dem Prüfer, ob die Möglichkeit zur Abnahme der Prüfung gegeben ist und ob die subjektive Bereitschaft dazu besteht.

Examensvorbereitung

Diejenigen Studierenden, die sich im Anschluß an das Wintersemester 1999/2000 im Rahmen der Diplomprüfung in Sozial- und Wirtschaftsgeschichte prüfen lassen, sollten an einer Besprechung über Klausurthemen, mündliche Prüfung usw. teilnehmen. Diese Veranstaltung findet in der zweiten Semesterwoche am Donnerstag, dem 28.10.1999, 18 Uhr c.t., R. 106, statt. Achten Sie, bitte, auf eine entsprechende Ankündigung am Anschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses.

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Übersicht

Vorlesung

- 05.401 Vorlesung: **Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Überblick (III): Gesellschaft und Wirtschaft Deutschlands im 19. Jahrhundert**
2st. Do 10-12, ESA H Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Grundkurs

- 05.411 Grundkurs: **Technik des wissenschaftlichen Arbeitens**
2 st. Di 8-10, FR 8-10, Allende-Platz 1, 107 Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Proseminare

- 05.421 Proseminar: **Wissenschaftsgeschichtliche Einführung in die Theorie der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte**
2st. Di 14-16, Allende-Platz 1, 109 Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz
- 05.422 Proseminar: **Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Formen und Perspektiven von Haushalten**
2st. Mi 8-10, Allende-Platz 1, 109 Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger
- 05.423 Proseminar: **Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Der Übergang vom traditionellen Handwerk zum Dienstleistungsgewerbe am Ende des 19. Jahrhunderts**
2st. Mo 10-12, Allende-Platz 1, 108 Dr. Klaus Schlottau
- 05.424 Proseminar: **Einführung in das Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Grundlagen und Fragestellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte**
2st. Do 14-16, Allende-Platz 1, 107 Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Mittelseminare

- 05.431 Mittelseminar: **Zur Sozialgeschichte des Todes in der Moderne**
2st. Di 10-12, Allende-Platz 1, 109 Dr. Norbert Fischer
- 05.432 Mittelseminar: **Brüderlichkeit. Ansätze einer fraternitären Gesellschaft im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit**
2st. Di 10-12, Allende-Platz 1, 108 Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz
- 05.433 Quellenorientiertes Mittelseminar: **Die Geschichte der Hamburger jüdischen Friedhöfe als Forschungsstand. Quellen- und Textanalysen und zwei Exkursionen**
2st. Mo 16-18, Allende-Platz 1, 107 Dr. Ina Lorenz
- 05.434 Mittelseminar: **Deutschlands Drang zur See. Schifffahrt und Schiffbau 1870-1914**
2st. Do 14-16, Allende-Platz 1, 109 Dr. Lars U. Scholl

Hauptseminare

- 05.441 Hauptseminar: **Der Deutschen Sehnsucht und Streben nach nationaler Einheit 1815-1871**
2st. Fr 12-14, Allende-Platz 1, 107 Prof. Dr. Gerhard Ahrens
- 05.442 Hauptseminar: **Das Bürgertum in der Weimarer Republik. Soziale Erfahrungen und politische Orientierung 1924-1933**
2st. Fr 14-16, Allende-Platz 1, 108 Prof. Dr. Ursula Büttner
- 05.443 Hauptseminar: **Reformation, Ritual und Volkskultur. Beispiele ethnohistorischer Deutungen der Frühen Neuzeit**
2st. Mo 16-18, Allende-Platz 1, 109 Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz
- 05.444 Hauptseminar: **Geschlecht - nur Mann? Nur Frau? Neue Ansätze und Ergebnisse der Geschlechtergeschichte**
2st. Di 14-16, Allende-Platz 1, 107 Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Oberseminare

- 05.451 Oberseminar: **Wirtschaftswachstum und Stadtentwicklung, dargestellt am Beispiel Hamburgs**
2st. Di 12-14, Allende-Platz 1, 107 Prof. Dr. Gerhard Ahrens
- 05.452 Oberseminar: **Foucault als Historiker**
2st. Do 16-18, Allende-Platz 1, 107 Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz
- 05.453 Oberseminar: **Mikrogeschichte, Lokal-, Regional- und Landesgeschichte: Neuere Konzepte und Beispiele**
2st. Fr 12-14, Allende-Platz 1, 108 Prof. Dr. Franklin Kopitzsch

Examenskolloquium

- 05.461 Examenskolloquium: **Examen: Streß und/oder Spaß? Einführung in die Prüfungssituationen (Diplom, Magister)**
2st. Di 16-18, Allende-Platz 1, 107 Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Übung

- 05.471 Übung: **Demographische und soziale Aspekte der Industrialisierung und Urbanisierung**
2st. 14 tägl. Mo 10-14, Allende-Platz 1, 109 Dr. Karin Thomsen
- 05.472 Übung: **"Reine Lehre" und Weltstadt: Die Entwicklung Hamburgs zur multireligiösen und multikulturellen Stadt**
2st. Mo 14-16, Allende-Platz 1, 107 Dr. Dennis L. Slabaugh

Wochenplan

Tag, Uhrzeit	Veranstaltung	Titel	Dozent/in	Raum
Montag 10-12	05.423/PS	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Der Übergang vom traditionellen Handwerk zum Dienstleistungsgewerbe am Ende des 19. Jahrhunderts	Klaus Schlottau	108
10-14 14 tägl.	05.471/ Übung:	Demographische und soziale Aspekte der Industrialisierung und Urbanisierung	Karin Thomsen	109
14-16	05.472/ Übung:	"Reine Lehre" und Weltstadt: Die Entwicklung Hamburgs zur multireligiösen und multikulturellen Stadt	Dennis L. Slabaugh	107
16-18	05.443/ HS	Reformation, Ritual und Volkskultur. Beispiele ethnohistorischer Deutungen der Frühen Neuzeit	Hans-Jürgen Goertz	109
16-18	05.433/ QMS	Die Geschichte der Hamburger jüdischen Friedhöfe als Forschungsstand. Quellen- und Textanalysen und zwei Exkursionen	Ina Lorenz	107
Dienstag Di 8-10, Fr 8-10	05.411/ GK	Technik des wissenschaftlichen Arbeitens	Gerhard Ahrens	107
10-12	05.431/ MS	Zur Sozialgeschichte des Todes in der Moderne	Norbert Fischer	109
10-12	05.432/ MS	Brüderlichkeit. Ansätze einer fraternitären Gesellschaft im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit	Hans-Jürgen Goertz	108
12-14	05.451/ OS	Wirtschaftswachstum und Stadtentwicklung, dargestellt am Beispiel Hamburgs	Gerhard Ahrens	107
14-16	05.421/ PS	Wissenschaftsgeschichtliche Einführung in die Theorie der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	Hans-Jürgen Goertz	109
14-16	05.444/ HS	Geschlecht - nur Mann? Nur Frau? Neue Ansätze und Ergebnisse der Geschlechtergeschichte	Marie-Elisabeth Hilger	107
16-18	05.461/ Examens- kolloquium	Examen: Streß und/oder Spaß? Einführung in die Prüfungssituationen (Diplom, Magister)	Marie-Elisabeth Hilger	107
Mittwoch 8-10	05.422/ PS	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Formen und Perspektiven von Haushalten	Marie-Elisabeth Hilger	109
Donnerstag 10-12	05.401/ Vorlesung:	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Überblick (III): Gesellschaft und Wirtschaft Deutschlands im 19. Jahrhundert	Marie-Elisabeth Hilger	ESA H
14-16	05.424/ PS	Einführung in das Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Grundlagen und Fragestellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	Ulrich Troitzsch	107

14-16	05.434/ MS	Deutschlands Drang zur See. Schiffahrt und Schiffbau 1870-1914	Lars U. Scholl	109
16-18	05.452/ OS	Foucault als Historiker	Hans-Jürgen Goertz	107
Freitag Di 8-10, Fr 8-10	05.411/ GK	Technik des wissenschaftlichen Arbeitens	Gerhard Ahrens	107
12-14	05.441/ HS	Der Deutschen Sehnsucht und Streben nach nationaler Einheit 1815-1871	Gerhard Ahrens	107
12-14	05.453/ OS	Mikrogeschichte, Lokal-, Regional- und Landesgeschichte: Neuere Konzepte und Beispiele	Franklin Kopitzsch	108
14-16	05.442/ HS	Das Bürgertum in der Weimarer Republik. Soziale Erfahrungen und politische Orientierung 1924-1933	Ursula Büttner	108

05.401

Marie-Elisabeth Hilger

Sprechstunde: Di 12-13, Mi 11-12, Allende-Platz 1, 136

Thema:

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Überblick (III):
Gesellschaft und Wirtschaft Deutschlands im 19. Jahrhundert

Zeit, Ort:

2st. Do 10-12, ESA H

Inhalt:

Vor dem Hintergrund der „Doppelrevolution“ sollen Emanzipations-, Modernisierungs- und Beharrungstendenzen thematisiert werden. Dabei werden u. a. der Übergang vom Agrar- zum Industriestaat, Bevölkerungsveränderungen (einschließlich derer von Haushalts- und Familienstrukturen), Prozesse der Urbanisierung, die Entwicklung des Sozialstaates Schwerpunkte sein.

Literaturhinweis:

Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1800 - 1866: Bürgerwelt und starker Staat, 5. Aufl., München 1991
Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1866 - 1918, 2 Bde. München 1991/92
Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 2, 3. Aufl. München 1996, Bd. 3, München 1995
Knut Borchardt: Die industrielle Revolution in Deutschland, München 1979
Friedrich-Wilhelm Henning: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands, Bd. 2: Die Industrialisierung in Deutschland 1800 - 1914, 9. Auflage Paderborn 1995
Reinhard Rürup: Deutschland im 19. Jahrhundert: 1815 - 1871, 2. Aufl. Göttingen 1992
Wolfram Siemann: Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806 - 1871, München 1995
Richard H. Tilly: Vom Zollverein zum Industriestaat. Die wirtschaftlich-soziale Entwicklung Deutschlands 1834 - 1914, München 1990
Hans-Werner Hahn: Die industrielle Revolution in Deutschland. München 1998 (EDG 49)
Toni Pierenkemper: Gewerbe und Industrie im 19. und 20. Jahrhundert. München 1994 (EDG 29)

GRUNDKURS

Beginn: 19.10.1999

- 05.411 Professor Dr. Gerhard Ahrens
Sprechstunde: Di 11-12, Allende-Platz 1, 128
- Thema: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens
- Zeit, Ort: 4st. Di 8-10, Fr 8-10, Allende-Platz 1, 107
- Inhalt: Wer mit dem Studium unseres Faches beginnt, sollte diesen Einführungskurs absolvieren. Denn die Kenntnisnahme von Quellen und die Verarbeitung von Texten sind Grundvoraussetzungen jeder historischen Auseinandersetzung. Techniken wissenschaftlichen Arbeitens werden hier an Beispielen aus dem Bereich der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte demonstriert. Zugleich soll das vielgestaltige Selbstverständnis von Geschichtswissenschaft reflektiert werden.
- Literaturhinweis: Volker Sellin: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 1995.
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit und Anfertigung einer Semesterarbeit.

05.421

Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz

Sprechstunde: Do 12-13, Mo 15-16 n. V., Allende-Platz 1, 129

Thema:

Wissenschaftsgeschichtliche Einführung in die
Theorie der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Zeit, Ort:

2st. Di 14-16, Allende-Platz 1, 109

Inhalt:

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ist eine Disziplin, die zwischen Geschichts- und Sozialwissenschaften angesiedelt ist. Das macht ihren besonderen Reiz aus, kompliziert allerdings auch eine Einführung in dieses Fach. Es müssen nämlich die wissenschaftstheoretischen Überlegungen mehrerer Disziplinen zur Kenntnis genommen werden, die nicht aus einer einzigen Wurzel erwachsen sind. Eingeführt werden soll in die Entstehungsgeschichte der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert, in die Aufgaben und Methoden, vor allem aber in die verschiedenen Möglichkeiten, das Selbstverständnis dieser Disziplin zu bestimmen: moderne deutsche Sozialgeschichte, marxistisch-leninistische Geschichtswissenschaft, Geschichte als historische Sozialwissenschaft.

Literaturhinweis:

Jürgen Kocka: Sozialgeschichte. Begriff, Entwicklung, Probleme, 2. Auflage, Göttingen 1986. (Kleine Vandenhoeck-Reihe 1334), bes. Kap. II und III.
Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn usw. 1994 (Uni-Taschenbuch 1717).
Hans-Jürgen Goertz: Umgang mit Geschichte. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Reinbek 1995.
Georg G. Iggers: Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert, 2. Auflage, Göttingen 1996.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit.

05.422

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Sprechstunde: Di 12-13, Mi 11-12, Allende-Platz 1, 136

Thema:

Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:
Formen und Perspektiven von Haushalten

Zeit, Ort:

2st. Mi 8-10, Allende-Platz 1, 109

Inhalt:

Jeder/jede hat Erfahrungen mit Haushalt und Haushalten. Wie unterscheiden sich unsere Erfahrungen von denen in vergangenen Zeiten, wovon sind sie geprägt und wie spiegeln sie sich in Handbüchern und Übersichtsdarstellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie in einschlägiger Spezialliteratur?
Unter solchen Fragen soll der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur geübt und das Vertrautwerden mit historischen Methoden erreicht werden.

Literaturhinweis:

Hans-Jürgen Goertz (Hg.): Geschichte. Ein Grundkurs. Reinbek 1998.
Volker Sellin: Einführung in die Geschichtswissenschaft. Göttingen 1995.
Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Paderborn u. a. 1994 (UTB 1717)
Toni Pierenkemper: Haushalte, in: Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen, hg. von G. Ambrosius, D. Petzina, W. Plumpe, München 1996, S. 29 ff.
Irmintraud Richarz (Hg.): Haushalten in Geschichte und Gegenwart. Göttingen 1994.
Irmintraud Richarz (Hg.): Der Haushalt. Neubewertung in der Postmoderne. Göttingen 1998.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme kleinerer Aufgaben, kurze schriftliche Hausarbeit.

- 05.423 Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde: Mo 12-13, Allende-Platz 1, 130
- Thema: Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:
Der Übergang vom traditionellen Handwerk zum
Dienstleistungsgewerbe am Ende des 19. Jahrhunderts
- Zeit, Ort: 2st. Mo 10-12, Allende-Platz 1, 108
- Inhalt: „Handwerk hat goldenen Boden“. Diese Feststellung ist heute wieder
gültig. Das Ende des 19. Jahrhunderts erlebte das Absterben einer
ganzen Reihe altherwürdiger Handwerke und das damit verbundene
soziale Elend.
Mit Studierenden in den Anfangssemestern soll an diesem Thema
gemeinsam eine themenorientierte Einführung in die Disziplin Sozial-
und Wirtschaftsgeschichte erarbeitet werden. Zugleich sollen die
Hilfsmittel, Werkzeuge und Methoden des Historikers dargestellt und
durch die Anfertigung von Hausarbeiten und Kurzreferaten eingeübt
werden.
- Literaturhinweis: Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte,
Paderborn, München, Wien, Zürich 1994 (UTB 1717)
Ulrich Engelhardt (Hg.): Handwerker in der Industrialisierung, Stuttgart
1984.
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliche und schriftliche Bearbeitung und
Darstellung einer vorgegebenen Arbeitsaufgabe und
Teilnahme an einer halbstündigen Klausur.

05.424

Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Sprechstunde: Mo 12-13, Do 16-17, Allende-Platz 1, 124

Thema:

Einführung in das Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:
Grundlagen und Fragestellungen der Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte

Zeit, Ort:

2st. Do 14-16, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Am Beispiel der Industrialisierung Deutschlands im 19. Jahrhundert
sollen „Handwerkszeug“, Fragestellungen, Methoden und
Forschungsfragen des Faches Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
vorgestellt, angewandt und diskutiert werden.

Literaturhinweis:

Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte,
Paderborn usw. 1994 (Uni-Taschenbuch 1717).
Hans-Werner Hahn: Die industrielle Revolution in Deutschland,
München 1998.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate und Anfertigung einer
kleineren schriftlichen Arbeit

05./31

Dr. Norbert Fischer

Sprechstunde: n. V.

Thema:

Zur Sozialgeschichte des Todes in der Moderne

Zeit, Ort:

2st. Di 10-12, Allende-Platz 1, 109

Inhalt:

Die Geschichte des Umgangs mit dem Tod in der Moderne ist die Geschichte seiner „Rationalisierung“. Es ist der Versuch, jene bürgerlich-aufgeklärte Form von Rationalität durchzusetzen, die mit Begriffen wie Effizienz, Pragmatismus und Technisierung umrissen werden kann. Zu ihren Erscheinungsformen zählen die Verlegung der Friedhöfe vor die Stadttore, Krematoriumsbau, Einführung der Feuerbestattung, Standardisierung der Grabmäler und anonyme Beisetzung, aber auch die Mechanisierung des Tötens im Krieg und das Massenvernichtungssystem der NS-Konzentrationslager. Die „Rationalisierung des Todes“ begann im 18. Jahrhundert. Sie vollzog sich in steter Wechselwirkung zu den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und technischen Veränderungen. Dabei geriet sie immer wieder in Konflikt mit bestehenden Traditionen, zum Beispiel der christlichen. Daraus entstand ein Spannungsfeld, das im Umgang mit dem Tod zur Entfaltung von sozialgeschichtlich höchst aufschlußreichen Mustern führte - wie sich unter anderem an parkähnlicher Friedhofsästhetik zeigen läßt. Mit der Geschichte des Todes in der Moderne lassen sich zugleich allgemeine Wechselwirkungen zwischen kulturellen Mustern und sozial-historischem Kontext nachzeichnen. Dies öffnet den Blick für das konzeptionelle Potential einer Verknüpfung von Sozial- und Kulturgeschichte.

Die Lehrveranstaltung wird von einer Exkursion auf den Parkfriedhof Ohlsdorf begleitet.

Literaturhinweis:

Klaus Feldmann: Sterben und Tod - Sozialwissenschaftliche Theorien und Forschungsergebnisse. Opladen 1997.

Norbert Fischer: Vom Gottesacker zum Krematorium - Eine Sozialgeschichte der Friedhöfe in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert.

Köln/Weimar/Wien 1996 (auch im Internet abrufbar unter <http://www.sub.uni-hamburg.de/disse/37/inhalt.html>).

Norbert Fischer: Wie wir unter die Erde kommen - Sterben und Tod zwischen Trauer und Technik. Frankfurt/M. 1997 (Fischer TB Nr. 13480).

Volker Nölle: Vom Umgang mit Verstorbenen. Eine mikrosoziologische Erklärung des Bestattungsverhaltens, Frankfurt/M. u. a. 1997.

Leistungsnachweis:

Schriftliches Referat oder Hausarbeit; regelmäßige Teilnahme

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann

erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

05.432

Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz

Sprechstunde: Mo 15-16 n. V., Do 12-13, Allende-Platz 1, 129

Thema:

Brüderlichkeit. Ansätze einer fraternitären Gesellschaft im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit

Zeit, Ort:

2st. Di 10-12, Allende-Platz 1, 108

Inhalt:

Im reformatorischen Aufbruch des 16. Jahrhunderts, vor allem in den radikalen sozialen und religiösen Bewegungen, wurde die Brüderlichkeit als Norm eingesetzt, an der die bestehende ständische Gesellschaft sich messen lassen mußte. „Brüderlichkeit“ war auch das Ziel, auf das hin in diesen Bewegungen gehandelt wurde. Hier fand die spätere „Fraternité“ der französischen Revolution einen Vorläufer.

In diesem Seminar soll geklärt werden, ob die angestrebte Sozialgestalt der Brüderlichkeit als Scharnier zwischen spätmittelalterlicher brüderlich-korporativer Lebenswelt und neuzeitlich-revolutionärer Herrschaftskritik und -überwindung gelten kann.

Literaturhinweis:

Peter Blickle: Die Revolution von 1525, 2. Aufl., München 1981
Hans-Jürgen Goertz: Die Täufer. Geschichte und Deutung, 2. Aufl., München 1988
Wolfgang Hardtwig: Genossenschaft, Sekte, Verein in Deutschland. Vom Spätmittelalter bis zur Französischen Revolution, München 1997

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

- 05.433 PD Dr. Ina Lorenz
- Sprechstunde: Mo 15-16, Institut für die Geschichte der deutschen Juden
- Thema: Die Geschichte der Hamburger jüdischen Friedhöfe als Forschungsgegenstand. Quellen- und Textanalysen und zwei Exkursionen
- Zeit, Ort: 2st. Mo 16-18, Allende-Platz 1, 107
- Inhalt: Grabanlagen sind Ausdrucksformen kulturellen, insbesondere religiösen Lebens und transzendenter Vorstellungen. In ihrer zeitlichen Gebundenheit sind sie zugleich Bestandteil einer Kultur-, aber auch beispielsweise einer Stadtgeschichte. Im Judentum haben Gräber eine besondere Bedeutung dadurch, daß in der Hoffnung auf messianische Erlösung ihre bauliche und rechtliche Existenz auf die Ewigkeit bezogen ist. Das Seminar will sich in Einzelaspekten mit den sozialen, inner-jüdischen und religiösen Bedingungen und mit den lokalen Ausdrucksformen jüdischer Friedhöfe im Hamburger Raum beschäftigen. Das soll anhand der Analyse von Quellen und zweier Exkursionen geschehen, um zu verstehen, welche Fragen für die Hamburger Juden im 19. und 20. Jahrhundert als einer religiös-ethnischen Minderheit mit einer Sakralkultur in einem nicht-jüdischen Umfeld auftraten.
- Literaturhinweis: Gustav Cohn: Der jüdische Friedhof. Seine geschichtliche und kulturgeschichtliche Entwicklung, Leipzig 1930 (Bibliothek des IGDJ)
Ina Lorenz/Jörg Berkemann: Streitfall jüdischer Friedhof Ottensen, 1663-1993, 2 Bde., Hamburg 1995.
Hannelore Künzl: Jüdische Grabkunst von der Antike bis heute, Darmstadt 1999
- Leistungsnachweis: Schriftliches Referat, das in seinem wesentlichen Inhalt mündlich im Seminar vorzustellen ist und als Diskussionsgrundlage dienen soll. Regelmäßige Teilnahme am Seminargespräch.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

05.434

Dr. Lars U. Schöll

Sprechstunde: n. V.

Thema:

Deutschlands Drang zur See. Schifffahrt und Schiffbau 1870 - 1914.

Zeit, Ort:

2st. Do 14-16, Allende-Platz 1, 109

Inhalt:

Deutschland war bis ins letzte Viertel des 19. Jahrhunderts eine zweitrangige Seemacht. Eine Konzeption hinsichtlich der Aufgaben einer zukünftigen Marine existierte noch nicht. Die zivile Schifffahrt und der Schiffbau befanden sich in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Das Schwergewicht der Flotte verlagerte sich aus dem Ostseeraum an die Nordsee. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges gelang es, zu Großbritannien als der führenden Seemacht aufzuschließen. In nur 40 Jahren wurde mit großem finanziellen Einsatz und mit beträchtlichen Werbeanstrengungen eine maritime Infrastruktur aufgebaut, die sich am englischen Vorbild orientierte und gleichzeitig auch die Engländer irritierte. Diesem Drängen Deutschlands in die vorderste Reihe der Seefahrernationen soll in diesem Seminar nachgegangen werden.

Literaturhinweis:

Volker Plagemann (Hg.): *Übersee, Seefahrt und Seemacht im Kaiserreich*. München 1988.
Lars U. Schöll: *Struktur und Wandel in der Deutschen Handels-schifffahrt, 1815-1918*. In: *Scripta Mercatorae* 18, 1984, S. 30-60.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

- 05.441 Prof. Dr. Gerhard Ahrens
Sprechstunde: Di 11-12, Allende-Platz 1, 128
- Thema: Der Deutschen Sehnsucht und Streben nach nationaler Einheit 1815 - 1871
- Zeit, Ort: 2st. Fr 12-14, Allende-Platz 1, 107
- Inhalt: Seit den Befreiungskriegen hat es immer wieder Bestrebungen gegeben, die nationale Einigung Deutschlands zu verwirklichen. In der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, aber auch in der Kultur- und Geistesgeschichte lassen sich solche Bemühungen zahlreich nachweisen. Dabei ging es zunächst um die Erfüllung der hoffnungsfrohen Sehnsucht „Das ganze Deutschland soll es sein!“ Erst später trat die Schicksalsfrage „großdeutsch oder kleindeutsch?“ wie ein säkularisiertes Glaubensbekenntnis hinzu, bis schließlich unter Bismarcks Führung aus „Eisen und Blut“ das neue Deutsche Reich geschaffen wurde.
- Literaturhinweis: Hagen Schulze: Der Weg zum Nationalstaat. Die deutsche Nationalbewegung vom 18. Jahrhundert bis zur Reichsgründung, 5. Auflage, München 1997 (dtv 4503).
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit und Anfertigung einer Semesterarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

05.442

Prof. Dr. Ursula Büttner

Sprechstunde: Mo (während des Semesters) 14.30 - 15.30 Uhr in der Forschungsstelle, Schulterblatt 36, oder im Anschluß an die Seminarsitzungen

Thema:

Das Bürgertum in der Weimarer Republik.
Soziale Erfahrungen und politische Orientierung 1924 - 1933

Zeit, Ort:

2st. Fr 14-16, Allende-Platz 1, 108

Inhalt:

Während die Arbeiterschaft die Weimarer Republik trotz aller Schwierigkeiten als Fortschritt erleben konnte, waren die Erfahrungen des Bürgertums zwiespältig: Ein Teil begrüßte die größeren Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie. Für andere, deren Zahl wuchs, standen Verlust und Bedrohung im Vordergrund ihrer Erfahrungen. Durch die Revolution hatten die besser gestellten Kreise ihre politischen Privilegien verloren; unter den Bedingungen des allgemeinen Wahlrechts fürchteten sie, sich gegen zahlenmäßig stärkere Bevölkerungsgruppen nicht durchsetzen zu können. Krieg, Inflation und Weltwirtschaftskrise brachten darüber hinaus viele um Besitz und wirtschaftliche Sicherheit und damit um Grundlagen ihres sozialen Status und Selbstwertgefühls. Auf diese Erfahrungen reagierten immer mehr Angehörige des Bürgertums, indem sie die Demokratie ablehnten und bei rechten Parteien Zuflucht suchten. Die NSDAP konnte den größten Nutzen aus dieser Bewegung ziehen und am Ende nach dem Weimarer Staat auch die bürgerlichen Parteien, Verbände und Institutionen zerstören. In dem Seminar sollen für die verschiedenen Teile des Bürgertums die sozio-ökonomischen Verhältnisse, deren Wahrnehmung und die politischen Reaktionen untersucht werden, wobei die Abwanderung von den demokratischen zu den antidemokratischen Kräften besondere Beachtung findet.

Das Seminar schließt thematisch an die Veranstaltung im WS 1998/99 an; es kann aber auch ohne diese Vorarbeit besucht werden.

Literaturhinweis:

Eberhard Kolb: Die Weimarer Republik, München 3. Aufl. 1993.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Seminarteilnahme und Mitarbeit, Referat und Vorbereitung einer Sitzung, schriftliche Hausarbeit, Pro- und Mittelseminarschein. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

05.443

Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz

Sprechstunde: Mo 15-16 n. V., Do 12-13, Allende-Platz 1, 129

Thema:

Reformation, Ritual und Volkskultur. Beispiele ethnohistorischer Deutungen der Frühen Neuzeit

Zeit, Ort:

2st. Mo 16-18, Allende-Platz 1, 109

Inhalt:

Die Reformation ist lange Zeit als ein Wortereignis, als Wiederentdeckung der „viva vox evangelii“ interpretiert worden (Ideengeschichte), dann als „Krachen im Gebäck“ der Strukturen, als Stadtgeschichte („urban event“), als „frühbürgerliche Revolution“, als Systemkonflikt oder als kommunal-revolutionäre Bewegung (Sozialgeschichte). In neuerer Zeit werden die Kommunikationsprozesse ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt: Flugblätter, Flugschriften, Gesten, Rituale und Agitation, Inszenierungen einer „Welt“, die noch gar nicht existiert, sondern vorweggenommen wird (Kulturgeschichte). Besonders der kürzlich verstorbene Reformationshistoriker Robert W. Scribner (Cambridge, England, und Harvard) hat seine innovativen Studien zunehmend an ethnologisch-kulturgeschichtlichen Analysemethoden orientiert und neue Einsichten in das „Werden“ der Reformation als Beitrag zur Veränderung der Gesellschaft im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit gewonnen. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Beiträgen Scribners und einiger anderer Autoren aus dem Bereich der Volkskulturforschung beschäftigen und nach dem Ertrag ethnohistorischer Betrachtungsweise für die Erörterung von Grundproblemen der Frühen Neuzeit fragen.

Literaturhinweis:

Robert W. Scribner: The German Revolution, Houndmills und London 1986.
Ders.: Popular Culture and Popular Movements in Reformation Germany, London 1987.
Peter Matheson: The Rhetoric of the Reformation, Edinburgh 1998 (bes. Kap. 9).
Hans-Jürgen Goertz: Antiklerikalismus und Reformation. Sozialgeschichtliche Untersuchungen. Göttingen 1995.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

05.444

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Sprechstunde: Di 12-13, Mi 11-12, Allende-Platz 1, 136

Thema:

Geschlecht - nur Mann? nur Frau?
Neue Ansätze und Ergebnisse der Geschlechtergeschichte

Zeit, Ort:

2st. Di 14-16, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

In dieser Veranstaltung soll neueren Perspektiven der Geschlechtergeschichte unter der Frage, wie anregend und weiterführend sie sind oder sein könnten, nachgegangen werden. Ergiebig sind in den letzten Jahren insbesondere Arbeiten aus der englischen Sozialgeschichte sowie u. a. die (Natur)Wissenschaftsgeschichte, die Körper-, die Familien-, die Professions- und die Männergeschichte gewesen. Doch auch aus dem Umfeld großer - meist Kölner - Ausstellungen stammen wichtige Studien.

Literaturhinweis:

Christiane Eifert u. a. (Hg.): Was sind Frauen? Was sind Männer? Geschlechterkonstruktionen im historischen Wandel. Frankfurt/M. 1996 (darin bes. die Aufsätze von Eve Rosenhaft: Zwei Geschlechter - eine Geschichte?... S. 257- 274 und Stefan Hirschauer: Wie sind Frauen, wie sind Männer?... S. 240-256

Bea Lundt: Frauen- und Geschlechtergeschichte, in: H.-J. Goertz (Hg.): Geschichte. Ein Grundkurs. Reinbek 1998, S. 579-597

Karin Hausen (Hg.): Geschlechterhierarchie und Arbeitsteilung. Zur Geschichte ungleicher Erwerbchancen von Männern und Frauen. Göttingen 1993.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsbeteiligung, schriftliches Einzel- bzw. Gruppenreferat.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

- 05.451 Prof. Dr. Gerhard Ahrens
- Sprechstunde: Di 11-12, Allende-Platz 1, 128
- Thema: Wirtschaftswachstum und Stadtentwicklung, dargestellt am Beispiel Hamburgs
- Zeit, Ort: 2st. Di 12-14, Allende-Platz 1, 107
- Inhalt: Wirtschaftliche Entwicklungen beeinflussen in vielgestaltiger Form die Entstehung und Ausbildung von Städten. Am Beispiel der Region Hamburg soll die Dynamik solcher Wachstumsprozesse erarbeitet, dargestellt und diskutiert werden. Dabei steht die Stadtentwicklung seit dem frühen 19. Jahrhundert im Mittelpunkt der Veranstaltung: Entfestigung, unmerklicher Gestaltwandel durch Abriß und Neubau, Wiederaufbau nach dem Stadtbrand von 1842, Funktionswandel von Stadtquartieren, Flächensanierung und Stadterweiterung, Repräsentativbauten als Ausdruck des Selbstverständnisses, Stadtplanung als Gesellschaftspolitik usw.
- Literaturhinweis: Hermann Hipp: Freie und Hansestadt Hamburg. Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Alster und Elbe, 3. Auflage, Köln 1996.
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit und Anfertigung einer Semesterarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

05.452

Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz

Sprechstunde: Mo 15-16 n. V., Do 12-13, Allende-Platz 1, 129

Thema:

Foucault als Historiker

Zeit, Ort:

2st. Do 16-18, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Der Sozialhistoriker Hans-Ulrich Wehler hat kürzlich Michel Foucault einen „Rattenfänger der Postmoderne“ genannt und alle Argumentationskraft aufgewandt, um ihm Einlaß in die deutsche Geschichtswissenschaft zu verwehren. Der französische Althistoriker Paul Veyne war dagegen von Foucault fasziniert und sah in ihm jemanden, der in der Lage sei, die Geschichtswissenschaft zu revolutionieren.

Foucault war nur begrenzt ein Historiker, er nannte sich gelegentlich einen „Historiker der Gegenwart“, normalerweise wird er unter die Philosophen gezählt. Aber er unterbreitete einen Vorschlag, die Geschichte anders als bisher zu schreiben, sowohl inhaltlich als auch methodisch anders.

Es wird die Aufgabe des Oberseminars sein, sich dieses Konzept zu erarbeiten, nicht nur an theoretischen Texten, sondern ebenso an den historischen Darstellungen, die Foucault vorgelegt hat, und sie im Lichte der Kritik zu diskutieren.

Literaturhinweis:

Hinrich Fink-Eitel: Foucault zur Einführung, Hamburg 1989.

Ulrich Brieler: Die Unerbittlichkeit der Historizität. Foucault als Historiker. Köln, Weimar, Wien 1998.

Hans-Ulrich Wehler: Die Herausforderung der Kulturgeschichte, München 1998.

Paul Veyne: Der Eisberg der Geschichte. Foucault revolutioniert die Historie, Berlin 1981.

Michel Foucault: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt/M. 1976 (Einleitung!).

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

- 05.453 Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde: Fr 11-12, 126
- Thema: Mikrogeschichte, Lokal-, Regional- und Landesgeschichte:
Neuere Konzepte und Beispiele
- Zeit, Ort: 2st. Fr 12-14, Allende-Platz 1, 108
- Inhalt: Im Oberseminar sollen Konzepte und Beispiele der Mikrogeschichte, der Historischen Anthropologie und der Alltagskulturgeschichte, der Stadt-, Landes- und Regionalgeschichte vorgestellt und diskutiert werden. Nach einem einführenden Teil, in dem einige grundlegende ältere und neuere Aufsätze besprochen werden, sollen in der zweiten Hälfte des Semesters ausgewählte neuere Beispiele aus der deutschen, der amerikanischen, englischen, französischen, italienischen und niederländischen Forschung zur Frühen Neuzeit von den Teilnehmern in Referaten behandelt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Forschungsvorhaben vorzutragen und zur Diskussion zu stellen.
- Literaturhinweis: Wie Geschichte geschrieben wird. Mit Beiträgen von Fernand Braudel, Lucien Febvre, Arnaldo Momigliano, Natalie Zemon Davis, Carlo Ginzburg, Jacques Le Goff, Reinhart Koselleck. Berlin 1998 (= Wagenbachs Taschenbuch, 326). (1. Ausg. 1990).
- Ernst Hinrichs: Landes- und Regionalgeschichte. In: Hans-Jürgen Goertz (Hg.): Geschichte. Ein Grundkurs. Reinbek 1998. (= rowohlt's enzyklopädie, 55576), S. 539 - 556.
- Hans Medick: Weben und Überleben in Laichingen 1650 - 1900. Lokalgeschichte als Allgemeine Geschichte. 2. Aufl. Göttingen 1997. (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, 126), darin v. a.: Einleitung. Entlegene Geschichte? Lokalgeschichte als mikro-historisch begründete Allgemeine Geschichte. S. 13-37.
- Jürgen Schlumbohm (Hg): Mikrogeschichte komplementär oder inkommensurabel? Mit Beiträgen von Marzio Grubaudi, Giovanni Levi und Charles Tilly. Göttingen 1998 (= Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft, 7).
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und/oder Hausarbeit.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

05.461

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Sprechstunde: Di 12-13, Mi 11-12, Allende-Platz 1, 136

Thema: Examen: Streß und/oder Spaß? Einführung in Prüfungssituationen (Diplom, Magister)

Zeit, Ort: 2st Di 16-18, Allende-Platz 1, 107

Inhalt: Warum sind Prüfungssituationen mit Angst besetzt? Wie können Lust und Spaß an Leistung geweckt werden? Welche Vorbereitungs- und Übungsmöglichkeiten gibt es bzw. welche werden gewünscht und sollen erprobt werden? Wie lassen sich Prüflingsvorstellungen und PrüferInnenansprüche in Einklang bringen? Anhand von Prüfungssphantasien, von Prüfungspraxis, von Prüfungserfahrungsberichten bereits Examinierter und evtl. von Rollenspielen sollen diese und weitere Fragen besprochen werden.

05.471

Dr. Karin Thomsen

Sprechstunde: nach der Veranstaltung

Thema:

Demographische und soziale Aspekte der Industrialisierung und Urbanisierung

Zeit, Ort:

2st. 14 tägl. Mo 10-14, Allende-Platz 1, 109

Inhalt:

Im 19. Jahrhundert führte die Industrialisierung in Deutschland zu einem mit vorangegangenen Epochen nicht vergleichbaren Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft.

Die Industrialisierung bedeutet den Übergang von einer zwar vorhandenen, aber relativ langsamen Entwicklung zu einer immer intensiveren Umwandlung der Arbeitswelt und der Lebensverhältnisse bis in unsere Tage.

Sie erwarten u. a. die folgenden Themen: Der Weg vom proto-industriellen zum fabrikindustriellen Gewerbe,

Bevölkerungsentwicklung, Industrielle Revolution, Urbanisierung in Deutschland, Städtewachstum und städtische Baumaßnahmen. Es soll auch der Blick gerichtet werden auf die Hauptakteure des Übergangs von der Agrar- zur Industriegesellschaft, auf die Arbeitnehmerschaft. Themen werden dazu u. a. sein: die Lebensverhältnisse in den neuen Wohn- und Arbeitszentren, das Heiratsverhalten in der Industriellen Revolution, die Kinderarbeit.

Literaturhinweis:

Hartmut Harnisch: Bevölkerungsgeschichtliche Probleme der Industriellen Revolution in Deutschland, in: Studien zur Geschichte der Produktivkräfte, hrsg. von Karl Lärmer, Berlin 1979 (= Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte, Bd. 15)

Jürgen Reulecke: Geschichte der Urbanisierung in Deutschland, Frankfurt a. M. 1992.

05.472

Dr. Dennis L. Slabaugh

Sprechstunde: n. V.

Thema:

„Reine Lehre“ und Weltstadt: Die Entwicklung Hamburgs zur multireligiösen und multikulturellen Stadt

Zeit, Ort:

2st. Mo 14-16, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Die Stadt Hamburg präsentiert sich heute als ein Ort vieler Religionen und Kulturen. Dahin hat Hamburg sich im Laufe vieler Jahrhunderte entwickelt. Nicht nur theologische Neuerungen und missionarische Impulse haben dazu beigetragen, sondern auch wirtschaftliche, welt- und lokalpolitische, demographische und geographische Faktoren. Wie diese zusammengewirkt und ein ständig wechselndes Bild des religiösen und kulturellen Lebens der Stadt hergestellt haben, soll in der Übung untersucht werden. Auch heute noch wirken diese Impulse und Faktoren im multireligiösen und multikulturellen Zusammenleben der Bevölkerung nach. Die Probleme und Möglichkeiten, die daraus erwachsen, sollen diskutiert werden.

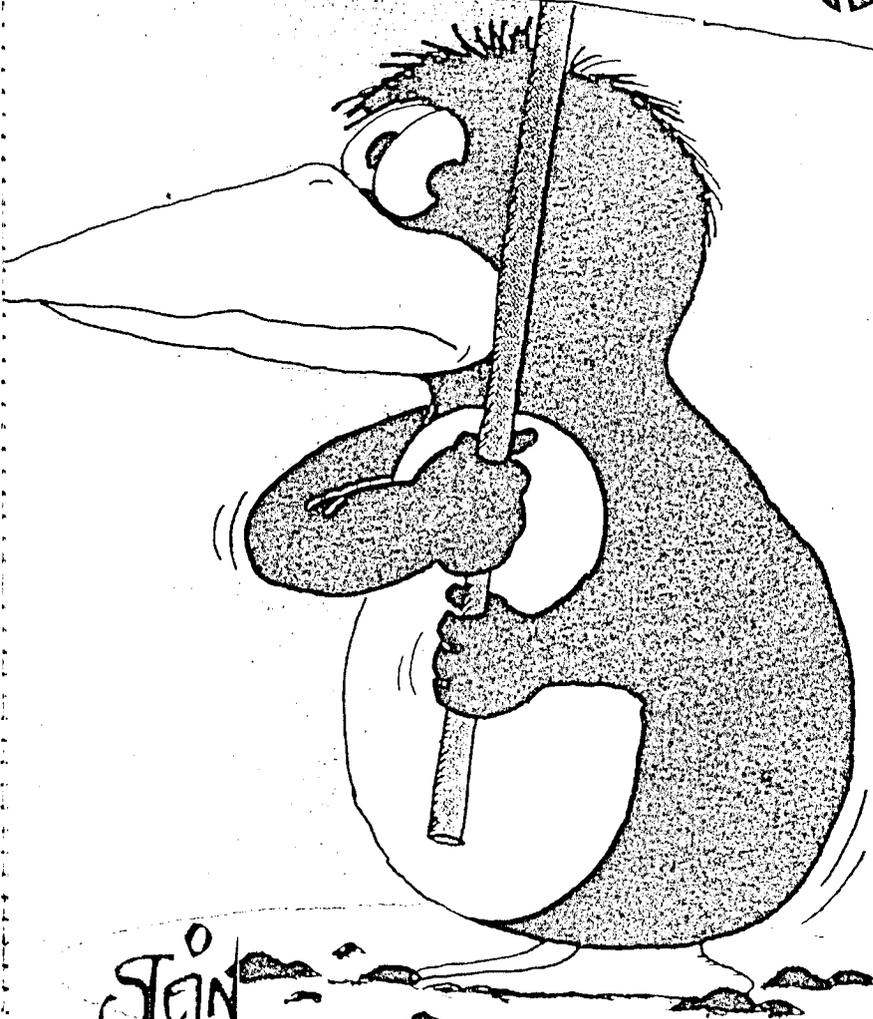
Ziel der Übung ist es, durch eine fachübergreifende Betrachtung die eigene Sicht religiös-kultureller Landschaft der Stadt zu schärfen und das Verständnis für die heutigen Probleme zu erweitern.

Literaturhinweis:

Dennis L. Slabaugh: „Reine Lehre“ und Weltstadt (unveröffentlichtes Skript, liegt in der Bibliothek aus)
Wolfgang Grünberg, Dennis L. Slabaugh und Ralf Meister-Karanikas: Das Lexikon der Hamburger Religionsgemeinschaften, 2. Auflage, Hamburg 1995
Bernd Nellessen: Das mühsame Zeugnis: Die katholische Kirche in Hamburg im zwanzigsten Jahrhundert, Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte, Bd. XXVI, Hamburg 1992
Hans Georg Bergemann: Staat und Kirche in Hamburg während des 19. Jahrhunderts, Hamburg 1958
Erich Geldbach: Freikirchen: Erbe, Gestalt und Wirkung, Benheimer Hefte, Heft Nr. 70, Göttingen 1989

Aufgelockert werden die Seminarsitzungen durch Exkursionen und Gespräche mit Vertretern einiger Religionsgemeinschaften und des Senats.

Soziologie



STEIN

Soziologie

Wochenübersicht

Legende(Veranstaltungsarten): Ps = Proseminar, Ms = Mittelseminar, Os = Oberseminar, Ü = Übung, Ep = Empirisches Praktikum, Ek = Examenskolloquium, Fk = Forschungskolloquium, Fs = Forschungsseminar V = Vorlesung, Gk = Grundkurs

Legende(Schwerpunkte): AS = Allgemeine Soziologie, MD = Methodologie und Datenverarbeitung, SAS = Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle, SE = Sozialisation und Erziehungsinstitutionen, SR = Stadt und Regionalsoziologie, WB = Wirtschaft und Betrieb, Einführende Veranstaltungen

Tag/ Zeit	Raum	Nummer der Veranstaltung	Titel	DozentIn	Art der Veranstaltung	Schwerpunkt
Mo 16-18	AP1,R245	05.716	Neuere Ansätze der Kultursoziologie	Gabriele Klein	Ms	AS
Mo 13.12., Mi 15.12. & Fr 17.12. 99	???	???	Einführung in die Textverarbeitung für Frauen	Martina Aevermann		
Mo 10-14	VMP 5, 0079	05.511	Einführung in die Soziologie I	Klaus Eichner	Gk	EV
Mo 12-14	AP1,R107	05.861	Probleme in der quantitativen Sozialforschung	Andrea Hilgers	Ü	MD
Mo 10-12	VMP5,0077	05.631	Feministische Forschung und Gender Studies...	Marianne Pieper	OS	SE
Mo 10-12	AP1,R138	05.761	Qualitätsmanagement und lernende Organisation	Thomas Hummel	Ü	WB
Mo 16-18	AP1,R108	05.786	Forschungskolloquium	Rolf von Lüde	Fk	WB
Mo 16-18	AP1,R104	05.791	DoktorandInnen- und DiplomandInnenkolloquium	Klaus Heinemann	Ek	WB
Mo 14-16	Phil F	05.751	Einführung in die Arbeits- und Berufssoziologie	Rolf von Lüde	V	WB
Di 18-20 (14tg.)	AP1,R138	05.586		Alexander Deichsel	Ek	AS
Di 18-20 (14tg.)	AP1,R138	05.571	Massenmedien als Marke	Alexander Deichsel	Os	AS
Di 12-14	AP1,R138	05.531	Ferdinand Tönnies	Alexander Deichsel	Ps	AS
Di 14-16	AP1,R245	05.561	Moral versus Ethik	Alexander Deichsel	Ms	AS
Di 12-14	AP1,R109	05.532	Grundlagen der Methodologie der Sozialwissenschaften	Klaus Eichner	Ps	AS
Di 10-12	ESA J	05.522	Soziologische Theorien III	Max Miller	V	AS
Di 16-18	TUHH	05.565	Grundlagen der Techniksoziologie I	Thomas Malsch	Ms	EV
Di 12-16	VMP5,0079	05.516	Einführung in die Soziologie II	Ingrid N. Sommerkorn Abrahams	GkII	EV
Di 10-14	AP1,R245	05.181	Drogenabhängigkeit und Drogenpolitik in den Metropolen	Heinz Renn Peter Raschke	EP II	SAS
Di 14-16	AP1,R109	05.582		Heinz Renn	Fk	MD
Di 16-18	Phil C	05.851	Statistik I	Heinz Renn	V mit Ü	EV
Di 18-20	AP1,R107	05.587		Klaus Eichner	Ek	SAS
Di 17.10-19.45 (21tg.)	AP1, R106	05.641	Schule und sozialer Wandel	Ingrid N. Sommerkorn Abrahams		SE

Di 8-12	Ap1.R138	05.776	Ausbildungsansprüche und Lehrqualität in der Hochschule	Rolf von Lüde Klaus Heinemann	EpH	WB
Di 16-18	Ap1.R138	05.781	Call Center - Ein neuer Typ von Dienstleistung	Rolf von Lüde Mark Nehrich	Os	WB
Mi 10& n.V.		00.025	Wissenschaftliche Abschlussarbeiten: Probleme der Bearbeitung und Strategien	Imtraut Grensewich		
Mi 10-12	AP1.R109	05.533	Einführung in die Religionssoziologie	Katharina Liebsch	Ps	AS
Mi 18-20	AP 1.R138	05.521	Soziologie als Beruf: Gestaltsysteme führen	Alexander Deichsel	V	AS
Mi 18-20	AP1.R104	05.534	Proseminar zur Vorlesung 05.522	Max Müller	Ps	AS
Mi 12-14	AP1.R107	05.572	Ergebnisse der mathematischen Soziologie...	Walter Krisdorf	Os	MD
Mi 16-18	AP1.R109(?)	05.612	Soziale Konstruktion von Sexualität, Geschlecht, und Gewalt im wissenschaftlichen Diskurs	Birgit Rühmann	U	SE
Mi 16-18	AP1.R109(?)	05.611	Frauen denken anders?! Blick auf die Geschlechterverhältnisse in Bildungskonzepten	Maren Heimlich- Höppner	U	SE
Mi 10-12	AP1.R109	05.617	Lektürekurs von Pierre Bourdieu: Das Elend der Welt	Katharina Liebsch	Ms	SE
Mi 10-12	AP1.R108	05.706	Mobilität	Hermann Korte	Ps	SR
Mi 10-12	AP1.R107	05.616	Theatralisierung des öffentlichen Raums	Gabriele Klein	Ms	SR
Mi 18-20	AP1.R108	05.731	Soziologische Stadtforschung im 20. Jahrhundert	Hermann Korte	Os	SR
Mi 14-16	AP1.R109	05.762	Das System der sozialen Sicherung in Deutschland	Lothar Joswig	U	WB
Mi 8-10	VMP5 0077	05.766	Soziologie der Technik im Alltag	Klaus Heinemann	Ms	WB
Do 12-14	Vmp 5 0079	05.501	Einführung in die Soziologie für Nebenfächer	Hermann Korte	V	EV
Do 14-16	AP1.R108	05.566	Soziologie des Geldes I Karl Marx: "Das Kapital"	Max Müller	Ms	AS
Do 16-18	AP1.R245	05.568	Charisma: biologische, psychologische und soziologische Aspekte	Gerhard Vowinckel	Ms	AS
Do 10-12	VMP 5 0077	05.567	Max Horkheimer: Kritische Theorie der Gesellschaft	Gerhard Stapelfeldt	Ms	AS
Do 18-20	AP1.R107	05.581	Kolloquium zu aktuellen Problemen der Soziologie	Max Müller	Fk	AS
Do 18-20	AP1.R108	05.691	Die Wirtschaft der Weltgesellschaft	Peter Runde	EK	
Do 16-18	AP1.R108	05.562		Michael Huber	Ms	AS
Do 10-10	AP1.R107	05.542	Frühe Texte der kritischen Theorie	Klaus Schlichte	Ü	AS
Do 8-12	AP1.R245	05.564	Klassiker des 20. Jahrhundert	Hermann Korte	Ms	AS
Do 10-12	AP1.R108	05.563	Steuerungstheorien	Michael Huber	Ms	AS
Do 14-16	AP1.R104	05.862	Multivariate Verfahren zur Analyse	Alexander Preuß	U	MD

Do 17-19	CIP-Pool	05.863	Einführung in die Arbeit mit SPSS	Alexander Preuß	Ü	MD
Do 12-14	AP1,R104	05.902	Schöne neue Arbeitswelt – Berufsorientierung für angehende SoziologInnen und PolitologInnen	Bettina Jansen-Schulz	Ü	
Do 14-18	VMP5,R0079	05.671	Evaluation eines Teletextsystems für ältere Menschen in Hamburg	Peter Runde	EP	SAS
Do 16-18	AP1,R109	05.613	Geschlechterbilder in der Politik	Katrin Schmiersahl	Ü	SE
Fr 10-12	VMP5,R0079	05.573	Karl Marx: Kritik der politischen Ökonomie	Gerhard Stapelfeldt	OS	AS
Fr 12-14	AP1,R109	05.541	Leibliche Kommunikation als soziale Wahrnehmung	Karlheinz Kiehn	Ü	AS
Fr 10-12	AP1,R108	05.656	Soziale Probleme	Peter Runde	PS	SAS
Fr 14-18	AP1,R107	05.636	Forschungswerkstatt zur sozialen Konstruktion von Körper, Geschlecht und Identität	Marianne Pieper	FK	SE
Fr 10-12	VMP5,R0077	05.606	Konstruktion sozialer Ungleichheiten am Beispiel von Rassismus	Marianne Pieper	PS	SE
Fr 10-12	?	05.707	Die Amerikanisierung der europäischen Stadt	Arnold Voss	Ü	SR

Schwerpunkte	Wissenschaftliches Arbeiten -
Nummer der Veranstaltung	00.025
Art der Veranstaltung	Seminar
DozentIn	Dr. Imtraut Genswich, IZHD
Titel der Veranstaltung	Wissenschaftliche Abschlußarbeiten: Probleme der Bearbeitung und
Tag, Zeit, Ort	Mi 10.00 + im Block n. V.
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99, IZHD - Sedanstr. 19, Raum 244
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Veranstaltung des IZHD- Interdisziplinäres Zentrum f. Hochschuldidaktik: Die Anfertigung wissenschaftlicher Abschlußarbeiten (Magister, Staatsexamen, Diplom, Dissertationen) ist durch mehrere Problemfelder gekennzeichnet: inhaltliche (fachspezifische), methodische, formal-technische Schwierigkeiten sowie psychisch-soziale und phasenspezifische Probleme können den Arbeitsprozeß erheblich erschweren und den erfolgreichen Abschluß einer Arbeit in Frage stellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung sollen die individuellen Erfahrungen und Schwierigkeiten der TeilnehmerInnen stehen und im Zusammenhang damit praxisnahe Problemlösungen erarbeitet werden. Die "Einsamkeit der Schreibenden" soll dadurch aufgebrochen und Strategien gemeinsam entwickelt werden.

Literatur

Schein

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.501
Art der Veranstaltung	Vorlesung
DozentIn	Hermann Korte
Titel der Veranstaltung	Einführung in die Soziologie für Nebenfächler
Tag, Zeit, Ort	Do 12.00-14.00, VMP 5, R 0079
Vorbesprechungen	
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	2 stündige Klausur am Semesterende (ohne Wiederholungsmöglichkeit)
Literatur	Hermann Korte: Einführung in die Geschichte der Soziologie, 4. Auflage, Opladen 1998, Annette Treibel: Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, 4. Auflage, Opladen 1994

Schein

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.521
Art der Veranstaltung	Vorlesung
DozentIn	Alexander Deichsel
Titel der Veranstaltung	Soziologie als Beruf: Gestaltsysteme führen
Tag, Zeit, Ort	Mi 18.00-20.00, AP 1, 138
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Gegenstände soziologischen Arbeitens sind Gestaltsysteme. Der Soziologe als Experte solcher Gestaltzusammenhänge kennt die Instrumente, die notwendig sind, um derartige Systeme zu managen. Sie werden in der
Literatur	Literatur zur Gestalt- und Markensoziologie. Lesen und nachdenken.
Schein	nach Vereinbarung

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.522
Art der Veranstaltung	Vorlesung
DozentIn	Max Miller
Titel der Veranstaltung	Soziologische Theorien III: Systemtheorie
Tag, Zeit, Ort	Di 10.00-12.00, ESA J
Vorbesprechungen	
Beginn	19.10.99
Teilnahmebedingungen	keine
Inhalt und Arbeitsform	In der auf vier Semester angelegten Vorlesung 'Soziologische Theorien' werden klassische und aktuelle soziologische Theorien behandelt. Vier Leitfragen der Vorlesung: In welchem Verhältnis stehen Individuum und Gesellschaft zueinander? Was ist das Moderne der modernen Gesellschaft? Worin gründet eine soziale Ordnung und was treibt den sozialen Wandel voran? Wie ist sozialwissenschaftliche Erkenntnis möglich?
	Im Zentrum der Vorlesung im WS 1999/2000 steht das Werk von Niklas Luhmann

Literatur

Schein

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.531
Art der Veranstaltung	Proseminar
DozentIn	Alexander Deichsel
Titel der Veranstaltung	Ferdinand Tönnies: Gemeinschaft und Gesellschaft
Tag, Zeit, Ort	Di 12.00-14.00, AP 1, 138
Vorbesprechungen	
Beginn	19.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Lektüre und Deutung des Textes von Ferdinand Tönnies: Gemeinschaft und Gesellschaft.
Literatur	Lesen des obigen Textes und darüber nachdenken.
Schein	Proseminarschein nach erfolgreicher Hausarbeit

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.532
Art der Veranstaltung	Proseminar
DozentIn	Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung	Grundlagen der Methodologie der Sozialwissenschaften
Tag, Zeit, Ort	Di 12.00-14.00, AP 1, R 109
Vorbesprechungen	
Beginn	19.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Elemente sozialwissenschaftlicher Aussagen wie Merkmale und Objekte, Grundstrukturen sozialwissenschaftlicher Aussagen wie Erklärung, Prognose, Technologie sowie Eigenschaften sozialwissenschaftlicher Aussagen wie Informationsgehalt, Bewährung und Bestätigung werden im Seminar an Hand praktischer Beispiele erläutert und kritisch diskutiert. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich mit formallogischen Argumenten auseinanderzusetzen.
Literatur	OPP, Karl-Dieter, Methodologie der Sozialwissenschaften. 3. Auflage Westdeutscher Verlag Opladen 1995 PRIM, R. & H. TILLMANN, Grundlagen einer kritisch-rationalen Sozialwissenschaft. Heidelberg 1983
Schein	Proseminarschein bei erfolgreicher Bearbeitung der vorgesehenen Aufgabenlösungen

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.533
Art der Veranstaltung	Proseminar
DozentIn	Katharina Liebsch
Titel der Veranstaltung	Einführung in die Religionssoziologie
Tag, Zeit, Ort	Mi 10-12 Uhr, AP 109
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	<p>Religion ist eine Form der Sinnstiftung und der Symbolisierung von "Ich", "Welt", "Transzendenz" und "Immanenz", deren Stellenwert sich im 20. Jahrhundert verändert hat. Während die frühe Religionssoziologie noch von einer umfassenden "Kulturbedeutung der Religion" ausging, ist in neueren religionssoziologischen Publikationen vielmehr von der "Biographisierung des Religiösen" die Rede.</p> <p>Im Seminar wollen wir die Etappen religionssoziologischen Denkens nachvollziehen, den Stellenwert der Religion für die individuelle Lebensführung wie auch für den Erhalt sozialer Gemeinschaften diskutieren und die gesellschaftliche Funktion von Religion zu bestimmen versuchen.</p>
Literatur	Karl-Fritz Daiber: Religion unter den Bedingungen der Moderne. Die Situation in der Bundesrepublik Deutschland, Marburg 1995
Schein	Proseminarschein bei regelmäßiger Teilnahme, Vorbereitung der Seminarsitzungen und Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit bis zum 1. März '00.

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.534
Art der Veranstaltung	Proseminar
DozentIn	Max Miller
Titel der Veranstaltung	Proseminar zur Vorlesung: "Systemtheorie"
Tag, Zeit, Ort	Mi 18.00-20.00, AP 1, R 104
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	keine
Inhalt und Arbeitsform	Im Proseminar sollen die Vorlesungen zur Systemtheorie vertieft und soll Gelegenheit zur Diskussion gegeben werden.
Literatur	
Schein	

Sozialwissenschaftliche
Bibliothek des F3 05

Schwerpunkte Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung 05.541
Art der Veranstaltung Übung
DozentIn Karlheinz Kichn
Titel der Veranstaltung Leibliche Kommunikation als soziale Wahrnehmung
Tag, Zeit, Ort Fr 12.00-14.00, AP 1, R 109
Vorbesprechungen
Beginn 22.10.99

Schwerpunkte Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung 05.542
Art der Veranstaltung Übung
DozentIn Klaus Schlichte
Titel der Veranstaltung Frühe Texte der Kritischen Theorie
(Lektürekurs "Die frühe Frankfurter Schule")
Tag, Zeit, Ort Do 10.00-12.00, AP 1, R 107
Vorbesprechungen
Beginn 21.10.99
Teilnahmebedingungen
Inhalt und Arbeitsform Schriften aus den frühen Jahren der "Frankfurter Schule" sind in vieler Hinsicht richtungsgebend für die theoretischen Diskussionen der Soziologie geworden.
Auf der Grundlage teils arbeitsgleicher, teils arbeitsteiliger Lektüre soll in diesem Seminar eine Auswahl dieser auch heute noch ausgesprochen
Literatur Zur Vorbereitung oder begleitenden Lektüre sind Rolf Wiggerhaus "Die Frankfurter Schule" (München, 1986) und/oder die einschlägigen Einführungen zu Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, Walter Benjamin (z.B. aus dem Junius-Verlag) zu empfehlen.

Schein

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.564
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Hermann Korte
Titel der Veranstaltung	Klassiker des 20. Jahrhunderts
Tag, Zeit, Ort	Do 8.00-10.00, AP 1, R 245
Vorbesprechungen	
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	regelmäßige Teilnahme
Inhalt und Arbeitsform	<p>Im vergangenen Jahr veröffentlichte die International Sociological Association (ISA) das Ergebnis einer weltweiten Mitgliederbefragung nach den zehn einflussreichsten Büchern des 20. Jahrhunderts. Das Ergebnis ist die folgende Rangliste: aus dieser Liste sollen im Seminar vier Autoren gründlich bearbeitet werden: Weber, Berger/Luckmann, Elias und Bourdieu. Gründlich heißt hier: Zusammentragen von Werk-, Personen- und Zeitgeschichte. Jeweils zwei bis drei Sitzungen sind pro Autor geplant, dazu gehören Gastvorträge von "Spezialisten".</p> <p>Max Weber: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie C. Wright Mills: Kritik der soziologischen Denkweise; Robert K. Merton: Soziale Theorie und soziale Struktur; Max Weber: Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus; Peter L. Berger und Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit; Pierre Bourdieu: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft; Norbert Elias: Über den Prozess der Zivilisation: soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen; Jürgen Habermas: Theorie des kommunikativen Handelns; Talcott Parsons: The Structure of Social Action; Erving Goffman: Wir alle spielen Theater, die Selbstdarstellung im Alltag;</p>
Literatur	<p>Korte, Hermann: Einführung in die Geschichte der Soziologie Treibel, Annette: Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart Kaesler, Dirk (Hg.): Klassiker der Soziologie (2 Bände)</p>
Schein	regelmäßige Teilnahme, Gruppenarbeit, Referat und Hausarbeit

Schwerpunkte Allgemeine Soziologie

Nummer der Veranstaltung	05.561
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Alexander Deichsel
Titel der Veranstaltung	Moral versus Ethik
Tag, Zeit, Ort	Di 14.00-16.00, AP 1, R 245
Vorbesprechungen	
Beginn	19.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Moral und Ethik werden als zwei sich ausschließende Gestalten des sozialen Willens entdeckt.
Literatur	Literatur zu den Moralwissenschaften im 19. Jahrhundert und Arnold Gehlen. Lesen und nachdenken.
Schein	Mittelseminarschein nach erfolgreicher Hausarbeit

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.562
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Michael Huber
Titel der Veranstaltung	Die Wirtschaft der Weltgesellschaft
Tag, Zeit, Ort	Do 16.00-18.00, AP 1, R 108
Vorbesprechungen	Donnerstag 15. Juli 1999, 16.00 Uhr, AP1, R 108 Donnerstag 16. September 1999, 11:00 Uhr, AP1, R108
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	abgeschlossenes Grundstudium
Inhalt und Arbeitsform	In der soziologischen Debatte zur Weltgesellschaft wird Wirtschaft vorwiegend unter dem Gesichtspunkt industrieller Arbeitsteilung interpretiert. Die Etablierung der Weltgesellschaft durch Finanzmärkte wird kaum wahrgenommen. In diesem Seminar -- in enger Kopplung zum Mittelseminar 05. 566 Soziologie des Geldes (Prof. Miller, Donnerstag 14 - 16) -- soll die Funktionsweise der internationalen Finanzwirtschaft, insbesondere Banken und Börsen, näher beleuchtet werden. Die Seminarsitzungen werden durch (in den Semesterferien vorbereitete) Referate eingeleitet.
Literatur	Baecker D. (1988) Womit Banken handeln? Frankfurt: Suhrkamp Luhmann, N. (1988) Die Wirtschaft der Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp
Schein	

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.563
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Michael Huber
Titel der Veranstaltung	Steuerungstheorien
Tag, Zeit, Ort	Do 10.00-12.00, AP 1, R 108
Vorbesprechungen	
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	abgeschlossenes Grundstudium
Inhalt und Arbeitsform	Die Komplexität moderner Gesellschaften generiert eine große Nachfrage nach Koordination und Steuerung. Diese Seminar geht der Frage nach, welche Verfahren (Demokratie, Hierarchie, Verhandlungs-system) und Medien (Macht, Geld, Wissen) die Nachfrage befriedigen können und ob sie zum Aufbau einer intelligenteren Infrastruktur der Gesellschaft (Helmut Willke)
Literatur	Helmut Willke (1995) Systemtheorie III: Steuerungstheorien. Stuttgart: Gustav Fischer (UTB 1840)

Schein

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.566
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Max Miller
Titel der Veranstaltung	Soziologie des Geldes I; Karl Marx "Das Kapital"
Tag, Zeit, Ort	Do 14.00-16.00, Ap 1, R 108
Vorbesprechungen	Donnerstag 15. Juli 1999, 14.00 Uhr, AP1, R 108 Donnerstag 16. September 1999, 11:00 Uhr, AP1, R 108
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	abgeschlossenes Grundstudium
Inhalt und Arbeitsform	Mit dem Seminar soll ein Veranstaltungszyklus zum Thema 'Soziologie des Geldes' begonnen werden, in dessen Verlauf vor allem Arbeiten von Karl Marx, Georg Simmel, Talcott Parsons und Niklas Luhmann behandelt werden. Im Zentrum des Mittelseminars im WS 1999/2000 steht Das Kapital (1867) von Karl Marx. Das Seminar bildet zusammen mit dem Mittelseminar 'Die Wirtschaft der Weltgesellschaft' (Michael Huber, Do 16-18, AP1, R 108) eine thematische Einheit. (Es besteht jedoch keine Verpflichtung, beide Seminare zusammen zu besuchen). Die Seminarsitzungen werden durch (in den Semesterferien vorbereitete) Referate eingeleitet.

Literatur

Schein

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.567
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Gerhard Stapelfeldt
Titel der Veranstaltung	Max Horkheimer: Kritische Theorie der Gesellschaft. Schriften 1926- 1946
Tag, Zeit, Ort	Do 10.00-12.00, VMP 5, R 0077
Vorbesprechungen	
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Grundstudium. Kenntnisse der Gesellschaftstheorie M. Horkheimers
Inhalt und Arbeitsform	Die Kritische Theorie ist der bedeutendste und bis heute immer noch lehrreiche Versuch, die Gesellschaftstheorie von K. Marx auf veränderter gesellschaftlicher Grundlage neu zu formulieren. Auf die Diskussionen über eine soziologische Gesellschaftstheorie der Bundesrepublik Deutschland hat die Kritische Theorie erheblichen Einfluß ausgeübt. Im Seminar werden die Texte Max Horkheimers zur Begründung der Kritischen Theorie behandelt: der Aphorismenband "Dämmerung", die Aufsätze aus der "Zeitschrift für Sozialforschung", die "Dialektik der Aufklärung" und die "Kritik der instrumentellen Vernunft". Im Mittelpunkt der Texte steht der Strukturwandel der bürgerlichen Gesellschaft: der Übergang vom liberalen in den Monopolkapitalismus und das "Ende der Vernunft".
Literatur	Max Horkheimer: Kritische Theorie. Eine Dokumentation. 2 Bände (oder: Studienausgabe in einem Band). Frankfurt (Fischer), 1968 (1974)
Schein	Mittelseminarschein bei Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.568
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Gerhard Vowinkel
Titel der Veranstaltung	Charisma: biologische, psychologische und soziologische Aspekte
Tag, Zeit, Ort	Do 16-18, AP 1, R 245
Vorbesprechungen	
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	erfolgreich absolvierte Einführung in die Soziologie
Inhalt und Arbeitsform	Charisma wurde durch Max Weber als soziologischer Begriff etabliert. Weber nennt charismatische Herrschaft als einen der drei reinen Typen legitimer Herrschaft. Er beschreibt Charisma einerseits als eine spezifisch revolutionäre Macht, andererseits - in domestizierter Form - als stabilisierendes Element alltäglicher Ordnungen. Die Schriftgläubigkeit Weberianischer Soziologen, die geringe Eignung gängiger empirischer Forschungsmethoden zu Erfassung charismatischer Prozesse und anderes haben dazu beigetragen, daß Webers Charismatheorie kaum weiterentwickelt wurde. Das Seminar soll Anschlussstellen der Charismatheorie sowohl an andere soziologische wie auch an biologische und psychologische Forschungen und Denkmittel herausarbeiten. Die Seminarsitzungen werden durch Referate gestaltet, die die Teilnehmer zur Diskussion stellen.
Literatur	Max Weber: Wirtschaft und Gesellschaft, 9. Kapitel, 5. Abschnitt, Die charismatische Herrschaft und ihre Umbildung. (Div. Ausgaben)
Schein	Mittelseminarscheine für regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.571
Art der Veranstaltung	Oberseminar
DozentIn	Alexander Deichsel
Titel der Veranstaltung	Massenmedien als Marke
Tag, Zeit, Ort	Di 18.00-20.00, AP 1, R 138, 14 täglich
Vorbesprechungen	
Beginn	19.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Starke Medien sind keine "Medien", also passive Durchlauferhitzer, sondern Wirtschaftskörper mit spezifischer Erzählhaltung, also Marken. Wie man derartige Marken der Massenpublizistik führt, ist Thema des Seminars.
Literatur	Literatur zur Gestalt- und Markensoziologie
Schein	Oberseminarschein nach erfolgreicher Hausarbeit

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.573
Art der Veranstaltung	Oberseminar
DozentIn	Gerhard Stapelfeldt
Titel der Veranstaltung	Karl Marx: Kritik der politischen Ökonomie. Schriften 1857-1872
Tag, Zeit, Ort	Fr 10.00-12.00, VMP 5, R 0079
Vorbesprechungen	
Beginn	22.10.99
Teilnahmebedingungen	Kenntnis der "Ökonomisch-philosophischen Manuskripte"(1844) und des "Kapital" (Bd. I). Wünschenswert wären Kenntnisse der klassischen Philosophischen Ökonomie
Inhalt und Arbeitsform	Thema des Seminars ist das Hauptwerk des Karl Marx: die "Kritik der Politischen Ökonomie". Berücksichtigt werden die zwischen 1857 und 1872 verfaßten Texte: "Grundrisse" (1857/58); "Zur Kritik der Politischen Ökonomie" (1859); "Theorien über den Mehrwert" (1861-63); "Das Kapital (1867/72). - Diskutiert werden die Theorien über den Wert und den Mehrwert sowie das Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate. - Wenn es die Seminargröße erlaubt, wird in Gruppen gearbeitet. Die Gruppenarbeit würde dann in einem abschließenden Wochenendseminar zusammengefaßt.
Literatur	Karl Marx: Das Kapital. Erster Band. MEW Band 23. Frankfurt 1967
Schein	Oberseminar-Schein bei Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.581
Art der Veranstaltung	Forschungsseminar
DozentIn	Max Miller
Titel der Veranstaltung	Kolloquium zu aktuellen Problemen der Soziologie
Tag, Zeit, Ort	Do 18.00-20.00, AP1, R 107
Vorbesprechungen	
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Themenschwerpunkte des Kolloquiums: - aktuelle Theoriediskussionen in der Soziologie - Forschungsprojekte im Arbeitsbereich von Max Miller - Projekte (Examensarbeiten und Dissertationen) von
Literatur	
Schein	

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.586
Art der Veranstaltung	Examenskolloquium: Privatissime
DozentIn	Alexander Deichsel
Titel der Veranstaltung	
Tag, Zeit, Ort	Di 18.00-20.00, AP1, R 138, (14 tg.)
Vorbesprechungen	
Beginn	19.10.99
Teilnahmebedingungen	Nur zugänglich für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Inhalt und Arbeitsform	Präsentation und Debatte von Examensarbeiten.
Literatur	
Schein	

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.691
Art der Veranstaltung	Examenskolloquium f. Diplomanden und Doktoranden
DozentIn	Peter Runde
Titel der Veranstaltung	Forschungskolloquium
Tag, Zeit, Ort	Do. 18-20, AP 1, R 108
Vorbesprechungen	
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	Alle Teilnehmer(innen) werden persönlich eingeladen.
Inhalt und Arbeitsform	In dieser Veranstaltung sollen nicht nur prüfungsorientierte schriftliche Arbeitsvorhaben (Diplomarbeiten, Dissertationen etc.) diskutiert werden, sondern es sollen zentrale theoretische Aspekte, die von allgemeiner Bedeutung sind, vertiefend behandelt werden. Die Kandidaten/Kandidatinnen für Diplomarbeiten und Dissertationen legen, nach Absprache mit dem Veranstalter, ihre Arbeitspläne so rechtzeitig vor, daß eine ausreichende Vorbereitungsöglichkeit für Diskussionen gegeben ist.
Literatur	
Schein	

Schwerpunkte	Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.716
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Gabriele Klein
Titel der Veranstaltung	Neuere Ansätze der Kulturosoziologie
Tag, Zeit, Ort	Mo 16.00-18.00, AP 1, R 245
Vorbesprechungen	
Beginn	18.10.99
Teilnahmebedingungen	abgeschlossenes Grundstudium
Inhalt und Arbeitsform	In diesem Seminar sollen neuere Ansätze der Kulturosoziologie diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Forschungen der 'Cultural Studies', Popkulturtheorien und medientheoretische Ansätze.
Literatur	Ein Reader liegt am I.8. im Copshop "Copyteam" zum Kopieren aus.
Schein	regelmäßige, aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit

Schwerpunkte	EDV- allgemein
Nummer der Veranstaltung	
Art der Veranstaltung	Computerkurs
DozentIn	Martina Aevermann
Titel der Veranstaltung	Einführung in die Textverarbeitung für Frauen (Word für Windows 6.0)
Tag, Zeit, Ort	Mo 13.12.1999 + Mi 15.12.99 + Frei 17.12.99, jeweils 9.00-13.00 Uhr AP1, R
Vorbesprechungen	
Beginn	
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Der Einführungskurs richtet sich an Studentinnen ohne PC - Vorkenntnisse und verfolgt das Ziel, die Teilnehmerinnen mit dem Programm Word für Windows 6.0 und der Arbeitsoberfläche Windows 6.0 insoweit vertraut zu machen, daß sie in der Lage sind, selbstständig damit zu arbeiten, d.h. Texte (insbesondere Hausarbeiten) einzugeben und zu gestalten sowie als Textdatei verwalten zu können. Eine systematische Einführung in Aufbau und Arbeitsweise des o.g. Programms erfolgt am Beispiel eines wissenschaftlichen Dokuments, wobei gestalterische Elemente wie hervorgehobene Überschriften und Zitate, Fußnoten, Seitenzahlen etc. besondere Beachtung finden.
Literatur	
Schein	

Schwerpunkte Einführende Verant. für den Schwerpunkt Techniksoziologie
Nummer der Veranstaltung 05.565
Art der Veranstaltung Mittelseminar
DozentIn Thomas Malsch
Titel der Veranstaltung Grundlagen der Techniksoziologie I
Tag, Zeit, Ort Di 16.00-18.00, TUHH, Schwarzenbergstr. 95, Geb. 4E, R 5.095
Vorbesprechungen
Beginn 19.10.99
Teilnahmebedingungen

Inhalt und Arbeitsform Das Seminar ist eine einführende Veranstaltung und wendet sich an alle Studierenden, die sich für die Frage interessieren, warum ausgerechnet die Technik ein soziologisch ergiebiger Forschungsgegenstand sein könnte. Es werden die wichtigsten Autoren anhand von einschlägigen Texten diskutiert, wobei die Themen "Technik und Herrschaft", "Innovationsnetzwerke" und "Julia im Cyberspace" im Mittelpunkt stehen. In der ersten Seminarsitzung wird ein Skript mit den wichtigsten Textauszügen verteilt (weitere Informationen unter Tel.-Nr. 040-42878-3649/3650).

Prof. Dr. Thomas Malsch
Technische Universität Hamburg-Harburg
Arbeitsbereich Technikbewertung und Technikgestaltung
Schwarzenbergstr. 95
21073 Hamburg

Tel.: ++49 428278-3650
Fax: ++49 42878-2635

Url: <http://www.tu-harburg.de/tbg>

Literatur

Schein

Mittelseminarschein

Schwerpunkte	Einführende Veranstaltungen
Nummer der Veranstaltung	05.511
Art der Veranstaltung	Grundkurs
DozentIn	Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung	Einführung in die Soziologie I
Tag, Zeit, Ort	Mo 10.00-14.00, VMP 5, 0079
Vorbesprechungen	
Beginn	18.10.99
Teilnahmebedingungen	Hauptfachstudium Soziologie (Diplom, Magister, Lehramt Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie) und Dipl. Pol. mit
Inhalt und Arbeitsform	Im Grundkurs I werden grundlegende Denkweisen, Theorien und Begriffe der Soziologie anhand von Kurzvorträgen, Plenumsdiskussionen, sowie studentischen Kurzreferaten thematisiert und in gemeinsamen Tuorien vor- und nachbereitet. Alle Teilnehmer fertigen darüber hinaus für jede Seminarstunde eine Zusammenfassung der wichtigsten Thesen des jeweiligen Stoffes an.
Literatur	
Schein	Klausurschein (nach aktiver Mitarbeit in den Tutorien und erfolgreichem Abschluß der Klausur)

Schwerpunkte	Einführende Veranstaltungen
Nummer der Veranstaltung	05.516
Art der Veranstaltung	Grundkurs
DozentIn	Ingrid Sommerkorn
Titel der Veranstaltung	Einführung in die Soziologie II
Tag, Zeit, Ort	Di 12.00-16.00, VMP 5, 0079
Vorbesprechungen	
Beginn	19.10.99
Teilnahmebedingungen	Erfolgreicher Abschluß GK I
Inhalt und Arbeitsform	Nachdem im ersten Teil des Einführungskurses eine Auseinandersetzung mit soziologischen Grundbegriffen und Denkweisen sowie historischen Entwicklungen der Soziologie erfolgt ist, wird in E II der Schwerpunkt anhand von Originaltexten und Überblickdarstellungen auf Darstellung, Diskussion und Vergleich ausgewählter dominanter Theorienansätze liegen.
Literatur	Max Haller, Soziologische Theorien im systematisch-kritischen Vergleich. Opladen: Leske + Budrich (UTB) 1999. Annette Treibel: Einführung in Soziologie Theorien der Gegenwart. Einführungskurs Soziologie. Opladen: Leske + Budrich 1997. (UTB-Große Reihe 8070)
Schein	Neben der erfolgreichen Teilnahme an der Abschlußklausur (01.02.1999) wird auch hier eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit vorausgesetzt

Schwerpunkte	Empirisches Seminar II
Nummer der Veranstaltung	siehe 05.181
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Heinz Renn, Peter Raschke
Titel der Veranstaltung	Drogenabhängigkeit und Drogenpolitik in Metropolen. Politologische und soziologische Analyse des Systems der Drogenhilfe und Drogenverfolgung
Tag, Zeit, Ort	Di 10-14 Uhr, AP 1, Raum 245
Vorbesprechungen	entfällt, da Fortsetzung des Empirischen Seminars I im SS 1999
Beginn	19. 10.1999
Teilnahmebedingungen	Teilnahme am Empirischen Seminar I im SS 1999
Inhalt und Arbeitsform	Sekundäranalyse vorliegender Datensätze zur inhaltlichen Thematik des Seminars verbunden mit Datenkritik durch Reflexion der Datenerhebung. Im Plenum werden mögliche Fragestellungen vorgestellt und diskutiert. Dabei sollen deren theoretische Einbindung und die entsprechenden methodenbezogenen Bearbeitungsmöglichkeiten anhand des vorliegenden Datenmaterials dargestellt und problematisiert werden. Die Bearbeitung der ausgewählten Fragestellungen erfolgt in Arbeitsgruppen unter Anleitung und Betreuung durch die Seminarleiter. Falls erforderlich, werden zusätzliche Plenarsitzungen zu begrifflich-theoretischen und methodischen Sachverhalten, die für alle Arbeitsgruppen von Interesse sind, eingeschoben. In weiteren Plenarsitzungen präsentieren die einzelnen Arbeitsgruppen ihre Zwischenergebnisse, die dann von allen Seminarteilnehmern kritisch diskutiert werden. Das abschließende Arbeitsergebnis einer jeden Gruppe soll in einem Endbericht vorgelegt werden, der den üblichen Kriterien eines wissenschaftlichen Berichts genügen muß.

Literatur

Schein

Seminarschein nach erfolgreicher Teilnahme am Empirischen Seminar I (SS 1999) und II (WS 1999/2000)

Schwerpunkte	Methodologie und Datenverarbeitung
Nummer der Veranstaltung	05.582
Art der Veranstaltung	Examenskolloquium
DozentIn	Heinz Renn
Titel der Veranstaltung	Forschungskolloquium
Tag, Zeit, Ort	Di 14.00-16.00, AP 1, R 109
Vorbesprechungen	entfällt, da Fortsetzung des Empirischen Seminars I im SS 1999
Beginn	19.10.99
Teilnahmebedingungen	Übernahme oder beabsichtigte Übernahme von Diplom-, Magister- oder Doktorarbeiten unter meiner Betreuung. Interessenten können ebenfalls teilnehmen.
Inhalt und Arbeitsform	Aus dem Teilnehmerkreis werden laufende Arbeiten in verschiedenen Durchführungsstadien (erste Planung, Zwischenbericht, Enderstellung, fertige Arbeit) vorgestellt und diskutiert.
Literatur	
Schein	keine

Schwerpunkte	Methodologie und Datenverarbeitung
Nummer der Veranstaltung	05.851
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit Übung
DozentIn	Heinz Renn
Titel der Veranstaltung	Deskriptive Statistik für Soziologen (Statistik I)
Tag, Zeit, Ort	Di 16.00-18.00, Phil B; Mi 10.00-12.00, Phil C
Vorbesprechungen	
Beginn	19.10.99/20.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	<p>Grundbegriffe der Statistik. Univariate Statistik: Lagemaße (Modus, Median, arithmetisches Mittel) und Streuungsmaße (Spannweite, Quartilsabstand, Varianz, Standardabweichung).</p> <p>Bivariate Statistik: Prozentwertvergleiche und Maßzahlen bei 2x2- bzw. rxs-Tabellen (Chi-Quadrat-basierte Maßzahlen, Lambda-Koeffizient, Tau-Koeffizient, Rho-Koeffizient, Produkt-Moment-Korrelationskoeffizient).</p> <p>Die Vorlesung wird durch fünf Tutorien begleitet, die voraussichtlich Di, 11-16 Uhr, und Mi, 12-14 Uhr, stattfinden.</p>
Literatur	Benninghaus, Hans, Deskriptive Statistik, sowie jedes andere Lehrbuch, in dem die o.a. Inhalte in sozialwissenschaftlichem Bezug behandelt werden.
Schein	Leistungsschein nach dreistündiger Klausur am Mittwoch, den 26.01.2000, 14.00-17.00 Uhr, Audimax I

Schwerpunkte	Methodologie und Datenverarbeitung
Nummer der Veranstaltung	05 861
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Andrea Hilgers
Titel der Veranstaltung	Probleme quantitativer und qualitativer Sozialforschung
Tag, Zeit, Ort	Mo 12.00-14.00, AP 1, R 107
Vorbesprechungen	
Beginn	18.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Anhand ausgewählter Texte aus der methodischen und methodologischen Literatur werden in dieser Übung die grundlegenden Gütekriterien und Forschungsstrategien empirischer Sozialforschung in qualitativer bzw. quantitativer Lesart (Validität, Reliabilität, Objektivität usw.) erarbeitet und ihre unterschiedliche Relevanz für den Forschungsprozeß bestimmt. Von besonderem Reiz ist es die unterschiedliche Auffassung über eben diese Kriterien - ihre Bedeutung und welchem Kriterium Priorität zugesprochen wird - zwischen quantitativer und qualitativer Sozialforschung herauszuarbeiten. Dies soll anhand von Forschungsberichten und im Gespräch mit Forschungspraktikerinnen im zweiten Teil der Übung geschehen.
Literatur	Bogumil, Jörg; Immerfall, Stefan (1985): Wahrnehmungsweisen empirischer Sozialforschung. Zum Selbstverständnis des sozialwissenschaftlichen Erfahrungsprozesses. Frankfurt am Main: Campus Esser, Hartmut; Klenoits, Klaus; Zehnppennig, Helmut (1977a): Wissenschaftstheorie. Band 1: Grundlagen der analytischen Wissenschaftstheorie. Flick, Uwe (1995): Qualitative Forschung. Reinbek: Rowohlt Flick, Uwe et. Al (1995): Handbuch Qualitative Sozialforschung. München: Psychologie Verlags Union. Lamneck, Siegfried (1988): Qualitative Sozialforschung. Band 1: Methodologie. München und Weinheim. Psychologie Verlags Union
Schein	Teilnahmebestätigung ohne Prüfungsrelevanz

Schwerpunkte	Methodologie und Datenverarbeitung
Nummer der Veranstaltung	05.862
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Alexander Preuß
Titel der Veranstaltung	Multivariate Verfahren zur Analyse von Kontingenztabelle
Tag, Zeit, Ort	Do 14.00-16.00, AP 1, R 104
Vorbesprechungen	1. Sitzung
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	beide Statistikscheine
Inhalt und Arbeitsform	In dieser Veranstaltung sollen Verfahren zur Analyse von Kontingenztabelle in Theorie und Praxis dargestellt werden. Als derzeit gängiges Verfahren steht die Korrespondenzanalyse thematisch im Vordergrund. Die Möglichkeiten und Grenzen der Korrespondenzanalysen sollen kritisch betrachtet werden. Insbesondere soll auf die Problematik der gleichzeitigen graphischen Darstellung von Zeilen und Spalten einer Kontingenztabelle eingegangen werden. Unter diesem Aspekt werden Alternativen zur Korrespondenzanalyse "traditionellen Zuschnitts" aufgezeigt. Die praktische Behandlung von soziologisch relevanten Fragen mit Hilfe der vorgestellten Verfahren sowie die Erstellung von Algorithmen in gängigen Programmiersprachen runden die Veranstaltung ab.
Literatur	Greenacre, M.J.: Theory and Applications of Correspondence Analysis. London, Academic Press, 1984 Nishisato, S.: Elements of Dual Scaling. Hillsdale, N.J.: Lawrence Erlbaum, 1994 Preuß, A.: Die natürliche Skalierung von Kontingenztabelle. Hamburg. Gewis, 1999
Schein	Teilnahmeschein

Schwerpunkte	Methodologie und Datenverarbeitung
Nummer der Veranstaltung	05.863
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Alexander Preuß
Titel der Veranstaltung	Einführung in die Arbeit mit SPSS für Windows für Soziologen
Tag, Zeit, Ort	Do 17.00-19.00, AP 1, R 238 (CIP-Pool)
Vorbesprechungen	1. Sitzung
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	beide Statistikscheine
Inhalt und Arbeitsform	<p>In dieser Veranstaltung sollen die Grundlage zur Arbeit mit SPSS für Windows dargestellt werden. Es soll vermittelt werden, wie mit Hilfe von SPSS die in den Veranstaltungen Statistik I u. II erworbenen Kenntnisse - insbesondere im Hinblick auf die im empirischen Praktikum auftretenden Fragestellungen - angewendet werden können.</p> <p>Zu den zu vermittelnden Grundlagen zählen neben der Anleitung zur Benutzung der SPSS-Menus insbesondere auch die vielfältigen Möglichkeiten zur Verknüpfung und Transformation von Variablen sowie die Verwendung des SPSS-Outputs in anderen Anwendungen.</p> <p>Da die Veranstaltung wöchentlich angeboten wird, besteht die Möglichkeit, konkrete Fragen, die sich aus dem empirischen Praktikum ergeben, zu beantworten.</p>
Literatur	
Schein	Teilnahmeschein

Schwerpunkte	Methodologie und Datenverarbeitung/Allgemeine Soziologie
Nummer der Veranstaltung	05.572
Art der Veranstaltung	Oberseminar
DozentIn	Walter Kristof
Titel der Veranstaltung	Ergebnisse der mathematischen Soziologie und sozialwissenschaftlichen Statistik
Tag, Zeit, Ort	Mi 12.00-14.00, AP 1, R 107
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	<p>Flexibilität nach Wünschen der Teilnehmer. Machen Sie selbst interessante Vorschläge. Es werden verschiedene Themen, jeweils ein bis drei Sitzungen lang, behandelt. Falls keine anderen Vorschläge kommen, stehen mehrere Themen zur Auswahl, zum Beispiel:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Studierende, die in der Marktforschung arbeiten, berichten von dort auftretenden praktischen Auswertungsproblemen. 2. Hauptkomponentenanalyse (PCA). 3. Multivariate Analyseverfahren, z.B. einzelne Kapitel aus dem Buch von Backhaus/Trichson/Plinke/Weiber "Multivariate Analyseverfahren", wie Regressionsanalyse, Varianzanalyse, Kreuztabelleierung und Kontingenzanalyse, Faktorenanalyse, Multidimensionale Skalierung oder Conjoint-Measurement. 4. Korrespondenzanalyse / Dual Scaling 5. Interessante Einzelaspekte, wie Korrelationsprobleme, alpha-, beta-Fehler 6. Weitere Vorschläge zu Semesterbeginn
Literatur	
Schein	Mittel- oder Oberseminarschein nach Abgabe schriftlicher Leistungen

Schwerpunkte	Sonstige
Nummer der Veranstaltung	05.902
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Bettina Jansen-Schulz
Titel der Veranstaltung	Schöne neue Arbeitswelt - Berufsorientierung für angehende SoziologInnen und PolitologInnen
Tag, Zeit, Ort	Do 12.00-14.00, AP 1, R 104
Vorbesprechungen	
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Wo finden sich für Soziologinnen und Politologinnen im heutigen Arbeitsmarkt berufliche Einstiegsmöglichkeiten? Wie ist der Arbeitsmarkt wirtschaftliche, sozial, politisch, geschlechtsspezifisch strukturiert? Welche Strategien sind sinnvoll, um den Arbeitsmarkt besser einschätzen zu können? Welche Qualifikationen können Soziologinnen und Politologinnen auf dem Arbeitsmarkt "anbieten"? Wie und wo finden sich Praktikumsplätze? Diese und andere Fragen, die Soziologinnen und Politologinnen bewegen, werden in dem Seminar bearbeitet werden. In der ersten Sitzung werden die Wünsche der Teilnehmerinnen gesammelt und daraus eine Seminarplanung erstellt.
Literatur	Andrea Abele: (1994) Karriereorientierungen angehender Akademikerinnen und Akademiker, Kleine Verlag, Bielefeld Ulrich Beck 1999: Schöne neue Arbeitswelt. Vision: Weltbürgerschaft, Campus, Expo-Reihe, Frankf. A. M. Bert Butz u.a. (Hrsg.) 1997: Flexible Allrounder. Wege in den Beruf für Politologinnen. Ergebnisse einer AbsolventInnenbefragung am Institut für Politische Wissenschaft der Universität HAMBURG (zu erhalten im Sekretariat des Ipol) Richard Sennett (1998): Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus, Berlin Verlag, Berlin
Schein	keine

Schwerpunkte	Sonstiges
Nummer der Veranstaltung	05.901
Art der Veranstaltung	Hochschuldidaktische Ausbildung
DozentIn	Ingrid Sommerkorn-Abrahams
Titel der Veranstaltung	Ausbildung der TutorInnen der Orientierungseinheit der sozialwissenschaftlichen Institute im Fachbereich 05
Tag, Zeit, Ort	Do + Fr 07.-08.10.99, jeweils von 9.30.-16.30 Uhr, AVZ des PI, VMP 8, R
Vorbesprechungen	
Beginn	
Teilnahmebedingungen	im Fachbereich zu erfragen
Inhalt und Arbeitsform	In diesem Blockseminar werden die Teamer und Teamerinnen, die während der OE-Woche der sozialwissenschaftlichen Institute im FB 05 eine Kleingruppe von Erstsemestern betreuen, auf ihre Aufgaben vorbereitet. Diese Ausbildung findet ganztägig (9.30 - 16.30 Uhr) vor Semesterbeginn statt
Literatur	
Schein	Teilnahmeschein

Schwerpunkte	Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten u. Soziale Kontrolle
Nummer der Veranstaltung	05.587
Art der Veranstaltung	Examenskolloquium
DozentIn	Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung	Kolloquium für Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden
Tag, Zeit, Ort	Di 18 - 20 AP1 107
Vorbesprechungen	
Beginn	19. 10. 1999
Teilnahmebedingungen	Geplantes oder bestehendes Diplom-arbeits- oder Dissertationsprojekt am Schwerpunkt
Inhalt und Arbeitsform	Erarbeitung und Diskussion von examensrelevanten Gegenständen des Schwerpunktes
Literatur	
Schein	

Schwerpunkte	Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle
Nummer der Veranstaltung	05.656
Art der Veranstaltung	Proseminar
DozentIn	Peter Runde
Titel der Veranstaltung	Soziale Probleme
Tag, Zeit, Ort	Fr 10.00-12.00, AP 1, R 108
Beginn	22.10.99
Inhalt und Arbeitsform	Soziale Probleme sind nicht an sich gegeben, sondern werden solche erst durch gesellschaftliche, politische bzw. sozialwissenschaftliche Zuschreibung. Das Seminar behandelt die Entstehung von sozialen Problemen als soziologisches Forschungsthema sowie die gesellschaftliche und sozial-wissenschaftliche Thematisierung sozialer Probleme an
Literatur	
Schein	Proseminarschein nach erfolgreicher Anfertigung einer Hausarbeit.

Nummer der Veranstaltung	05.671
Art der Veranstaltung	Empirisches Praktikum I
DozentIn	Peter Runde
Titel der Veranstaltung	Evaluation eines Teletextsystems für ältere Menschen in Hamburg
Tag, Zeit, Ort	Do 14.00-18.00, VMP 5, R 0079
Vorbesprechungen	16. Juli 99, 10-12 Uhr, Raum 108, AP 1 zum Zwecke der Literaturabsprache
Beginn	21.10.99
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Grundstudium, Kenntnisse in SPSS, Anfertigung einer vorbereitenden Hausarbeit bis zum Beginn des WS 1999/2000, Anmeldung unbedingt erforderlich bis zum 15. Juli bei Frau Hanckamp, Raum 327, T.
Inhalt und Arbeitsform	<p>In Hamburg sind in den letzten Jahren verstärkt Anstrengungen unternommen worden, sowohl neue Wohnformen für ältere Menschen zu entwickeln und umzusetzen, als auch Unterstützung dabei zu bieten, daß ältere Menschen in ihren bisherigen Wohnungen bleiben oder in eine altengerechte Wohnung umziehen können.</p> <p>Es fehlt jedoch die Transparenz u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - über bereits bestehende Angebote altengerechter Wohnungen und Heimplätze, - über die Möglichkeiten und Angebote neuer Formen des Wohnens, - über bauliche und technische Möglichkeiten der Wohnraumanpassung, - über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten bei der Schaffung altengerechten Wohnraums und beim Einsatz technischer Hilfen wie auch - über die Nachfrage bzw. den Bedarf an derartigen Angeboten etc. <p>Im Rahmen des bundesweiten Modellprogramms "Wohnkonzepte der Zukunft für ein selbstbestimmtes Leben im Alter" ist daher das Informationssystem "SeniorenTEXT - Selbstbestimmt Wohnen im Alter", das über den Funksender Hamburg 1 (TxT 710 M) ausgestrahlt wird, eingerichtet worden. Ziel des Empirischen Praktikums ist die Evaluation des vorliegenden "SeniorenTEXT" Informationssystems sowohl aus der Perspektive der Anbieter als auch der Nutzer.</p> <p>s.o.</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Datenerhebungen, an der Datenanalyse und an der Fertigstellung eines Abschlußberichts.</p>
Literatur	
Schein	

Schwerpunkte	Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen u. Geschlechterforschung
Nummer der Veranstaltung	05.606
Art der Veranstaltung	Proseminar
DozentIn	Marianne Pieper
Titel der Veranstaltung	Die Konstruktion sozialer Ungleichheiten am Beispiel von Rassismus
Tag, Zeit, Ort	Fr 10.00-12.00, VMP 5, 0077
Vorbesprechungen	
Beginn	22.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Im Rahmen des Seminars soll nach ersten Begriffsklärungen ("Konstruktion", "Soziale Ungleichheiten", "Rassismus") in unterschiedliche theoretische Konzepte zum Rassismus eingeführt werden. Ziel des Seminars ist die gemeinsame Erarbeitung und Diskussion von Texten zur Thematik und die Reflexion der jeweils implizierten theoretischen Hintergrundannahmen.
Literatur	Ein Reader (Kopiervorlage) steht im "Copyteam" (Grindelhof) ab dem 30. September 1999 zur Verfügung. Das Programm ist ebenfalls per 30.9.99 per Internet unter www.sozialwiss.uni-hamburg.de/ISoz/iso2/kvv.html abrufbar.
Schein	Proseminarschein bei kontinuierlicher und engagierter Teilnahme am Plenum sowie Referat und schriftlicher Hausarbeit.

Schwerpunkte	Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen u. Geschlechterforschung
Nummer der Veranstaltung	05.611
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Maren Heinlich-Höppner, Hans-Joachim Höppner
Titel der Veranstaltung	Frauen denken anders?! - Blick auf die Geschlechterverhältnisse in Bildungskonzepten
Tag, Zeit, Ort	Mi 16.00-18.00, AP 1, R 109
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	
Literatur	
Schein	

Schwerpunkte	Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen u. schlichte Forschung
Nummer der Veranstaltung	05.612
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Birgit Rühlmann
Titel der Veranstaltung	Soziale Konstruktionen von Sexualität, Geschlecht, und Gewalt im wissenschaftlichen Diskurs über sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Jungen
Tag, Zeit, Ort	Mi 16.00-18.00, AP 1, R 109
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	<p>Ausgehend von der zweiten Frauenbewegung ist sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Jungen seit Mitte der 80er Jahre vermehrt Gegenstand der öffentlichen Diskussion und von wissenschaftlichen Studien.</p> <p>Vordringlichstes Ziel der Protagonistinnen der zweiten Frauenbewegung war es, einen strukturellen Wandel in der Wahrnehmung, Problematisierung und dem gesellschaftlichen Umgang mit sexualisierter Gewalt gegen Mädchen (Jungen) und Frauen zu erreichen. Seit Beginn der 90er Jahre zeigen sich hierzu entgegengesetzt in der öffentlichen wie auch wissenschaftlichen Diskussion vermehrt längst überholt geglaubte Mythen und Stereotype von Männlichkeit und Weiblichkeit im Kontext von Sexualität und Gewalt, wie beispielsweise der Verweis auf ein spezifisch männliche Sexualität oder dem Konstrukt des Mädchens als "Verführerin" des Mannes. Zugleich etabliert sich in diesem Zeitraum ein Metadiskurs über sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Jungen unter dem Motto "Mißbrauch mit dem Mißbrauch", der (scheinbar) auf frühe Deutungsmuster von sexueller Gewalt rekurriert.</p> <p>Es sollen in einem ersten Schritt im historischen Rückblick zentrale wissenschaftliche Deutungs- und Erklärungsmuster von sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen geschlechtliche Codierungen von TäterInnen und Opfer analysiert und in Bezug zur Deutung zur Tat - ihren Ursachen und ihrer Einordnung - im Kontext von Sexualität und Gewalt gesetzt werden. Ziel ist es, wechselseitige Verkopplungen von Sexualität, Geschlecht und Gewalt zu beleuchten und diskutieren.</p>
Literatur	<p>Schmidt, Tanja: "Auf das Opfer darf sich keiner berufen", Opferdiskurse in der öffentlichen Diskussion zu sexueller Gewalt gegen Mädchen, Bielefeld 1996.</p> <p>Kamphoff, Marita: "Sexuelle Gewalt - ein konstitutives Merkmal für das Mädchen- oder Jungesein?", in: Fischer, U.L./Kamphoff, M./Keit, S./Schmitt, M: Kategorie: Geschlecht. Empirische Analysen und Feministische Literatur; Opladen 1996, S. 97-116.</p> <p>Hagemann-White, Carol: Die Konstrukteure des Geschlechts auf frischer Tat ertappen? Methodische Konsequenzen einer theoretischen Einsicht, in: Feministische Studien, Heft 2/1993, S. 68-78.</p>
Schein	

Schwerpunkte	Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen u. Geschlechterforschung
Nummer der Veranstaltung	05.613
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Katrin Schmersahl
Titel der Veranstaltung	Geschlechterbilder in der Politik
Tag, Zeit, Ort	Do 16.00-18.00, AP 1, R 109
Beginn	21.10.99
Inhalt und Arbeitsform	<p>Bilder sind keineswegs nur Illustrationen politischer Ereignisse. Vielmehr wurde und wird mit Bildern Politik gemacht. Im Seminar werden wir u.a. danach fragen, inwiefern zwischen 1870 und 1933 die hierarchisch strukturierte Geschlechterordnung als Folie genutzt wurde, um Politik darzustellen und zu kommentieren. So galt z.B. der politische Gegner als "weibisch". Die eigene Politik wurde als "männlich" und damit als "richtig" und "höherwertig", die gegnerische wurde dagegen als "weiblich" und "minderwertig" stigmatisiert. Auf diese Weise trug die politische Ikonographie umgekehrt auch dazu bei, die kulturell konstruierten Geschlechterrollen fest- und fortzuschreiben. Das Beispiel weiblicher Allegorien verweist auf eine weitere Form der Funktionalisierung von "Männlichkeit" und "Weiblichkeit" im politischen Kontext. Warum wurde die Nation weiblich symbolisiert (z.B. als Germania), obwohl Frauen von politischer Partizipation auf institutioneller Ebene im 19. Jahrhundert weitestgehend ausgeschlossen waren? Darüber hinaus wird es darum gehen, Bilder von Weiblichkeit und Männlichkeit im historischen Wandel zu analysieren: Wann kam beispielsweise das Bild der Neuen Frau auf und welche Weiblichkeitsvorstellungen transportierte und propagierte es? Welche Männlichkeitskonzeptionen liegen den Darstellungen von Männlichkeit zugrunde? Um diese Fragen zu beantworten, werden wir mit Bild-Quellen arbeiten, zu deren Interpretation sowohl Sekundärliteratur speziell zum Thema Bild als auch zur Frauen- und Geschlechtergeschichte</p>
Literatur	<p>Talkenberger, Heike, Historische Erkenntnis durch Bilder. Zur Methode und Praxis der Historischen Bildkunde, in: Hans-Jürgen Goertz, Hg., Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 1998, S. 83-98. Schade, Sigrid/ Wagner, Monika/ Weigel, Sigrid, Hg., Allegorien und Geschlechterdifferenz, Köln u.a. 1994.</p>

Schwerpunkte	Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen u. Geschlechterforschung
Nummer der Veranstaltung	05 617
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Katharina Liebisch
Titel der Veranstaltung	Lektürekurs von Pierre Bourdieu. Das Elend der Welt
Tag, Zeit, Ort	Mi 10.00-12.00, AP I, R 109
Beginn	20.10.99
Inhalt und Arbeitsform	<p>Im Mittelpunkt des Seminars steht der von Pierre Bourdieu und anderen herausgegebene Band "Das Elend der Welt". Der Band versammelt verschiedene Fallstudien, in denen Männer und Frauen über ihr Leben und über ihre Existenzsorgen sprechen. An ausgewählten Fallstudien sollen im Seminar die inhaltlichen und thematischen Schwerpunkte des Buches verdeutlicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - die methodische Vorgehensweise der als Porträts präsentierten Fallstudien nachvollzogen werden, - wie auch die der Studie zugrundeliegende theoretische Begrifflichkeit Bourdieus herausgearbeitet werden. <p>Ab Oktober kann der Seminarplan im Sekretariat von Christine Fischer, Raum 304 abgeholt werden und die Seminarliteratur eingesehen werden.</p>
Literatur	Pierre Bourdieu: Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft, Konstanz 1997.
Schein	Scheine: Mittelseminarschein bei regelmäßiger Teilnahme, Vorbereitung der Seminarsitzungen und Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit bis zum 1. März 2000

Schwerpunkte	Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen u. Geschlechterforschung
Nummer der Veranstaltung	05.631
Art der Veranstaltung	Oberseminar
DozentIn	Marianne Pieper und Stefanie Gräfe
Titel der Veranstaltung	Feministische Forschung und Gender Studies: Die Frage der Verschränkung von Geschlecht, Klasse, Ethnizität, Sexualität
Tag, Zeit, Ort	Mo 10.00-12.00, VMP 5, R 0077
Vorbesprechungen	Montag, den 4. Okt. 1999, 18.00, AP 1, Raum 245. Vergabe erster Themen für die Referats- bzw. Vorbereitungsgruppen (die weiteren Themen werden im Seminar vergeben).
Beginn	
Teilnahmebedingungen	Teilnahme an der Vorbesprechung
Inhalt und Arbeitsform	Neuere Ansätze der "Cultural Studies", der "Postkolonialen Kritik" und der "Queer Theory" versuchen, die widersprüchlichen Überschneidungen zwischen den Kategorien sozialer Ungleichheiten - wie Geschlechter, Klassen, Ethnizität, "races", Sexualitäten - neu zu denken. Im Rahmen des Seminars sollen eine Reihe theoretischer Ansätze sowie Versuche der Umsetzung dieser Konzepte in empirischen Studien erarbeitet und im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in soziologischen bzw. transdisziplinären Kontexten diskutiert werden.
Literatur	Reader als Kopiervorlage im "Copyteam" Grindelhof ab 15. Sept. 1999 oder im internet unter www.sozialwiss.uni-amburg.de/ISO//iso/kvv.html abrufbar.
Schein	Oberseminarschein bei kontinuierlicher und engagierter Teilnahme am Plenum, Referat und schriftlicher Hausarbeit

Schwerpunkte Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen u. Geschlechterforschung

Nummer der Veranstaltung 05.636

Art der Veranstaltung Forschungsseminar

DozentIn Marianne Pieper

Titel der Veranstaltung Forschungswerkstatt zur sozialen Konstruktion von Körper, Geschlecht und Identität

Tag, Zeit, Ort Fr 14.00-18.00, AP 1, R 107

Vorbesprechungen

Beginn 22.10.99

Teilnahmebedingungen Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde

Inhalt und Arbeitsform In dieser Forschungswerkstatt werden empirische Qualifikationsprojekte (Diplom-, Magistra-, Dissertations- und Habilitationsarbeiten) aus Bereichen der Grounded Theory bearbeitet. Ziel der Forschungswerkstatt ist es, diese Projekte während des gesamten Forschungsprozesses zu begleiten. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit steht vor allem die Analyse erhobener Daten (Textmaterialien - wie z.B. Interviews, Beobachtungsprotokolle). Bei den TeilnehmerInnen setzt dies die Bereitschaft zur verbindlichen und kontinuierlichen Mitarbeit und zum Lesen und Bearbeiten nicht unerheblicher Textmengen voraus.

Schwerpunkte Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen u. Geschlechterforschung

Nummer der Veranstaltung 05.641

Art der Veranstaltung Forum zwischen Wissenschaft u. Praxis

DozentIn Ingrid Sommerkorn

Titel der Veranstaltung Schule und Sozialer Wandel (Netzwerk LINT)

Tag, Zeit, Ort Di 17.10.-19.10.99, R 106, 21 tägig

Beginn 02.11.99 (Die Sitzungen sind an die Hamburger Schulferien gebunden)

Teilnahmebedingungen

Inhalt und Arbeitsform Schule und Sozialer Wandel (Netzwerk LINT).
Das Netzwerk LINT ist ein Forum der Kooperation zwischen Wissenschaft, Praxis und (Bildungs-)Politik, in dem aktuelle bildungs- und geschlechterpolitische Themen diskutiert und erarbeitet wird. Das Netzwerk LINT ist ein offener Arbeitskreis, in dem neben Studierenden auch Behördenvertreter/innen, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Politiker/innen zu wechselnden Themen sowie zu Erfahrungs- und Informationsaustausch zusammen zu kommen.
Seit den Ergebnissen der internationalen Vergleichsstudie zu mathem.-naturwiss. Basiskompetenzen (TIMSS), bei denen deutsche Schulen einen relativ niedrigen Rangplatz erhielten, wird die Institution Schule von der Bildungspolitik zu verschärften Leistungskontrollen angehalten. Im WS 1999/00 wollen wir uns deshalb schwerpunktmäßig mit dem (alten) Problem der Bewertung von Leistung und Schulqualität beschäftigen. Studierende haben hier Gelegenheit, Vertreter/innen aus Praxisfeldern kennenzulernen und aktuelle bildungspolitische Fragestellungen zu diskutieren.

Literatur

Schein Kontinuierliche Teilnahme und Anfertigung einer qualifizierten Hausarbeit in Absprache mit der Seminarleiterin.

Schwerpunkte	Stadt- und Regionalsoziologie
Nummer der Veranstaltung	05 616
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Gabriele Klein
Titel der Veranstaltung	Theatralisierung des öffentlichen Raumes
Tag, Zeit, Ort	Mi 10.00-12.00, AP 1, R 107
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	<p>Die Theatralisierung des öffentlichen Raumes läßt sich auf dreierlei Ebenen beobachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In der architektonischen Gestaltung des öffentlichen Raumes, wie sie sich jüngst am "Potsdamer Platz" zeigt, der als ein Symbol einer theatral inszenierten "Mitte" gelten kann 2. In den Festivals der neuen Fiventkultur. Neben der nach wie vor steigenden Anzahl an Frühjahrs-, Sommer- und Herbstfestivals etablierten sich in den 90er Jahren beispielsweise mit Love-Parade, Christopher Street Day, Karneval der Kulturen, Generation Move, Union Move, eine Anzahl von eintägigen Open Air-Veranstaltungen. Diese demonstrieren ein Stück (wieder)gewonnener Festkultur im öffentlichen Raum und zeigen durch ihren performanceartigen Charakter einen anderen Umgang mit den funktionalisierten Städten der Moderne 3. In der Inszenierung von Klassenkulturen in der Öffentlichkeit, wie sie sich beispielsweise vor allem bei Jugendlichen zeigt. Am Beispiel Hip-Hop durch die graphische Gestaltung von öffentlichen Flächen (Graffiti), durch die Umnutzung öffentlicher (Park)Plätze für Skating oder auch Tanzwettbewerbe. <p>In diesem Seminar werden wir diesen Aspekten der Theatralisierung des öffentlichen Raumes nachgehen. Es sollen kleinere empirische Forschungsarbeiten durchgeführt werden. Die Grundlagentexte werden in den</p>
Seminarsitzungen gemeinsam	arbeitet und diskutiert.
Literatur	Ein Reader liegt ab 1.8. im Copyshop "Copyteam", Grindelhof, zum Kopieren aus.
Schein	bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme, schriftlicher Hausarbeit

Schwerpunkte	Stadt- und Regionalsoziologie
Nummer der Veranstaltung	05.706
Art der Veranstaltung	Proseminar
DozentIn	Hermann Korte
Titel der Veranstaltung	Mobilität
Tag, Zeit, Ort	Mi 10.00-12.00, AP I, R 108
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	regelmäßige Teilnahme
Inhalt und Arbeitsform	In Kleingruppen sollen soziologische Theorien und Forschungsarbeiten zu sozialer und regionaler Mobilität erarbeitet und im Plenum vorgestellt und diskutiert werden. Literatur und Organisation finden in der ersten Sitzung
Literatur	
Schein	regelmäßige Teilnahme, Gruppenarbeit und schriftliche Leistung

Schwerpunkte	Stadt- und Regionalsoziologie
Nummer der Veranstaltung	05.707
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Arnold Voß
Titel der Veranstaltung	Die Amerikanisierung der europäischen Stadt
Tag, Zeit, Ort	Fr 10.00-12.00 Uhr, R
Vorbesprechungen	verbindliche Vorbesprechung; 4 stündig; Frei. d. 22.10.99, 10.00-14.00 Uhr
Beginn	22. 10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	Die USA als politische, ökonomische und vor allem kulturelle Weltmacht beeinflusst nicht erst nach dem zweiten Weltkrieg zunehmend die bauliche und soziale Organisation der europäischen/deutschen Stadt und ihrer Entwicklung. Zur Zeit wird dies besonders sichtbar an einer neuen räumlichen Deurbanisierungswelle durch Mega-Shoppingmalls und multifunktionale Freizeitanlagen sowie an der Diskussion und Umsetzung neuer ausgrenzungsorientierter Sicherungskonzepte des öffentlichen Raums. Ursachen und Folgen dieser "Amerikanisierung" und die historische Entwicklung der sozioökonomischen Vorreiterrolle der USA sollen erarbeitet und diskutiert werden.
Literatur	
Schein	Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftlich ausgearbeitetes Referat und Kurzvortrag.

Schwerpunkte	Stadt- und Regionalsoziologie
Nummer der Veranstaltung	05.731
Art der Veranstaltung	Oberseminar
DozentIn	Hermann Korte
Titel der Veranstaltung	Soziologische Stadtforschung im 20. Jahrhundert
Tag, Zeit, Ort	Mi 18.00-20.00, AP 1, R 108
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	Literaturliste erhältlich im Büro Korte
Inhalt und Arbeitsform	Themen: 1. Großstadtkritik am Ende des 19. Jahrhundert 2. Typologien der Stadt in der Soziologie am Anfang des Jahrhunderts 3. Der Beginn der Stadtsoziologie im engeren Sinne: Chicagoer School und Nachfolger in den USA 4. Stadtforschung im Nachkriegsdeutschland 5. Die Großstadt als soziologisch planbare Einheit ? 6. Kritik der Kapitalistischen Stadt 7. Sozialökologie in Deutschland 8. Neue Ansätze in der Stadtforschung 9. Feministische Stadtforschung 10. Die neue Kulturkritik am städtischen Leben
Literatur	Literaturliste erhältlich im Büro Korte
Schein	regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Schwerpunkte	Wirtschaft und Betrieb
Nummer der Veranstaltung	05 751
Art der Veranstaltung	Vorlesung
DozentIn	Rolf v. Lüde
Titel der Veranstaltung	Einführung in die Arbeits- und Berufssoziologie
Tag, Zeit, Ort	Mo 14.00-16.00, Phil F
Vorbesprechungen	
Beginn	da der Raum belegt ist, beginnt die Vorlesung erst am 01.11.99
Teilnahmebedingungen	abgeschlossenes Grundstudium
Inhalt und Arbeitsform	<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über zentrale Aspekte der Arbeits- und Berufssoziologie. Teil I befaßt sich mit den korporativen Akteuren in ihren historischen Entwicklungen und gegenwärtigen Ausprägungen und hinterfragt die Effizienz des Makro-Korporatismus als kollektivem Regulierungsmodus.</p> <p>Das Tarifvertragswesen mit seinen rechtlich-institutionellen und politischen Ausprägungen wird im Teil II behandelt. Hier zu gehören auch Ausführungen zur Lohnquote und zur Messung von Verteilungsdisparitäten.</p> <p>Teil III ist den Theorien und Politiken des Arbeitsmarktes gewidmet. Hier werden unterschiedliche Theoriemodelle zur Erklärung des Arbeitsmarktes dargestellt und auf ihre arbeitsmarktpolitischen Implikationen hin überprüft. Regulation und Deregulation bilden zentrale Aspekte der politikorientierten Debatte.</p> <p>Im vierten Teil werden berufssoziologische Grundkenntnisse und kohortenanalytische Modelle zu beruflichen Statuspassagen entwickelt.</p>

Literatur

Schein

Schwerpunkte	Wirtschaft und Betrieb
Nummer der Veranstaltung	05.761
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Thomas Hummel
Titel der Veranstaltung	Qualitätsmanagement und Lernende Organisation
Tag, Zeit, Ort	Mo 10.00-12.00, AP 1, R 138
Vorbesprechungen	
Beginn	18.10.99
Teilnahmebedingungen	keine
Inhalt und Arbeitsform	<p>Ziel des Seminars ist es - überwiegend anhand von Fallstudien - aufzuzeigen, wie und ob. sich Unternehmen, die ein QM-System implementiert haben, auf diesem Wege zu einer Lernenden Organisation entwickelt bzw. weiterentwickelt haben. Es wird erwartet, daß sich die Teilnehmer aktiv in Form und Thesenpapieren/Referaten an der Veranstaltung beteiligen.</p>
Literatur	<p>Zu Beginn wird eine umfangreiche Literaturliste zur Verfügung gestellt. Vertiefende Literaturhinweise während der einzelnen Sitzungen.</p>

Sozialwissenschaftliche
Bibliothek des FZ 05

Schwerpunkte	Wirtschaft und Betrieb
Nummer der Veranstaltung	05.762
Art der Veranstaltung	Übung
DozentIn	Lothar Joswig
Titel der Veranstaltung	Das System der Sozialen Sicherung in Deutschland
Tag, Zeit, Ort	Mi 14.00-16.00, AP 1, R 109
Vorbesprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	keine
Inhalt und Arbeitsform	<p>Am meisten fürchtet der Mensch - abgesehen vom Tod-Krankheit, Unfall, Armut und in unserer industriellen Gesellschaft Arbeitslosigkeit. Gegen diese 4 Gefährdungen seines Lebens sucht er Sicherheit. Sicherheit bedeutet Sozialversicherung: - Notwendigkeit und Möglichkeiten der Sicherung gegen Lebensrisiken, - Sozialstaat als Gestaltungsauftrag, - Gliederung der Sozialversicherung - Versicherungsträger, - Soziale Krankenversicherung - Soziale Unfallversicherung, - Soziale Rentenversicherung, - Soziale Pflegeversicherung, - Arbeitslosenversicherung, - Leistungsgrundsätze und Leistungsarten, - Finanzierungsarten, - Ausgleichsansprüche der Versicherungsträger untereinander, - Internationaler Vergleich, - Möglichkeiten und Grenzen der Weiterentwicklung, - Auswirkungen des sozialen Wandels auf die soziale Sicherung durch - demografische Veränderungen, - Veränderungen in der Arbeitswelt, - Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung, - Auswirkungen des medizinischen Fortschritts, - Auswirkungen des veränderten Krankheitspektrums</p> <p>Die Übung will erreichen, daß die Teilnehmer einen Überblick erhalten über das weit verzweigte und umfassende Sozialsystem. Damit werden gleichzeitig die wesentlichen Grundentscheidungen und Gestaltungsprinzipien unserer Sozialversicherung dargestellt und erläutert.</p> <p>Nach entsprechenden Vorbereitungen während der Übung werden verschiedene Institutionen der sozialen Sicherung besucht und Gespräche mit den dort Verantwortlichen geführt. Gedacht ist an Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaft, Krankenkasse und Arbeitsamt.</p>
Literatur	pro Themenbereich werden weiterführende Materialien ausgegeben (Texte, Statistiken, Grafiken, Literaturhinweise).
Schein	

Schwerpunkte	Wirtschaft und Betrieb
Nummer der Veranstaltung	05.766
Art der Veranstaltung	Mittelseminar
DozentIn	Klaus Heinemann
Titel der Veranstaltung	Soziologie der Technik im Alltag
Tag, Zeit, Ort	Mi 8.00-10.00, VMP 5, R 0077
Vorhесprechungen	
Beginn	20.10.99
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	<p>Das Seminar gliedert sich in zwei Teile. In einem ersten Teil werden verschiedene theoretische Konzepte behandelt, die sich mit der Art der Genese und der Verwendung von Alltagstechnik beschäftigen. Dabei werden drei verschiedenen Zugangsweisen unterschieden: Technik als Umwelt gesellschaftlicher Entwicklung; Technik als gesellschaftliches Projekt und Technik als soziale Institution.</p> <p>In zweiten Teil werden verschiedene Techniken des Alltags analysiert, beispielsweise Telekommunikationstechnik, Musiktechnologie, Haushaltstechnologie, Personalcomputer, Techniken der Geburtenkontrolle, Automobil-, Beleuchtungs- und Freizeittechnologie. Behandelt werden die Art der Entstehung und Entwicklung dieser Techniken, ihre Funktionen und Bedeutungszuweisungen und die Veränderungen, die diese Techniken auf Verhalten und Sozialstrukturen ausüben.</p> <p>Das Seminar dient der Vorbereitung eines Empirischen Praktikums zu diesem Thema, das im SS 2000 beginnt. Zu diesem Praktikum werden jene vorrangig zugelassen, die erfolgreich an diesem Seminar teilgenommen haben.</p> <p>Termin- und Themenliste hängt aus. Jedes Thema wird maximal dreimal vergeben. Die schriftlich ausgearbeiteten Referate müssen drei Tage vor dem Referatstermin abgegeben werden.</p>
Literatur	<p>Braun, Ingo: Technik-Spiralen: vergleichende Studien zur Technik im Alltag, Berlin, 1993.</p> <p>Joerges, Bernward: Technik im Alltag, Frankfurt a. Main, 1988</p> <p>Rammert, Werner: Technik aus soziologischer Perspektive, Opladen, 1993.</p>
Schein	Nach schriftlich ausgearbeiteten Referaten.

Schwerpunkte	Wirtschaft und Betrieb
Nummer der Veranstaltung	05.776
Art der Veranstaltung	Empirisches Praktikum II
DozentIn	Klaus Heinemann, Rolf v. Lüde
Titel der Veranstaltung	Ausbildungsansprüche und Lehrqualität in der Hochschule
Tag, Zeit, Ort	Di 8.00-12.00, AP I, R 138
Vorbesprechungen	
Beginn	19.10.99
Teilnahmebedingungen	Teilnahme am EP I im SS 1999
Inhalt und Arbeitsform	Ziel des Forschungspraktikums ist es, auf der einen Seite die Ausbildungsansprüche und Ausbildungserwartungen von Studierenden zu ermitteln und auf der anderen Seite zu untersuchen, in welcher Form die Qualität von Lehrveranstaltungen erfaßt werden kann. Diese Fragen sollen zunächst theoretisch diskutiert und dann unter Verwendung unterschiedlicher Erhebungsmethoden (Leitfadeninterviews, standardisierte Fragebögen, Inhaltsanalysen etc.) empirisch überprüft werden. Im einzelnen geht es dabei um folgende Fragen: Welche Erwartungen verbinden Studierende mit der Lehre? Welche Anforderungen stellen sie an die Lehrenden, und welche Erwartungen haben die Professoren? Gibt es Unterschiede in den Bewertungen in bezug auf die Qualität der Lehre in Natur- und Geisteswissenschaften? Welche Indikatoren sind valide und reliabel, um die Effizienz oder Qualität der Ausbildung zu messen? Welche (abhängigen und unabhängigen) Variablen bilden die Grundlage von Bewertungskriterien? Inwieweit gehen Erfahrungen der Befragten mit Evaluationsforschungen in die Urteilsbildung ein?
Literatur	
Schein	Nach erfolgreicher Teilnahme (Praktikumsbericht) am zweiten Teils des Empirischen Praktikums im WS 1999/2000.

Schwerpunkte	Wirtschaft und Betrieb
Nummer der Veranstaltung	05.791
Art der Veranstaltung	Examenskandidaten und Doktoranden
DozentIn	Klaus Heinemann
Titel der Veranstaltung	Diplomanden- und Doktorandenkolloquium
Tag, Zeit, Ort	Mo 16.00-18.00, AP I, R 104
Vorbesprechungen	
Beginn	18.10.1999
Teilnahmebedingungen	
Inhalt und Arbeitsform	im Kolloquium sollen Fragestellungen, Konzeptionen sowie theoretische und methodische Probleme bei geplanten und laufenden Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb" behandelt werden.
Literatur	

Schein
web-Seite

Schwerpunkte	Wirtschaft und Betrieb
Nummer der Veranstaltung	05 781
Art der Veranstaltung	Oberseminar
DozentIn	Rolf v. Lüde/Mark R. Nerlich
Titel der Veranstaltung	Call-Center: Ein neuer Typus von Dienstleistung
Tag, Zeit, Ort	Di 16.00-18.00, AP I, R 138
Vorbesprechungen	
Beginn	19.10.99
Teilnahmebedingungen	Anmeldung bei Frau Fischer, AP I, R. 343
Inhalt und Arbeitsform	Die technologischen Fortschritte auf dem Telekommunikationsmarkt sowie der verstärkte Wettbewerb im Dienstleistungssektor haben dazu geführt, daß der Call Center - Markt zu einer der größten Wachstumsbranchen in Deutschland geworden ist. Vor allem im Finanzdienstleistungsbereich, aber auch bei den konventionellen Industriebetrieben, gewinnen Call Center als strategisches Marketinginstrument zunehmend an Bedeutung, um eine kundenorientierte und gleichzeitig kostengünstige Abwicklung der Geschäftsvorgänge zu erzielen. Im Oberseminar sollen die verschiedenen arbeits- und betriebssoziologischen Aspekte dieser Entwicklung analysiert und reflektiert werden. Besonderes Interesse gilt den verschiedenen Organisationsformen der Call Center sowie der Struktur und Entwicklungsdynamik des Call Center - Arbeitsmarktsegmentes.
Literatur	siehe HA in der FB 05 - Bibliothek
Schein	Oberseminarschein Spezielle Soziologie bei regelmäßiger Teilnahme und Anfertigung von Referat und Hausarbeit

Schwerpunkte	Wirtschaft und Betrieb
Nummer der Veranstaltung	05.786
Art der Veranstaltung	Forschungsseminar
DozentIn	Rolf v. Lüde
Titel der Veranstaltung	Forschungskolloquium
Tag, Zeit, Ort	Mo 16.00-18.00, AP I, R 108
Vorbesprechungen	
Beginn	18.10.99
Teilnahmebedingungen	Diplomanden, Examenskandidaten und Doktoranden
Inhalt und Arbeitsform	Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb" behandelt.
Literatur	
Schein	

IPW – Das Institut für Politische Wissenschaft
an der Universität Hamburg
 Übersichten und Kommentierungen für das WS 1999/2000
 (Kurzfristige Änderungen vorbehalten)

A. GRUNDSTUDIUM

(s.a. die unter Abschnitt B aufgeführten Vorlesungen, Übungen und Mittelseminare)

V o r l e s u n g

05.101 **Einführung in die Politische Wissenschaft**
 2st. Do 16-18 Phil B Peter Raschke

G r u n d k u r s (E r s t e r T e i l)

05.111 **Parallelkurs A**
 2st. Do 8-10 VMP 5, 0077 Rolf Hanisch

05.112 **Parallelkurs B**
 2st. Mo 14-16 VMP 5, 0077 Jens Siegelberg

G r u n d k u r s (Z w e i t e r T e i l)

05.116 **Parallelkurs A**
 2st. Mo 14-16 VMP 5, 0079 Joachim Raschke

05.117 **Parallelkurs B**
 2st. Mi 10-12 VMP 5, 0077 Cord Jakobeit

G r u n d k u r s M e t h o d e n

05.121 **Methoden der Politischen Wissenschaft**
 4st. Di 16-18 VMP 5, 0077 Peter Raschke
 17. 16 - 19

T h e o r i e k u r s

05.126 **Politische Theorie: Staatstheorien von Hobbes bis Montesquieu**
 2st. Do 16-18 AP 1, 138 Joachim Betz

05.127 **Grundlagentexte zur politischen Theorie und Ideengeschichte**
 2st. Mi 10-12 AP 1, 104 Walter Reese-Schäfer

05.128 **Ausgewählte Probleme politischer Theorien**
 2st. Di 14-16 AP 1, 108 Günter Trautmann

05.129 **Die Verfassung kulturell und ethnisch pluraler Gesellschaften**
 2st. Mo 14-16 AP 1, 104 Ulrich Willems

L e k t ü r e k u r s

05.131 **Globalisierung**
 2st. Mi 10-12 AP 1, 138 Rainer Tetzlaff

05.132 **Regieren in der Bundesrepublik II: Bundesrat, Bundesverfassungsgericht, Bundesbank**
 2st. Di 14-16 AP 1, 104 Ulrich Willems

B. HAUPTSTUDIUM

I. METHODISCHE UND HISTORISCHE GRUNDLAGEN DER POLITISCHEN WISSENSCHAFT

Ü b u n g

- 05.171 Statistische Analyse am PC für Anfängerinnen und Anfänger
2st. Do 10-12 AP 1, 238 (CIP-Pool) Dietmar Jungnickel

H a u p t s e m i n a r

- 05.181 Empirisches Seminar II: Drogenabhängigkeit und Drogenpolitik in Metropolen
4st. Di 10-14 AP 1, 245 Peter Raschke, Heinz Renn

II. POLITISCHE THEORIEN UND IDEENGESCHICHTE

V o r l e s u n g

- 05.201 Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte
2st. Mi 12-14 Phil B Walter Reese-Schäfer

Ü b u n g

- 05.221 Hannah Arendts Begriff des Politischen
2st. Fr 12-14 AP 1, 245 Patrick Horst

H a u p t s e m i n a r

- 05.231 Die Ideen der civil society von der Schottischen Aufklärung bis heute
2st. Do 10-12 AP 1, 104 Walter Reese-Schäfer
- 05.232 Politische Theorie der Anerkennung
2st. Di 18-20 VMP 5, 0079 Frank Nullmeier
- 05.233 Transitionstheorien
2st. Do 14-16 VMP 5, 0077 Günter Trautmann
- 05.234 Demokratisierung in Osteuropa
2st. Do 16-18 VMP 5, 0077 Günter Trautmann

O b e r s e m i n a r

- 05.241 Identität und Interesse
2st. 14tägl. Do 16-20 AP 1, 104 Walter Reese-Schäfer
- 05.242 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden
2st. 14tägl. Di 16-20 AP 1, 109 Günter Trautmann

III. REGIERUNGSLEHRE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

V o r l e s u n g

- 05.251 Ideologische Selbstbegründung und faktische Herrschaftspraxis der DDR - war die DDR totalitär?
2st. Mi 10-12 Phil A Michael Th. Greven

- 05.252 **Die deutschen Demokratien im 20. Jahrhundert**
Weimar - DDR - Bonn
 2st. Mo 16-13 Phil C Hans-Hermann Hartwich

Ü b u n g

- 05.271 **Die Forschungs- und Technologiepolitik der Europäischen Union**
 2st. Mo 18-20 AP 1, 107 Elisabeth Bongert
- 05.272 **Die politische Klasse in Deutschland - Zusammensetzung, Funktionsweise und Strukturwandel**
 2st. Mo 14-16 AP 1, 138 Elmar Wiesendahl

H a u p t s e m i n a r

- 05.281 **Regierungssystem und politische Soziologie der DDR - Bilanz aus dem Abstand von zehn Jahren**
 2st. Mo 16-18 AP 1, 138 Michael Th. Greven
- 05.282 **Problems of Governance and Democracy in the European Union**
 2st. Di 10-12 AP 1, 108 Michael Th. Greven
- 05.283 **Die Europäisierung der deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik**
 2st. Di 14-16 AP 1, 138 Hans-Hermann Hartwich
- 05.284 **Strategische Parteienanalyse: Bündnis 90/Die Grünen**
 2st. Di 16-18 VMP 5, 0079 Joachim Raschke
- 05.285 **Die Grünen an der Macht. Zwischenbilanz einer Regierungspartei**
 2st. Di 10-12 VMP 5, 0079 Joachim Raschke

O b e r s e m i n a r

- 05.291 **Aktuelle theoretische und methodische Probleme der Regierungslehre (für Examenskandidaten und Doktoranden)**
 2st. Di 16-18 AP 1, 104 Michael Th. Greven
- 05.292 **Kolloquium über Examens- und Doktorarbeiten**
 2st. Do 18-20 AP 1, 109 Joachim Raschke

IV. VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE

Ü b u n g

- 05.321 **Politik, Kultur und Kommunikation im internationalen Kontext**
 2st. Mi 12-14 AP 1, 245 Kai Hafez

H a u p t s e m i n a r

- 05.331 **Politische Stereotypen - Zur vergleichenden Analyse von Einstellungen zu fremden Kulturen**
 2st. Di 12-14 AP 1, 104 Hans J. Kleinsteuber
- 05.332 **Politik im Kommunikationsraum Europa**
 2st. Di 16-18 AP 1, 245 Hans J. Kleinsteuber

- - - Demokratisierung in Osteuropa
s. Vorl.-Nr. 05.234 Günter Trautmann.

O b e r s e m i n a r

05.341 Arbeitsgruppe Medien und Politik
2st. Di 18-20 AP 1, 245 Hans J. Kleinsteuber

V. INTERNATIONALE POLITIK

V o r l e s u n g

05.351 Einführung in die internationale Politik
2st. Do 10-12 VMP 5, 0079 Cord Jakobeit

Ü b u n g

05.371 Lehren aus dem Kosovo-Krieg - Zur Neugestaltung der
Internationalen Beziehungen an der Schwelle zum 21.
Jahrhundert
2st. Mi 16-18 AP 1, 104 Ulrike Borchardt

05.372 Die soziale Dimension der Transformation: Armut und
politische Partizipation in Ländern des Südens
2st. Do 12-14 AP 1, 108 Cilja Harders

H a u p t s e m i n a r

05.381 Akteure und Instrumente der Außenpolitik in
unterschiedlichen politischen Systemen
2st. 14tägl. Fr 10-14 AP 1, 104 Sigrid Faath

05.382 Terrorismus II
2st. Mi 10-12 AP 1, 245 Hans-Joachim Gießmann

05.383 Politik in Südostasien
2st. Do 16-18 Rothenbaumch.21-23, Seminarraum
Rolf Hanisch

05.384 Theorien der Internationalen Beziehungen
2st. Di 18-20 VMP 5, 0077 Cord Jakobeit

05.385 Konflikte und Konfliktbearbeitung in Subsahara
- Afrika
2st. Di 18-20 AP 1, 104 Volker Matthies

05.386 Geschichte und Bedeutung der Menschenrechte für die
Politik in diversen Kulturkreisen
2st. Di 10-12 VMP 5, 0077 Rainer Tetzlaff

O b e r s e m i n a r

05.391 Internationale Politik
2st. Mi 18-20 VMP 5, 0077 Cord Jakobeit

05.392 Forschungsseminar: Arbeitsgemeinschaft
Kriegsursachenforschung
2st. Mo 10-12 AP 1, 104 Jens Siegelberg

05.393 Demokratie-AG. Neuere Arbeiten zur Demokratietheorie
1st. 14tägl. Mi 18-20 AP 1, 245 Rainer Tetzlaff

05.394 Kolloquium für Examenskandidaten/Doktoranden
1st. 14tägl. Di 18-20 AP 1, 108 Rainer Tetzlaff

Wochenübersicht: Politische Wissenschaft

Montag:

10 Uhr	Forschungsseminar: Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AP1, 104)	Jens Siegelberg
12 Uhr		
14 Uhr	Grundkurs Erster Teil, Parallelkurs B (VMP5, 0077) Grundkurs Zweiter Teil, Parallelkurs A (VMP5, 0079) Die Verfassung kulturell und ethnisch pluraler Gesellschaften (AP1, 104) Die politische Klasse in Deutschland (AP1, 138)	Jens Siegelberg Joachim Raschke Ulrich Willems Elmar Wiesendahl
16 Uhr	Methoden der Politischen Wissenschaft (VMP5, 0077) <i>auch: Di 16-18!</i> Die deutschen Demokratien im 20. Jahrhundert: Weimar-DDR-BRD (Phil C) Regierungssystem und politische Soziologie der DDR	Peter Raschke H.-H. Hartwich Michael Greven
18 Uhr	Die Forschungs- und Technologiepolitik der Europäischen Union (AP1, 107)	Elisabeth Bongert

Dienstag:

10 Uhr	Empirisches Seminar II: Drogenabhängigkeit und Drogenpolitik in Metropolen (AP1, 245) <i>vierstündig!</i> Problems of Governance and Democracy in the European Union (AP1, 108) Die Grünen a. d. Macht. Zwischenbilanz einer Regierungspartei (VMP5, 0079) Geschichte und Bedeutung der Menschenrechte für die Politik in diversen Kulturkreisen (VMP5, 0077)	Peter Raschke, Heinz Renn Michael Greven Joachim Raschke Rainer Tetzlaff
12 Uhr	Politische Stereotypen (AP1, 104)	H.-J. Kleinsteuber
14 Uhr	Ausgewählte Probleme politischer Theorien (AP1, 108) Regieren in der BRD II: Bundesrat, BvG, Bundesbank (AP1, 104) Die Europäisierung der deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik (AP1, 138)	Günter Trautmann Ulrich Willems H.-H. Hartwich
16 Uhr	Methoden der Politischen Wissenschaft (VMP5, 0077) <i>auch: Mo 16.18!</i> Kolloquium für Examenkandidaten und Doktoranden (AP1, 109) <i>14-tägig bis 20 Uhr!</i> Strategische Partizipanalyse: Bündnis90/Die Grünen (VMP5, 0079) Aktuelle theoretische und methodische Probleme der Regierungslehre (AP1, 104) <i>für Examenkandidaten und Doktoranden!</i> Politik im Kommunikationsraum Europa (AP1, 245)	Peter Raschke Günter Trautmann Joachim Raschke Michael Greven
18 Uhr	Politische Theorie der Anerkennung (VMP5, 0079) Arbeitsgruppe Medien und Politik (AP1, 245) Theorien der internationalen Beziehungen (VMP5, 0077) Konflikte und Konfliktbearbeitung in Subsahara-Afrika (AP1, 104) Kolloquium für Examenkandidaten/Doktoranden (AP1, 108) <i>14-tägig</i>	H.-J. Kleinsteuber Frank Nullmeier H.-J. Kleinsteuber Cord Jakobeit Volker Matthies Rainer Tetzlaff

Mittwoch:

10 Uhr	Grundkurs Zweiter Teil, Parallelkurs B (VMP5, 0077) Grundlagentexte zur politischen Theorie und Ideengeschichte (AP1, 104) Globalisierung (AP1, 138) Ideologische Selbstbegründung und faktische Herrschaftspraxis der DDR – war die DDR totalitär? (Phil A) Terrorismus II (AP1, 245)	Cord Jakobeit W. Reese-Schäfer Rainer Tetzlaff Michael Greven
12 Uhr	Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte (Phil B) Politik, Kultur und Kommunikation im internationalen Kontext (Ap1, 245)	H.-J. Gießmann W. Reese-Schäfer Kai Hafez
14 Uhr		
16 Uhr	Lehren aus dem Kosovo-Krieg (AP1, 104)	Ulrike Borchardt
18 Uhr	Internationale Politik (VMP5, 0077) <i>Oberseminar</i> Demokratie-AG: Neuere Arbeiten zur Demokratietheorie (AP1, 245) <i>14-tögl.</i>	Cord Jakobeit Rainer Tetzlaff

Donnerstag:

8 Uhr	Grundkurs Erster Teil, Parallelkurs A (VMP5, 0077)	Rolf Hanisch
10 Uhr	Statistische Analyse am PC für Anfängerinnen und Anfänger (CIP-Pool) Einführung in die internationale Politik (VMP5, 0079)	Dietmar Jungnickel Cord Jakobweit
12 Uhr	Die soziale Dimension der Transformation (AP1, 108)	Cilja Harders
14 Uhr	Einführung in die Politische Wissenschaft (Phil B) Transitionstheorien (VMP5, 0077)	Peter Raschke Günter Trautmann
16 Uhr	Politische Theorie: Staatstheorie von Hobbes bis Montesquieu (AP1, 138) Demokratisierung in Osteuropa (VMP5, 0077) Identität und Interesse (AP1, 104) <i>14-tägig bis 20 Uhr!</i> Politik in Südostasien (Rothenbaumchaussee 21.23, Seminarraum)	Jochim Betz Günter Trautmann W. Reese-Schäfer Rolf Hanisch
18 Uhr	Kolloquium für Examsens- und Doktorarbeiten (AP1, 109)	Joachim Raschke

Freitag:

10 Uhr	Akteure und Instrumente der Außenpolitik in unterschiedlichen politischen Systemen (AP1, 104) <i>14-tägig bis 14 Uhr!</i>	Sigrid Faath
--------	---	--------------

Bemerkung zu den Kommentierungen dieses Semesters

Dieses Semester haben wir, insbesondere durch entsprechendes Engagement unserer Gremienvertreter im IR, und Frau Heidi Dierks (Danke nochmal :), zum ersten Mal eine wirklich feste Deadline für die Kommentierungen gesetzt und durchgezogen. Die Erwartungen waren sehr gemischt, doch das Ergebnis ist äußerst positiv. Alle bis auf zwei ProfessorInnen haben ihre Kommentierungen rechtzeitig eingereicht. Die Ausnahmen waren Frau Cilja Harders, aus uns unbekanntem Gründen, und Günter Trautmann. Herr Trautmann hat jedoch auf Grund seiner Krankheit unser vollstes Verständnis. Wir freuen uns, dass er dieses Semester wieder lehrt, und hoffen, dass ihn dieser Neueinstieg nicht zu sehr belastet. Auch der Wunsch, die Kommentierungen mögen bitte auf Diskette abgegeben werden, wurde vielfach berücksichtigt. Jetzt haben wir also einen Haufen Disketten mit den einzelnen Kommentierungen, und einige Zettel, die teils noch mit Schreibmaschinen getippt wurden – aber wenigstens ist es ein Anfang :) Und wie Helge letztes Jahr schon bemerkt hat: Zumindest bekommen wir keine Kommentierungen mehr auf Steintafeln überliefert. Vielleicht schaffen wir es eines Tages ja, eine einheitliche Struktur der Kommentierungen durchzusetzen. Oder zumindest jedem/jeder ProfessorIn den Gebrauch eines PCs ans Herz zu legen.
(Christian Woldmann)

Vorlesungsnummer: 05.101

Name des Dozenten:

Prof. Dr. Peter Raschke

Sprechstunde: Tag Zeit Raum
Dienstag 18-20 Uhr AP 1, 243

Art und Titel der Veranstaltung:

Vorlesung:

Einführung in die Politische Wissenschaft

Tag und Zeit

Do 16-18

Raum

Phil. B

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Vorlesung ist obligatorisch für:

- StudienanfängerInnen der „Politischen Wissenschaft“ im Hauptfach Diplom/Magister oder im Wahl- bzw. Nebenfach.
- Studierende anderer Fächer, die einen Leistungsnachweis aus einer einführenden Veranstaltung zur Politischen Wissenschaft benötigen, obwohl Politische Wissenschaft für sie kein Prüfungsfach ist (sog. Beifächler).

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Geschichte und zentralen Gegenstände der Politischen Wissenschaft gegeben. Diskutiert werden dabei vor allem grundlegende Begriffe politologischer Analysen – Macht, Herrschaft, Interessen, Legitimation –, die interne Gliederung des Faches – Theorie, Regierungslehre, Internationale Politik, Vergleichende Regierungslehre – sowie grundlegende methodische und wissenschaftstheoretische Vorgehensweisen. Dies soll an Beispielen konkretisiert werden, die vor allem aus dem Bereich der Regierungslehre entnommen werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Patzelt, Werner J.: Einführung in die Politikwissenschaft. Passau 1992.

Fetscher, Iring, Münkler Heifried (Hg.): Politikwissenschaft: Begriffe – Analysen – Theorien.

Leggewie, Claus (HG.): Wozu Politikwissenschaft? Über das Neue in der Politik. Darmstadt 1994.

3. Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussionsmöglichkeiten.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und eine Klausur über den Vorlesungsstoff.

Vorlesungsnummer: 05.111

Name des Dozenten: Prof. Dr. Rolf Hanisch
Sprechstunde: Tag Zeit Raum
Do. 10-11:30 Uhr, 16
Rothenbaumchaussee 21-23, Tel. 42838 - 4613

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs (erster Teil) Parallelkurs A

Tag	Zeit	Raum	
Do.	8 - 10 Uhr	VMP 5, R. 0077	1. Vorbesprechung

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Gemäß Studienordnung (die in den Sekretariaten erhältlich ist) führt der zweisemestrige Grundkurs anhand eines speziellen politikwissenschaftlichen Themas exemplarisch in das Fach "Politische Wissenschaft" und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ein.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung ist für StudienanfängerInnen im ersten Fachsemester mit Hauptfach "Politische Wissenschaft" gedacht.

Zur Vorbereitung und zur Anschaffung empfohlen wird die anspruchsvolle Einführung von

Iring Fetscher/Herfried Münkler (Hrsg.): Politikwissenschaft. Begriffe, Analysen, Theorien. Ein Grundkurs. Reinbek: Rowohlt, die auch über das Grundstudium hinaus hilfreich ist.

3. Vorgehensweise

Die Veranstaltung findet in Verbindung mit Tutorien statt. Darüber hinaus ist die Bildung von Lese- und Arbeitsgruppen vorgesehen.

Die Vorgehensweise im Seminar orientiert sich an den Vorgaben der o.g. Studienordnung und wird zu Beginn der Veranstaltung eingehend erläutert.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Plena und Tutorien ist verpflichtend. Alle weiteren Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises werden zu Beginn der Veranstaltung erläutert.

Vorlesungsnummer: 05112

Name des Dozenten: Dr. Jens Siegelberg

Sprechstunde: Mo. 16-18 AP 1, R. 230, Tel.: 42838-3833

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs (erster Teil) Parallelkurs B

Tag	Zeit	Raum
Mo.	14 - 16	VMP 5, R. 0077

1) Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Gemäß Studienordnung (die in den Sekretariaten erhältlich ist) führt der zweisemestrige Grundkurs anhand eines speziellen politikwissenschaftlichen Themas exemplarisch in das Fach "Politische Wissenschaft" und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ein.

2) Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung ist für StudienanfängerInnen im ersten Fachsemester mit Hauptfach "Politische Wissenschaft" gedacht. Nicht zugelassen sind StudentInnen mit "Pol. Wiss." als Wahl(pflicht)-, Neben- oder Beifach. Sie können über die Vorlesung "Einführung in die Politische Wissenschaft" einen dem "Grundkurs" gleichgestellten Leistungsnachweis erwerben. Die Veranstaltung ist an keine weiteren Voraussetzungen gebunden.

Zur Vorbereitung und zur Anschaffung empfohlen wird die anspruchsvolle Einführung von *Iring Fetscher / Herfried Münkler (Hrsg.): Politikwissenschaft. Begriffe, Analysen, Theorien. Ein Grundkurs. Reinbek: Rowohlt*, die auch über das Grundstudium hinaus hilfreich ist. Aus dem vielfältigen Angebot an "Einführungen" in die Politische Wissenschaft einige weitere Empfehlungen: *Ulrich von Alemann: Grundlagen der Politikwissenschaft. Ein Wegweiser*, Opladen 1994; Leske + Budrich; *Ulrich von Alemann / Erhard Forndran: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechnik und Forschungspraxis*, Stuttgart u.a.: Kohlhammer; *Gerd Junne: Kritisches Studium der Sozialwissenschaften. Eine Einführung in Arbeitstechniken*, Stuttgart u.a. 1993; Kohlhammer; *Werner J. Patzelt: Einführung in die Politikwissenschaft*, Passau 1992.

3) Vorgehensweise

Die Veranstaltung findet in Verbindung mit Tutorien statt. Darüber hinaus ist die Bildung von Lese- und Arbeitsgruppen vorgesehen. Die Vorgehensweise im Seminar orientiert sich an den Vorgaben der o.g. Studienordnung und wird zu Beginn der Veranstaltung eingehend erläutert.

4) Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Plena und Tutorien ist verpflichtend. Alle weiteren Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises werden zu Beginn der Veranstaltung erläutert.

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft

Wintersemester 1999/2000

Prof. Dr. Joachim Raschke

Sprechstunde: Mi 11.00-13.00

Art und Titel der Veranstaltung

Grundkurs (Zweiter Teil) / Parallelkurs A 05.116

Mo 14.00 - 16.00 VMP 5, 0079

Beginn: 18.10.99

Dies ist die Fortsetzung des Kurses aus dem SoSe 1999. Ober- und Einzelthemen werden mit den Teilnehmenden aus dem 1. Teil abgesprochen. Der Teilnehmerkreis ist ausschließlich auf sie begrenzt.

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft
Cord Jakobeit
E-Mail: jakobeit@zedat.fu-berlin.de

Wintersemester 1999/2000
Sprechstunde:
Mi 16-18 Uhr
IPW, R 207

**Grundkurs (Zweiter Teil) 05.117: Parallelkurs B
Deutschland in der internationalen Politik**

Zeit: Mi 10-12 Uhr

Raum: 0077 (VMP 5)

Beginn: 20. 10. 1999

Im zweiten Teil des Grundkurses steht inhaltlich die Beschäftigung mit der Rolle der Bundesrepublik Deutschland in der internationalen Politik bzw. mit der deutschen Außenpolitik im Vordergrund. Anhand dieses Themas können die Veränderungen und Kontinuitäten des internationalen Systems seit 1945 aufgearbeitet werden, und es läßt sich die gewandelte Rolle des Akteurs Bundesrepublik Deutschland nachzeichnen. Wir fragen, inwiefern sich für die Außenpolitik der „Berliner Republik“ neue Handlungsoptionen und Schwerpunkte ergeben können, die von denen der Vergangenheit abweichen.

Da es sich bei der Veranstaltung um den zweiten Teil eines Grundkurses handelt, sind Neuaufnahmen nicht möglich. Als Leistungsnachweis für den Scheinerwerb wird neben regelmäßiger Teilnahme und der Übernahme eines Vortrages im Plenum eine ca. 12seitige schriftliche Ausarbeitung erwartet, die einen selbst gewählten Teilaspekt der deutschen Außenpolitik zum Thema hat (Abgabe bis spätestens zum Beginn des Sommersemesters 2000). Neben der Vor- und Nachbereitung der Plenumsveranstaltungen werden sich die Tutorien schwerpunktmäßig mit den Techniken und Methoden des „wissenschaftlichen Arbeitens“ beschäftigen, um die Erstellung der schriftlichen Ausarbeitung vorzubereiten.

Einführende Literatur:

- Schöllgen, Gregor (1999): Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München: Beck.
Kaiser, Karl; Maull, Hanns W. (Hrsg.) (1994): Deutschlands neue Außenpolitik. Band 1: Grundlagen, München: Oldenbourg.
Kaiser, Karl; Maull, Hanns W. (Hrsg.) (1995): Deutschlands neue Außenpolitik. Band 2: Herausforderungen, München: Oldenbourg.
Kaiser, Karl; Krause, Joachim (Hrsg.) (1996): Deutschlands neue Außenpolitik. Band 3: Interessen und Strategien, München: Oldenbourg.
Eberwein, Wolf-Dieter; Kaiser, Karl (Hrsg.) (1998): Deutschlands neue Außenpolitik. Band 4: Institutionen und Ressourcen, München: Oldenbourg.

Vorlesungsmummer: 05.121

Name des Dozenten:
Prof. Dr. Peter Raschke

Sprechstunde: Tag Zeit Raum
Dienstag 18-20 Uhr AP 1, 243

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs Methoden:
Methoden der Politischen Wissenschaft

Tag und Zeit Raum
Mo 16-18 und Di 16-18 VMP 5, 0077

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Dieser „Grundkurs Methoden“ für Studierende der Politischen Wissenschaft (Studienrichtung Diplom/Magister) ist inzwischen ein *verpflichtender* Bestandteil der Prüfungsordnung im Grundstudium. Er steht aber auch anderen Studierenden der Politischen Wissenschaft offen. Dieser Kurs wird einmal pro Studienjahr angeboten.

Dieser Einführungskurs richtet sich an alle Studierende der politischen Wissenschaft und stellt keine Voraussetzungen hinsichtlich der statistischen und politikwissenschaftlichen Vorkenntnisse. Er sollte daher vor allem während des Grundstudiums besucht werden.

Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozeß – Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse – und zum anderen eine Einführung in die statistische Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver Statistik.

Dies soll ersten in exemplarischer Form anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen politikwissenschaftlich relevanten Bereichen – Machtforschung, vergleichende Policyanalysen, Wahlforschung, Kriegsursachenforschung, repräsentative Umfrageforschung – erfolgen und zweitens durch die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführender empirischen Erhebung praktisch erprobt werden. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich in einführenden Übungen mit den Techniken der EDV-Auswertung mit Hilfe von statistischen Auswertungsprogrammen vertraut zu machen.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

H.v. Alemann: „Der Forschungsprozeß“; Teubner Studienskripten

Benninhaus: „Deskriptive Statistik“

R. Schnell, P.B. Hill, E. Esser: „Methoden der empirischen Sozialforschung“

3. Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussion; Präsentation und Diskussion der Zwischenergebnisse der Gruppenarbeiten und abschließend die Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung; mündliche Vorträge zu der empirischen Erhebung und anschließend deren schriftlichen Ausarbeitung.

5. Empfohlen wird der Besuch der Veranstaltung:

„Statistische Analyse von Umfragedaten am PC“

Vorlesungsnummer: 05.126

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit

Raum

PD Dr. Joachim Betz

nach Vereinbarung

05.126

Art und Titel der Veranstaltung:

Theoriekurs: Staatskategorien von Hobbes bis Rousseau

Tag Zeit

Raum

1. Vorbesprechung

Do 16-18 Uhr AP 1, 138

1. Seminarstunde

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Von der Reformation bis in die 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde das politische Denken beherrscht von der Idee des Gesellschaftsvertrages. Dabei ging es weniger um den Inhalt der Gesetze, sondern um die Befugnis zur Gesetzgebung. Für Hobbes lag diese beim Souverän, für Locke beim Parlament, für Rousseau beim Volk.

Der Vertragstheorie liegen bei den zu behandelnden Autoren unterschiedliche Menschenbilder zugrunde. Für Hobbes ist Gesellschaft ohne Staat gar nicht denkbar, für Locke existiert sie unabhängig davon, weil nur so auch Eigentumschutz im Staat sicher und möglich erscheint. Allen Vertragsansätzen liegt ein modernes, nicht religiös vermitteltes Staatsverständnis zugrunde.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Englische Lesefertigkeit nötig, Staatsphilosophisches Interesse erwünscht.

Gute Einführungen:

J.S. McClelland, A History of Western Political Thought, London u. New York, 1996

C.B. Macpherson, Die politische Theorie des Besitzindividualismus, Frankfurt, 1973

3. Vorgehensweise

Rückblick auf die antike/mittelalterliche Staatsidee

Analyse von Sozialvertrag, Staatskonstruktion und Grenzen des Staates sowie der Gewaltenteilung bei Hobbes, Locke, Montesquieu und Rousseau.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat und regelmäßige Teilnahme

Dozent/Dozentin: PD Dr. Walter Reese-Schäfer

Veranstaltungstyp: Theoriekurs

Titel der Lehrveranstaltung: Grundlagentexte zur politischen Theorie und Ideengeschichte

Vorlesungs-Nr.: 05.127

Ort: AP1, R.104

Zeit: Mi 10-12

Beginn: 20.10.99

Veranstaltung im: Grundstudium

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über einen offenen Kanon von zentralen Texten der politischen Theorie, angefangen mit Abschnitten aus Platons Gorgias und der Politik des Aristoteles über Hobbes, Locke, Rousseau, die Federalist Papers, Immanuel Kant, Marx, Tocqueville, Renan, Max Weber, Isaiah Berlin bis hin zu Hannah Arendt und Jürgen Habermas. Leitende Fragestellungen sind das Verhältnis von Gerechtigkeit und Macht, Konsens und Vertrag, Gleichheit und Freiheit.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Das Seminar wird in Form eines modifizierten *Oxford-Tutoriums* geführt. Es gibt keine Referate, weil die eigenständige Auseinandersetzung mit Texten aus den verschiedensten Epochen systematisch trainiert werden soll. Zu jeder Sitzung wird ein ca. 20seitiger Text von allen gelesen und durch einen 2seitigen Kurzessay präpariert. Die Essays können als Grundlage der Hausarbeit genommen werden. Als Nebeneffekt ergibt sich dabei ein beruflich nutzbares *Schreibtraining*. Gelegentlich werden auch Kontroverstexte im Stile eines *debating club* durch Aufteilung in zwei Gruppen gegeneinandergeführt. Ohne kontinuierliche Anfertigung der Essays ist die Teilnahme zwecklos.

Literatur: Zu Semesterbeginn wird ein Seminarordner mit Kopiervorlagen zur Verfügung gestellt. Wer sich vorher einen Eindruck verschaffen will, wie sich klassische Themen mit einem Aktualitätsbezug verbinden lassen, sei verwiesen auf Walter Reese-Schäfer, *Antike politische Philosophie*, Hamburg 1998. Einen Gesamtüberblick geben: George H. Sabine, *A History of Political Theory* sowie Hans J. Liche (Hg.), *Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart*, München 1991 u.ö.

Vorlesungsnummer: 05.129

Name des Dozenten:

Dr. Ulrich Willems

Sprechstunde:

Tag

Dienstag

Zeit

16.00-18.00

Raum

AP 1/204

Art und Titel der Veranstaltung:

Theoriekurs: Die Verfassung kulturell und ethnisch pluraler Gesellschaften

Tag

Mo

Zeit

14.15-15.45

Raum

AP 1/104

1. Sitzung

Mo., 18.10.1999

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Seit einigen Jahren läßt sich in der normativen politischen Theorie eine Debatte um Multikulturalismus und Minderheitenrechte beobachten, die in gewisser Weise den inzwischen verebten Streit zwischen liberalen und kommunitaristischen Positionen fortsetzt. Anlaß dieser neuen Debatte ist ein bestimmter Typus sozialer und politischer Konflikte, dem sich politische Gemeinwesen gegenwärtig gegenübersehen, nämlich Ansprüche kultureller, ethnischer, aber auch religiöser Gruppen auf Anerkennung kollektiver Identitäten und die Gleichberechtigung kultureller Lebensformen, eines Typus von Konflikten, der zwar nicht selten auch eine ökonomische Dimension aufweist, sich jedoch nicht völlig auf diese reduzieren läßt. Diese Konflikte, die unterschiedliche Gestalt annehmen und sich als Nationalitätenkonflikte, Separationsbestrebungen oder Bewegungen von Minderheiten äußern können, konstituieren nun nicht nur die politisch-praktische Aufgabe der Entdeckung von Instrumenten und Verfahren ihrer friedlichen Austragung, sondern auch normativ-theoretische Probleme. Auf dem Prüfstand der normativ-theoretischen Debatte steht insbesondere die Praxis und das herrschende liberale Selbstverständnis des modernen demokratischen Rechts- bzw. Verfassungsstaates mit seinen hier relevanten Prinzipien der formal gleichen individuellen Bürgerrechte und der weitgehenden Neutralität gegenüber den kulturellen und ethnischen Besonderheiten der Bürger, deren individueller wie kollektiver Ausdruck in die Privatsphäre verwiesen wird. Kritisiert wird, daß es nicht nur praktisch unmöglich sei, in kulturell und ethnisch pluralen Gesellschaften dem Neutralitätsgebot zu genügen, wie etwa die Regelungen zu Amts- und Schulsprachen, (religiösen) Feiertagen und den Curricula öffentlicher Schulen demonstrieren, sondern daß auch theoretisch dem normativen Gehalt des Gleichheitsgrundsatzes nicht etwa durch das Absehen, sondern erst durch die Anerkennung und Berücksichtigung von Besonderheiten Rechnung getragen würde. Zu den zentralen Fragen dieser anhaltenden Debatte zählt etwa, ob und in welcher Weise sich kollektive Rechte (von Minderheiten) rechtfertigen lassen, in welchem Verhältnis (der Gleich- oder Unterordnung) sie zu den allgemeinen Bürgerrechten der Mitglieder der Mehrheits-, aber auch dissenstierenden Mitgliedern der Minderheitskultur stehen und wie mit den nicht unwahrscheinlichen Fällen konfligierender Minderheitenrechte umgegangen werden soll? Ziel der Veranstaltung ist es, diese Debatte zu rekonstruieren und die dort vorgebrachten Argumente zu prüfen, um auf diese Weise exemplarisch mit den Charakteristika normativ-theoretischen politikwissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzungen für die Teilnahme bestehen nicht. Zur Vorbereitung empfiehlt sich u.a.: Taylor, Charles (1993): Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung, hrsg. von Amy Gutman, Frankfurt am Main; Benhabib, Seyla (1999): Kulturelle Vielfalt und demokratische Gleichheit, Frankfurt am Main; Frank, Martin (1996): Multikulturalismus und Nationalismus. Neue Konfliktlinien in der Liberalismus-Kommunitarismusdebatte, in: Beyme, Klaus von/Offe, Claus (Hg.): Politische Theorien in der Ära der Transformation, PVS-Sonderheft 26, Opladen, 362-388

3. Vorgehensweise

Referate und Diskussion über ausgewählte Texte sowie systematische Aspekte der jeweiligen Ansätze.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige aktive Mitarbeit (einschl. Kurzreferate u.ä.), Übernahme von Referaten, Anfertigung einer Hausarbeit sowie (für einen benoteten Schein) eine mündliche Prüfung bzw. Klausur.

Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Universität Hamburg, IPW
WS 1999/2000

Zeit: Mittwochs 10-12 Uhr, Raum: 138, APA

05.131

Lektürekurs „Globalisierung“

Zur Begründung dieser Veranstaltung:

Globalisierung ist mehr als ein Modewort; dieser Begriff bezeichnet vielmehr Prozeß und Resultat einer jahrhundertalten Verwandlung der in Staaten und Nationen lebenden Menschheit.

- „Entgrenzung“ der (einst national oder regional beengten) Kommunikations- und Verkehrssysteme
 - die Gleichzeitigkeit von (wirtschaftlicher) Internationalisierung und Fragmentierung der Weltmärkte
 - die „Glokalisierung“ als Dialektik zwischen Weltmarkt und Heimatort
 - zunehmende „Interdependenz“ der Völker und Märkte durch technisch-wissenschaftliche Innovationen mit universellem Charakter
 - Vergesellschaftung im Weltmaßstab durch die Internationalisierung des Kapitals
 - und die Universalisierung von Normen und (Menschen)Rechten
- sind einige Aspekte der werdenden Weltgesellschaft.

Vorgehensweise und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ziel des Kurses ist die diskursive Erarbeitung von Orientierungswissen zum Thema Globalisierung. Dabei soll ein besonderer Akzent auf die Verlierer der Globalisierung gelegt werden (Afrika). Daher werden einige zentrale (teilweise brandneue) Bücher zur Globalisierung gelesen und diskutiert. Englisch sollte jede/jeder gut lesen können.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist aufgefordert, sich für ein Stundenthema zu entscheiden und die darüber stattfindende Plenarsitzung zu moderieren. Darüber wird dann - nach Absprache mit dem Dozenten - eine Hausarbeit in Länge von ca. 15 Seiten angefertigt. Eine zweistündige Abschlußklausur über die Lernerfolge beendet den Kurs.

Gemeinsam sollen folgenden Texte - ausschnittsweise - gelesen und Plenum erarbeitet werden (die genaue Auswahl stelle ich zu Beginn des Kurses zur Diskussion):

1. Ulrich Beck, Was ist Globalisierung?. Irrtümer des Globalismus. Antworten auf Globalisierung, Ffm. 1997, 3. Aufl. (Suhrkamp)
2. Michael Heinrich und Dirk Messner (Hrsg.), Globalisierung und Perspektiven linker Politik. Festschrift für Elmar Altvater, Münster 1998 (Westfälisches Dampfboot) -
3. David Held, Democracy and the Global Order. From the Modern State to Cosmopolitan Governance, Cambridge and Oxford 1995 (Polity Press)
4. David Held & Anthony McGrew, David Goldblatt & Jonathan Perraton, Global Transformations. Politics, Economic, Culture, Cambridge and Oxford 1999 (Polity Press)
5. Christopher Clapham, Africa and the International System. The Politics of State Survival, Cambridge 1997 (Cambridge University Press)
6. Tim Dunne and Nicholas J. Wheeler (Eds.), Human Rights in Global Politics, Cambridge 1999 (Cambridge University Press)

92

Vorlesungsnummer: 05.132
Name des Dozenten: Dr. Ulrich Willems
Sprechstunde: Tag Dienstag
Zeit 16.00-18.00
Raum AP 1/204

Art und Titel der Veranstaltung:

Lektürekurs: Regieren in der Bundesrepublik II: Bundesrat, Bundesverfassungsgericht, Bundesbank

Tag	Zeit	Raum	1. Sitzung
Di	14.15-15.45	AP 1/104	Di., 19.10.1999

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Regieren bezeichnet in demokratischen Gesellschaften in einem weiten Sinne alle Formen der legitimierten autoritativen Lenkung gesellschaftlicher Prozesse. Der Lektürekurs wird sich mit dem spezifischen Verständnis ebenso wie den Formen des Regierens in der Bundesrepublik Deutschland und ihren Veränderungen beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung steht also nicht der institutionenkundliche Aspekt, sondern die systematische Frage nach den Organisationsweisen des Regierens in der Bundesrepublik sowie ihren Problemen, Chancen und Grenzen. Die Aufmerksamkeit gilt in diesem Semester vornehmlich den sogenannten ‚Nebenregierungen‘, dem Bundesrat, dem Bundesverfassungsgericht und der Bundesbank.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Lektüre eines der folgenden einführenden Bücher zum Regierungssystem der Bundesrepublik:

Hesse, Joachim J./Ellwein, Thomas (1997): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Band 1: Text, Band 2: Materialien, Opladen: Westdeutscher Verlag, 8. vollst. neubearb. u. erw. Aufl. (mit Abstand das beste Buch zum Regierungssystem der Bundesrepublik; zur Anschaffung und zur Lektüre empfohlen!)

Rudzio, Wolfgang (1996): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen: Leske + Budrich (UTB), 4. vollst. überarb. Aufl.

Beyme, Klaus von (1996): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, München: Piper, überarb. Neuausg.

Zur Vorbereitung ebenfalls empfehlenswert sind die Aufsätze in: Hartwich, Hans-Hermann/Wewer, Göttrik (1990ff): Regieren in der Bundesrepublik, 5 Bde., Opladen: Leske + Budrich sowie die Bände der Schriftenreihe der Sektion "Regieren" der DVPW.

3. Vorgehensweise

Gegenstand des Lektürekurses werden zentrale klassische und aktuelle Texte zu Rolle und Funktion der ‚Nebenregierungen‘ mit Blick auf Fragen des Regierens sein.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Übernahme von Kurzreferaten, Anfertigung einer Hausarbeit sowie (für einen benoteten Schein) eine mündliche Prüfung bzw. Klausur.

Vorlesungsnummer: LV: 05.171 (max. 30 TeilnehmerInnen)

Name des Dozenten:	Sprechstunde:	Tag	Zeit	Raum
Dietmar Jungnickel		DI	13 - 15 Uhr	AP 1, R. 242

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung:

Statistische Analyse am PC für Anfängerinnen und Anfänger

Tag	Zeit	Raum	1. Vorbesprechung
Do	10 - 12 Uhr	238 (AP 1) Computerpool	21.10.99

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Diese Übung orientiert sich inhaltlich und terminlich an der Lehrveranstaltung:
Grundkurs Methoden LV05.121: Methoden der Politikwissenschaft

(Prof. Dr. P. Raschke) Mo 16 - 18 Uhr, VMP 5, R. 0077

Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, R. 0077

AnfängerInnen in der EDV werden die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben und mit den statistischen Standardmethoden unter Anleitung mit Hilfe des SPSS analysiert. Schwerpunkte sind dabei die uni- und bivariaten Statistiken der Kreuztabellenanalyse mit den verschiedenen Assoziationskoeffizienten.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992, 19,80 DM.
- Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993, 68,- DM
- Brosius, Gerhard: SPSS/PC+ Basics und Graphics, McGraw-Hill Hamburg 1988
- Brosius, Gerhard: SPSS/PC+ Advanced Statistics und Tables, McGraw-Hill Hamburg 1989
- Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94
- Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994
- Wittenberg, Reinhard: Grundlagen computergestützter Datenanalyse Gustav Fischer Verlag 1991

3. Vorgehensweise

Strukturierte Einweisung in die EDV mit Übungsbeispielen

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme für Teilnahmechein, kein Übungsschein lt. Prüfungsordnung

9.4

Vorlesungsnummer: 05.181

Name des Dozenten:
Prof. Dr. Peter Raschke

Sprechstunde: Tag Zeit Raum
Dienstag 18-20 Uhr AP 1, 243

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar/ Empirisches Seminar II:
Drogenabhängigkeit und Drogenpolitik in Metropolen

Tag und Zeit Raum
Di 10-14 AP 1: 243

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Dieses Seminar ist eine Fortsetzung des Empirischen Seminars I im SS 1999. Für Studierende der Politikwissenschaft besteht aber die Möglichkeit des Neueinstieges. Gegenstand des Seminars ist die Fortsetzung der empirischen Analyse von vorliegenden Daten zum Drogenhilfesystem und der Kriminalität von Drogenabhängigen in Großstädte. Dies kann durch vertiefende politologische Analysen ergänzt und vertieft werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Bei Neueinstieg im WS wird empfohlen, sich rechtzeitig mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen.

3. Vorgehensweise

Vorträge im Plenum und Arbeit in Kleingruppen mit intensiver Betreuung.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Erstellung einer empirischen Analyse: mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Dozent/Dozentin: PD Dr. Walter Reese-Schäfer
Veranstaltungstyp: Vorlesung
Titel der Lehrveranstaltung: Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte
Vorlesungs-Nr.: 05.231
Ort: AP1, R.104
Zeit: Mi 12-14
Beginn: 20.10.99
Veranstaltung im: Grund- und Hauptstudium

Teilnahmevoraussetzungen: keine. Die Vorlesung stellt den - gewiß permanent vom Scheitern bedrohten - Versuch dar, für Studienanfänger wie für Fortgeschrittene gleichermaßen interessante Einsichten und Analysen zu bieten und alle ideengeschichtlichen Erörterungen mit gegenwartsbezogenen Fragestellungen zu verknüpfen.

Kommentar: Die Vorlesung wird einige exemplarisch ausgewählte Themenbereiche der politischen Theorie und Ideengeschichte in systematischer und gegenwartsbezogener Perspektive behandeln. Themen werden sein: Dialogform und Demokratie von Platon bis Habermas; Zivilgesellschaft, bürgerliche Gesellschaft und politische Gesellschaft; Systemtheorie und Politik, besonders gestützt auf Luhmanns noch unveröffentlichte "*Politik der Gesellschaft*", Handlungstheorie von Aristoteles bis Hannah Arendt; Theorien der Modernisierung und Postmodernisierung, Probleme der gegenwärtigen Menschenrechtsdiskussion; Ideenkonzeptionen des *Dritten Weges* bei den *Communitarians*, den *New Democrats* und *New Labour*; Formen des Demokratiewandels im Globalisierungsprozeß.

Möglichkeiten für Scheinerwerb: Einwöchige Themenarbeit oder Klausur am Semesterende mit vorlesungsbezogenen Fragen

Literatur: Walter Reese-Schäfer, *Grenzgötter der Moral. Der neuere europäisch-amerikanische Diskurs zur politischen Ethik*. Frankfurt: Suhrkamp 1997; Walter Reese-Schäfer, *Luhmann zur Einführung*. Hamburg: Junius 1999; Anthony Giddens, *Der dritte Weg*. Frankfurt 1999; Richard Rorty, *Achieving our country*. Harvard University Press 1998; Hannah Arendt, *Vita Activa oder Vom tätigen Leben*. München und Zürich 4. Aufl. 1985; Avishai Margalit, *Politik der Würde*. Berlin 1997; Niklas Luhmann, *Die Gesellschaft der Gesellschaft*. Frankfurt 1997; Robert Putnam, *Making Democracy Work*. Princeton University Press 5. Aufl. 1994; Ronald Inglehart, *Modernization and Postmodernization. Cultural, Economic and Political Change in 43 Societies*. Princeton University Press 1997; Robert A. Dahl, *On Democracy*. Yale University Press 1998; Alain Touraine, *Qu'est-ce que la démocratie?* Paris: Fayard 1994; Jean-Marie Guéhenno, *Das Ende der Demokratie*. München 1996.

Vorlesungsnummer: 05.221

Name des Dozenten: Dr. Patrick Horst

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung: Hannah Arendts Begriff des Politischen

Tag	Zeit	Raum	1. Sitzung
Fr.	12-14	AP 1, 245	

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Hannah Arendt ist aktuell wie kaum eine andere politische Theoretikerin. In den Zeiten „jenseits von links und rechts“, in denen andere politische Philosophen der Gegenwart (die Schirmare einer „Weltbürgergesellschaft“ (Habermas) an die Wand malen, bietet Arendts politisches Denken einen radikalen Alternativentwurf des Politischen für all diejenigen, die von der Politik mehr erwarten, als sie gegenwärtig leistet.

Hannah Arendt war nicht nur eine anregende politische Philosophin, sondern auch eine engagierte Intellektuelle, die zu allen großen politischen Kontroversen ihrer Zeit kritisch Stellung bezogen und dabei ihre Fähigkeit zu einem unabhängigen moralischen Urteil unter Beweis gestellt hat: zur Rolle Israels und der Juden in der Welt, zu den Totalitarismen von „links und rechts“, zum Eichmann-Prozess, zur Rassendiskriminierung in den USA oder zur Studentenrevolte.

In der Übung sollen die einzelnen Elemente ihres Politikbegriffs anhand ausgewählter theoretischer Texte und zeitkritischer Essays nachvollzogen und auf ihre heutige Brauchbarkeit überprüft werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzungen: Bereitschaft zu lebendigem Engagement und zur Entwicklung eines eigenen, moralisch begründeten Urteils zu politischen Fragen der Zeit.

Vorbereitungsmöglichkeiten: Einlesen in alle greifbaren Arendt-Texte und veröffentlichten Briefwechsel -- eine kleine Auswahl:

Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft; Was ist Politik?; Eichmann in Jerusalem; Fragwürdige Traditionsbestände im politischen Denken der Gegenwart; Über die Revolution. Vita activa; Vom Leben des Geistes (3 Bände: 1. Das Denken, 2. Das Wollen, 3. Das Urteilen); Zwischen Vergangenheit und Zukunft, Menschen in finsternen Zeiten; Macht und Gewalt; Von der Menschlichkeit in finsternen Zeiten; Zur Zeit. Politische Essays; Die ungarische Revolution und der totalitäre Imperialismus; Israel, Palästina und der Antisemitismus; Rahel Varnhagen.

Briefwechsel mit Karl Jaspers, Martin Heidegger, Heinrich Blücher, Mary McCarthy, Hermann Broch, Kurt Blumenfeld.

Biographie: Elisabeth Young-Bruhl: Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt a.M. 1986.

3. Vorgehensweise

Gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte von Hannah Arendt zu den einzelnen Elementen ihres Begriffs des Politischen. Anschließende Diskussion und Übersetzung in die heutige Zeit.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Wird in der 1. Sitzung mitgeteilt.

97

Dozent/Dozentin: PD Dr. Walter Reese-Schäfer

Veranstaltungstyp: Hauptseminar

Titel der Lehrveranstaltung: Die Idee der *civil society* von der schottischen Aufklärung bis heute

Vorlesungs-Nr.: 05.241

Ort: AP1, R.104

Zeit: Do 10-12

Beginn: 21.10.99

Veranstaltung im: Hauptstudium

Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfung

Kommentar: Seit 1989 ist die *civil society* sowohl in der Diskussion der osteuropäischen Bürgerrechtler wie auch westlicher Intellektueller wieder ins Gespräch gekommen. Neuerdings wird ihr Fehlen auf europäischer Ebene von eurokonservativer Seite sogar als Argument gegen die Demokratisierung der EU ins Spiel gebracht. Auf liberaler Seite ist die Rede von einer neuen *Bürgergesellschaft*. Die Begriffsgeschichte soll in ihren jeweiligen politischen Kontexten und ihren realen Bezügen systematisch und historisch erörtert werden. Ist die entfaltete Zivilgesellschaft *conditio sine qua non* der Demokratie, oder doch nur ein wünschenswerter und stabilisierender Begleitfaktor?

Voraussetzungen für Leistungsschein: Referat, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige Aktivbeteiligung.

Literatur: Bert van den Brink, Willem van Reijen (eds.): Bürgergesellschaft, Recht und Demokratie. Frankfurt/M. 1995. (*Anschaffung und vorherige orientierende Lektüre insbesondere der Aufsätze von Michael Walzer, John Rawls, Charles Taylor, Richard Rorty, Ralf Dahrendorf und Michael Sandel wird empfohlen*); Ferguson, Adam: Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft, Frankfurt 1988; Jürgen Habermas, Faktizität und Geltung, Ffm 1992, Kap.8; Tocqueville, Über die Demokratie in Amerika, Erster Teil, II. Buch, vor allem Kap.9.; Jean L. Cohen, Andrew Arato: *Civil Society and Political Theory*, Cambridge/M. und London: The MIT Press 1992 u.ö.

98

Vorlesungsnummer: 05.232

Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Frank Nullmeier n. V. innerhalb einer Woche
Vereinbarung über nullmeier@prouni.uni-hamburg.de

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Politische Theorie der Anerkennung

Tag	Zeit	Raum	1. Sitzung
Di	18.15 - 19.45	VMP 5, 0079	19. Oktober 1999

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Seit Axel Honneth's Monographie „Kampf um Anerkennung“ aus dem Jahre 1992 ist der Begriff der Anerkennung nicht mehr aus der politischen Theorie fortzudenken. Mit ‚Anerkennung‘ ist politische Theoriebildung gefordert, die Konstitution der Subjekte und ihres Selbstverständnisses, ihrer Identität, ihrer Präferenzen, in konflikthafte intersubjektiven Prozessen zu betonen. In der Auseinandersetzung um Liberalismus, Republikanismus, deliberative Demokratie und Kommunitarismus markiert der Begriff Anerkennung Versuche, über liberale Rechtsstaatlichkeit und die damit gesetzten Verhältnisse rechtlicher Anerkennung hinauszugehen, ohne in neue Gemeinschaftssubstantialität hinüberzuleiten oder allein auf Diskurse und deren kommunikative Kraft zu vertrauen. Den politischen Hintergrund dieser Theoriediskussionen bieten die Identitäts- und Differenzpolitiken der 80er und 90er Jahre, die die Suche nach Formen des politischen Zusammenlebens höchst verschiedener Kulturen, Milieus, seltener Klassen auf die Tagesordnung gesetzt haben.

Das Seminar wird die Theoriegeschichte des Anerkennungsthemas von Rousseau, Smith, Fichte und Hegel bis zu Habermas, Honneth, Taylor, Forst, Todorov und Žižek verfolgen. Systematisch ist die Frage zu klären, welchen Stellenwert Begriffe wie Achtung, Selbstachtung, Selbstwertgefühl, Respekt, Wertschätzung, aber auch: Mißachtung, Gleichgültigkeit, Indifferenz, Toleranz, Prestige und Ehre in moderner demokratischer Theorie erhalten sollen und wie Vorgänge des Anerkennens, Sich-Anerkennens und Anerkannntwerdens politisch reguliert und geprägt werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Keine; zu Beginn des Semesters ist ein Reader mit der seminarrelevanten Literatur erhältlich (zum Selbstkostenpreis).

3. Vorgehensweise

Es werden in der ersten Sitzung mehrere Alternativen zum Seminarverlauf vorgestellt.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Abschluß eines Lehr- und Lernkontraktes zu Beginn des Semesters, für den in der ersten Sitzung ein Entwurf vorgelegt wird. Als Voraussetzung für den Scheinerwerb ist darin enthalten: Anfertigung einer Hausarbeit.

Dozent/Dozentin: PD Dr. Walter Reese-Schäfer
Veranstaltungstyp: Oberseminar und Forschungskolloquium

Titel der Lehrveranstaltung: Identität und Interesse

Vorlesungs-Nr.: 05.201
Ort: Phil B
Zeit: Do 16-20, 14tägl.
Beginn: 21.10.99

Veranstaltung im: Hauptstudium

Teilnehmerkreis Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Interessierten mit Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit; Pflichtveranstaltung für Examinanden und Doktoranden (zur Projektvorstellung und Projektdiskussion sind Zusatztermine in den Zwischenräumen des 14täglichen Rhythmus möglich).

Kommentar: Interesse als eingeführter, beinahe klassischer Grundbegriff der Politik wird gegen den schillernden Identitätsbegriff gestellt, der als unbestimmt und nicht wirklich handhabbar gilt. Dennoch bedarf es zur Formulierung und Definition eines bestimmten Interesses einer Identitätskonzeption. Identitäten, seien es nationale, regionalistische oder soziale, sind, das ist herrschende Lehre in Sozialgeschichte und Sozialwissenschaften, immer das Ergebnis spezifischer Konstitutions- und Konstruktionsprozesse, als solches aber harte und keineswegs beliebig verfügbare soziale Tatsachen. Hier verbergen sich mehrere in der bisherigen Diskussion ungelöste Probleme.

Literatur: Walter Reese-Schäfer (Hg.), Identität und Interesse. Der Diskurs der Identitätsforschung, Opladen 1999 (darin Beiträge von Wolfgang Bergem, Micha Brumlik, Klaus Eder, M. Rainer Lepsius, Peter Lohauß, Wolf-Dieter Narr, Peter Schmitt-Egner, Christoph Weller und anderen - erscheint Ende Sept./Anf. Okt.); Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt 1991, S. 198ff.; besonders wichtig: Reinhold Viehoff/Rien T. Segers (Hgg.), Identität - Kultur - Europa. Über die Schwierigkeiten und Möglichkeiten einer Konstruktion, Frankfurt: Suhrkamp 1999; Hirschman, Albert: Der Begriff des Interesses. Von der Beschönigung zur Tautologie, in ders., Entwicklung, Markt, Moral. Abweichende Betrachtungen, Frankfurt 1993, S. 132-149; Eisenstadt, Shmuel Noah / Giesen, Bernhard: The construction of collective identity, in: Archives Européennes de Sociologie, 36. Jg. 1995, S. 72-102.

100

Art und Titel der Veranstaltung

Vorlesung 05.251

Ideologische Selbstbegründung und faktische Herrschaftspraxis der DDR - war die DDR totalitär?

Mi 10.00 - 12.00 Phil A

Beginn: 20.10.99

Diese Vorlesung zehn Jahre nach dem Ende der DDR dient dem Nach-Denken über den gesellschaftlichen und politischen Herrschaftscharakter des "realen Sozialismus" im geteilten Deutschland der Jahre 1945 bis 1989. Der Ansatz ist nicht auf die formalen Strukturen des "politischen Systems" beschränkt und versteht sich nicht als ein einführender Überblick in dessen Institutionen, sondern will in einer umfassenderen Perspektive die Spezifik der "politischen Gesellschaft" in der ehemaligen DDR ergründen. Nachträglich wird dabei der Blick frei(er) auf die internen und externen, vor allem westdeutschen, Ideologien, die aus Unvermögen oder ideologischer Absicht in den Jahren der Teilung zu falschen Bildern und Urteilen über die DDR beigetragen haben.

Die Vorlesung erfordert keine Vorkenntnisse und richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen.

Vorbereitende und begleitende Lektüre:

H. Weber, DDR: Grundriß der Geschichte, Hannover 1991

H. Weber, Die DDR 1945 bis 1990, München 1993

K. Schroeder unter Mitarbeit von S. Alisch, Der SED-Staat 1949-1990, München 1998

S. Woll, Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998

W. Engler, Die Ostdeutschen, Berlin 1999

Vorlesung: Die deutschen Demokratien im 20. Jahrhundert: Weimar-Bonn-DDR-Berlin (05.252)

Mo 16-18 Uhr, Phil C. Beginn: Montag, den 25. Oktober 1999

Die Vorlesung setzt sich mit dem Demokratieproblem im Deutschland des 20. Jahrhunderts auseinander. Theorien zwischen John Locke und Rousseau und auswärtige Verfassungsmodelle stehen auf der einen Seite. Auf der anderen stehen seit Beginn des Jahrhunderts die Hoffnungen und Erwartungen an eine funktionierende, gerechte und demokratische Staatsordnung. Schon im ersten Jahrzehnt öffnete sich die weite Spannweite zwischen bürgerliche und sozialdemokratischen Parlamentarisierungsbemühungen einerseits und Rosa Luxemburgs Utopien einer proletarischen Demokratie andererseits. Es folgten die bürgerlich-parlamentarische Demokratie von Weimar und mit ihr die Feinde der Demokratie, unterstützt von einem breiten antidemokratischen Denken in der Gesellschaft.

Der Nationalsozialismus zerstörte bewußt die Demokratie. Die Kommunisten wollten ihre Form der Demokratie. In der Polarisierung des Kalten Krieges zerbrachen nach dem 2. Weltkrieg frühe Demokratievorstellungen und damit eigenständige Erneuerungsbewegungen. Die KPD/SED zerstörte, unterstützt durch die sowjetische Besatzungsmacht, jede freie Entfaltung einer Demokratie in der Ostzone. In den Westzonen konzentrierten sich als Gegenbewegung und Abwehr rasch Demokratieformen, in denen sich traditionell staatsbezogene Momente mit jenen der westlichen Demokratie verbanden.

Ohne daß sich zunächst die Gesellschaften veränderten, wurden in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts eine sozialistische und eine westliche Staatsgesellschaft geschaffen, die ihr je eigenes und völlig entgegengesetztes Modell von Demokratie zu verwirklichen behauptete. Aufgrund ihrer prinzipiell freiheitlichen Verfassung konnten sich in der westlichen Bundesrepublik der sechziger Jahre pluralistische und demokratische Strukturen in Politik, Gesellschaft und sogar Wirtschaft ausbreiten. Demgegenüber verharrten und verhärteten sich unter einer Parteidiktatur staatssozialistische Strukturen in der DDR, die durchaus vorhandene Elemente demokratischer Willensbildung pervertierten und usurpierten.

Die deutsche Wiedervereinigung nach 45 Jahren der Teilung bedeutete unter diesen Umständen, daß zwei Gesellschaften zusammenwachsen sollten, die von völlig unterschiedlichen Demokratievorstellungen und Demokratieerfahrungen bestimmt waren. Wieder einmal standen sich in Deutschland die Ideen einer reinen Demokratie nach Rousseau und, mehrheitlich, jene der westlichen gewaltenteilig-pluralistischen Demokratie gegenüber. Diesen Zustand durch Zeitablauf und Erfahrung zu überwinden, wird noch eine Aufgabe des 21. Jahrhunderts sein.

Angesichts der Fülle an Publikationen wird die einschlägige und sinnvolle Literaturliste zum Thema der Vorlesung erst zu Beginn besprochen

05.27.1

Dr. Elisabeth Bongert

Woldenstr. 5
25813 Husum
Telefon 04841 - 87 24 87
Telefax 04841 - 87 24 89
e-mail: ebongert@aol.com

Die Forschungs- und Technologiepolitik der Europäischen Union

Seminar, Montags 18.00-20.00 Uhr, AP 1, R. 107

Veranstaltungsbeginn: Montag, 25.10.99

Inhalt und Lernziele

Im Politikfeld Forschung und Technologie hat sich die EG/EU im Verlauf der letzten zwanzig Jahre einen deutlichen Kompetenzzuwachs erkämpft. Heute gehört die F&T-Politik zu den wichtigsten Politikfeldern der EU. Im Seminar sollen die Entwicklungen im Bereich der sogenannten Schlüsseltechnologien (insbesondere Bio- und Gentechnologien) nachvollzogen und deren gesellschaftspolitische Bedeutung analysiert werden. Ebenso wird die EU-Forschungspolitik im Spannungsfeld zwischen nationalstaatlichen Interessen und globalem Wettbewerb thematisiert.

Neben Referaten stehen auch Dokumentenanalyse und Textarbeit auf dem Programm.

Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, selbständige Literaturrecherche, Vorbereitung der Lektüre, Referat plus schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit.

Einführende Literatur

Starbatty, Joachim/Vetterlein, Uwe: Die Technologiepolitik der Europäischen Gemeinschaft. Entstehung, Praxis und ordnungspolitische Konformität. Baden-Baden:Nomos, 1990

103

Art und Titel der Veranstaltung

Übung 05.272

Die politische Klasse in Deutschland - Zusammensetzung, Funktionsweise und Strukturwandel

Mo 14.00 - 16.00 AP 1, Raum 138

Beginn: 18.10.99

Ziel des Seminars ist es, die Berufspolitiker in Deutschland in ihrem Charakter als politische Klasse zu untersuchen. Gefragt wird nach solchen Aspekten wie der ökonomischen Basis, Karriere und Professionalisierung, Privilegienstruktur, Selbstreferenz und kollektiven Interessenidentität dieser dauerhaft für und von der Politik lebenden Berufsgruppe. Untersucht wird auch, wie sich die Berufspolitiker als politische Klasse konstituieren und wie sie sich in ihren Karrieremustern wandeln.

Vorläufiger Arbeitsplan:

1. Konstitutions- und Abgrenzungsmerkmale der politischen Klasse
2. Politische Klasse und klassische Elitentheorie
3. Politische Klasse und die Theorie demokratischer Elitenherrschaft
4. Die politische Klasse im Elitennetzwerk der Bundesrepublik
5. Die politische Klasse und der Parteienstaat
6. Die Professionalisierung des modernen Berufspolitikers
7. Semiprofessionalisierung von Freizeitpolitikern
8. Rekrutierungs- und Ausleseprozesse der politischen Klasse
9. Tätigkeitsprofil und Zeitbudget von Berufspolitikern
10. Das Geld der Berufspolitiker
11. Auf dem Weg zum "reinen" Berufspolitiker
12. Die politische Klasse in der Kritik

Es werden Materialien und eine Literaturliste verteilt.

Übersichtsliteratur:

Thomas Leif, Hans-Josef Legrand, Ansgar Klein (Hrsg.), *Die politische Klasse in Deutschland*, Bonn 1992

Klaus von Beyme, *Die politische Klasse im Parteienstaat*, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1995

Jens Borchert (Hrsg.), *Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien*, Opladen 1999

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit

Art und Titel der Veranstaltung

Hauptseminar 05.281

Regierungssystem und politische Soziologie der DDR - Bilanz aus dem Abstand von zehn Jahren

Mo 16.00 - 18.00 AP 1, Raum 138

Beginn: 18.10.99

Nach der "Bürgerrevolution" und dem nachfolgenden Zusammenbruch des DDR-Herrschaftssystems hat sich inzwischen der Forschungs- und Wissensstand über Regierungssystem und "politische Gesellschaft" der ehemaligen DDR fundamental verändert. Das Seminar soll in der Form von Referaten, Diskussionen und Hausarbeiten Einzelaspekte einer heute angemessenen Analyse dieses politischen Systems in Angriff nehmen.

Vorläufige Liste von Referatsthemen:

1. Die "SBZ" als Gründungsphase der DDR 1945 - 1949
2. Die SED: Entwicklung der inneren Strukturen und des Selbstverständnisses
3. Der "Marxismus-Leninismus" als "wissenschaftliche Weltanschauung" des "realen Sozialismus"
4. Staatsapparat und Staatsaufbau der DDR
5. Das MfS
6. Das System der "Massenorganisationen" und der "politischen Integration"
7. Die Blockeinbindung der DDR: Warschauer Pakt, Comecon und das Verhältnis zur SU
8. Das Wirtschaftssystem, seine Entwicklung und politische Leitung
9. Sozialpolitik und soziale Sicherheit
10. Das Erziehungs- und Bildungswesen
11. Die Rolle der Literatur und ihr Verhältnis zum "realen Sozialismus"
13. Dissens und Opposition in der Geschichte der DDR
14. War der "Sozialismus unter den Bedingungen der DDR möglich?"

Vorbereitende Literatur wie bei der Vorlesung. Eine weitergehende Literaturliste wird in den Semesterferien bereitgestellt. Der begleitende Besuch der Vorlesung wird empfohlen, Fragestellungen und Themen sind nicht deckungsgleich.

Arbeitsweise: Referate, Diskussionen und Hausarbeiten. Referate und Hausarbeiten können ab sofort angemeldet und übernommen werden, Hausarbeiten auch zu individuell vorgeschlagenen und verabredeten Themen. Hausarbeiten müssen bis zur letzten Veranstaltungswoche des Wintersemesters eingereicht werden.

Vorbesprechung am 12.7. 14ct. in AP 1, 206

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft

Wintersemester 1999/2000

Prof. Dr. Michael Th. Greven

Sprechstunde: Di 13.15 - 14.30

Art und Titel der Veranstaltung

Hauptseminar 05.282

Problems of Governance and Democracy in the European Union

Di 10.00 - 12.00 AP 1, Raum 108

Beginn: 19.10.99

Dieses Seminar soll als ein Experiment im doppelten Sinne angeboten werden: in "englischer" Sprache, deren praktische Verwendung für alle Beteiligten - von etwaigen "native speakers" abgesehen - eine gewisse zusätzliche Anstrengung verlangt und keinesfalls "Perfektion" erfordert. Ein solches Experiment ist unter dem Gesichtspunkt sinnvoll - und vielerorts bereits selbstverständlich - daß Englisch einerseits die heute für eine wissenschaftliche Beschäftigung oder auf einem wissenschaftlichen Studium beruhende adäquate Berufstätigkeit unabdingbare Voraussetzung darstellt.

Zweitens soll das Seminar durch die Verwendung eines jüngst erschienenen typischen "textbook" als gemeinsame Lern- und Textgrundlage die anglo-amerikanische Art der systematischeren Wissensvermittlung bzw. ihre Übertragbarkeit und Integrierbarkeit in typisch deutsche Lehr- und Lernverhältnisse praktisch ausprobieren.

Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird deshalb dringlich empfohlen, sich angesichts der längeren Lieferzeiten rechtzeitig die ausgewählte Textgrundlage zu besorgen:

Simon Hix, *The Political System of the European Union*, Macmillan: Houndmills et.al. 1999

Die Referate sollen sich mit je eigener Schwerpunktsetzung auf die 13 Kapitel des oben genannten Werkes beziehen und können ab sofort in der Sprechstunde oder durch Eintrag in die Liste im Sekretariat übernommen werden; Referatsgruppen, wie üblich, mit max. 3 Personen. Hausarbeiten, ebenfalls in englischer Sprache, sollen nach individueller Verabredung mit mir zu interessierenden Fragestellungen der derzeitigen Europaforschung angefertigt und bis spätestens Ende der letzten Veranstaltungswoche des Wintersemesters abgegeben werden. Das ausgewählte Lehrbuch enthält zu den möglichen Fragestellungen eine ausgezeichnete und recht aktuelle Bibliographie zum Forschungsstand.

Hauptseminar: Die Europäisierung der deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik
(05.283)

Di 14 - 16 Uhr. AP 1 Raum 138. Beginn: 26.10.1999

Zielsetzung und Inhalt

Nach der Einführung des EURO ist dem Nationalstaat die Kompetenz auf einem zentralen Gebiet der Wirtschaftspolitik, nämlich dem der Geld-, Kredit- und Zinspolitik entzogen worden. In nationaler Verantwortung blieb die Zuständigkeit für die Haushalts- und Finanzpolitik. Sie soll europäisch durch ein Regelsystem „koordiniert“ werden (Stabilitäts- und Wachstumspakt). Für die Politikwissenschaft ist nicht nur die ökonomische Frage von Interesse. Vielmehr bedeutet die Einbindung der Finanzpolitik die „Vergemeinschaftung“ eines zentralen Souveränitätsfeldes („Finanzhoheit“) und damit eine nur noch begrenzte Handlungsfähigkeit bei der staatlichen Ausgaben- und Einnahmenpolitik. Verstößt dies nicht auch gegen das Demokratieprinzip solange es keine demokratische Legitimation auf europäischer Ebene gibt?

Weitere Themen sind u.a. die wirtschaftspolitischen Kompetenzen der EU-Kommission, die Entwicklung eines europäischen Wirtschaftssystems („Rheinmodell“ nach M. Albert), europäische oder globale Orientierungen der Politik, das föderale deutsche Finanzsystem (Finanzausgleich), die Gestaltung der Steuer- und Abgabenquote, Staatsschulden und Schuldenmanagement, fiskalische Beschäftigung auf nationaler oder europäischer Ebene.

Literatur zur Einführung

Hans H. Hartwich, 1998, Die Europäisierung des deutschen Wirtschaftssystems, Leske Opladen (auf Wunsch Hörerschein); Wolfgang Streeck (Hg.), 1998, Internationale Wirtschaft, nationale Demokratie, Campus Ffm; Europäische Zentralbank, Jahresbericht 1998, Monatsberichte, insbes. 5/99; Deutsche Bundesbank, Jahresberichte, Monatsberichte. Markus Jachtenfuchs/Beate Kohler-Koch (Hg.), 1996, Europäische Integration, Opladen (UTB 1853);

Hauptseminarschein

nach regelmäßiger Teilnahme, mündlicher Beitrag und schriftliche Ausarbeitung
(Seminararbeit)

Art und Titel der Veranstaltung

Hauptseminar 05.284

Strategische Parteienanalyse: Bündnis 90 / Die Grünen

Di 16.00 - 18.00 VMP 5, 0079

Beginn: 19.10.99

Im Rahmen einer "strategischen Parteienanalyse" soll nach Handlungsmöglichkeiten der Bündnisgrünen gefragt werden. Das Seminar geht von internen und externen Krisendiagnosen aus, behandelt grundlegende Elemente eines strategisch operierenden Parteiakteurs, analysiert die Schwäche der Partei im Wahljahr 1999, um schließlich nach "Szenarien und Strategien" künftiger Entwicklung zu fragen.

Das Seminar soll komplementär auf das Hauptseminar zum rot-grünen Regierungsprozeß bezogen werden. Für eine Regierungspartei ist staatliches und außerstaatliches Parteihandeln besonders stark aufeinander bezogen, aber dieses Hauptseminar ist primär auf den Fokus des außerparlamentarischen Akteurs gerichtet, der insbesondere die unmittelbare Verantwortung für Wahlen zu tragen hat. Die gleichzeitige aktive Mitwirkung in beiden Seminaren ist erwünscht.

Literatur zur Einführung:

- Hoffmann, Jürgen: Die doppelte Vereinigung. Vorgeschichte, Verlauf und Auswirkungen des Zusammenschlusses von Grünen und Bündnis 90, Opladen 1998
- Poguntke, Thomas: Die Bündnisgrünen in der babylonischen Gefangenschaft der SPD, in: Oskar Niedermayer (Hrsg.): Die Parteien nach der Bundestagswahl, Opladen 1999, S. 83-101
- Raschke, Joachim: Die Grünen. Wie sie wurden, was sie sind, Köln 1993

Scheinanforderungen:

Referat und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten.

Der Seminarplan liegt im Sekretariat bei Frau Möhl (R. 205) aus. Dort auch Möglichkeit, Referate anzumelden. Literaturliste ebendort im Verlaufe der Semesterferien.

Art und Titel der Veranstaltung

Hauptseminar 05.285

Die Grünen an der Macht. Zwischenbilanz einer Regierungspartei.

Di 10.00 - 12.00 VMP 5, 0079

Beginn: 19.10.99

In diesem Hauptseminar soll der Versuch gemacht werden, einen komplexen politischen Prozeß begleitend in Bezug auf die kleinere Koalitionspartei, die Bündnisgrünen, zu analysieren. Dies setzt für die Teilnahme viel Eigeninitiative und Engagement voraus. Direkt auf den Gegenstand bezogen gibt es "naturgemäß" keine Buch- und fast keine Zeitschriftenliteratur.

Das Seminar selbst sollte einige Elemente eines Bezugsrahmens entwickeln, der die empirische Analyse orientiert. Die drei Politikdimensionen (Policy, Politics, Polity) sind bei der Analyse realen Regierungshandelns besonders eng aufeinander bezogen. Die vergleichende Analyse früherer "Reformregierungen" (1969-1974) sowie der Grünen in Landesregierungen kann den Blick für relevante Faktoren und Variationen schärfen. Die Leitfrage des Seminars sollte sich auf das strategische Handeln der Akteure richten, dessen Optionen und Restriktionen.

Das Themenspektrum des Seminars erstreckt sich von der Regierungsbildung über die Zwischenbilanz ausgewählter Politikfelder bis hin zur "Technik" des Regierens. Die sachliche Dimension der Politikfeldanalysen bleibt immer rückbezogen auf Fragen des Koalitionsmanagements sowie auf Formen kommunikativen und kooperativen Regierens. Die handwerklichen Schwächen dieser Regierung unterstreichen die Notwendigkeit, sich neben den Inhalts- auch den Formaspekten des Regierens zuzuwenden.

Die zeitliche Dimension ist für reale Regierungsprozesse von großer Bedeutung. Ebenso der Wahlbezug (Bundestagswahl am Anfang und am Ende der Legislaturperiode sowie die "Nebenwahlen"). Der Einfluß des Bundesrats auch auf dieses Regierungsprojekt unterstreicht die Relevanz des institutionellen Faktors.

In einem Projektseminar würde man sich zunächst der theoretisch-analytischen Grundlagen bei der Untersuchung eines komplexen Regierungsprozesses vergewissern. Erst in einem zweiten Schritt würde der so gewonnene Bezugsrahmen auf den empirischen Gegenstand angewendet. Das hier angebotene Seminar muß analytische und empirische Aufgaben durch Kompromißbildung gleichzeitig im Auge behalten. Eine bloße Deskription jedenfalls ist nicht beabsichtigt.

Die Mitwirkung am parallel stattfindenden Hauptseminar *Strategische Parteienanalyse: Bündnis 90/Die Grünen* (Vorles. Nr. 05.284) wird begrüßt; sie kann die Vertiefung fördern, individuell und für beide Seminare. Nicht erwünscht, um es deutlich zu sagen, ist die bloße Zuhörerrolle, ohne aktive Mitwirkung durch Referat, Ausarbeitung, Diskussion.

Literatur zur Einführung:

- Jäger, Wolfgang: Wer regiert die Deutschen? Innenansichten der Parteiendemokratie, Zürich 1994
- Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Die Parteien nach der Bundestagswahl, Opladen 1999
- Raschke, Joachim: Die Grünen. Wie sie wurden, was sie sind, Köln 1993

Scheinanforderungen:

Referat und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten.

Der Seminarplan liegt im Sekretariat bei Frau Möhl (R. 205) aus. Dort auch Möglichkeit, Referate anzumelden. Literaturliste ebendort im Verlaufe der Semesterferien.

Art und Titel der Veranstaltung

Forschungskolloquium - Oberseminar 05.291
Aktuelle theoretische und methodische Probleme der Regierungslehre
(für Examenskandidaten und Doktoranden)
Di 16.00 - 18.00 AP 1, Raum 104

Beginn: 19.10.99

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:
Aktuelle theoretische und methodische Probleme der Regierungslehre.
2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:
Abschlußarbeit oder Dissertation im Bereich Regierungslehre in Planung.
3. Vorgehensweise:
Referate und Diskussion von Projekten; Simulation; Besprechung innovativer Ansätze.
4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:
k e i n e

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft

Wintersemester 1999/2000

Prof. Dr. Joachim Raschke

Sprechstunde: Mi 11.00-13.00

Art und Titel der Veranstaltung

Oberseminar 05.292
Kolloquium über Examens- und Doktorarbeiten
Do 18.00 - 20.00 AP 1, Raum 109

Beginn: 21.10.99

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Vorstellung und Diskussion wissenschaftlicher (Abschluß-)Arbeiten im Bereich Regierungslehre
Bundesrepublik Deutschland.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Erarbeitung / Planung von Examensarbeiten oder Dissertationen.
- Teilnahme nur aufgrund von persönlicher Einladung bzw. Vorabsprache -

Vorgehensweise:

Referate und Diskussion.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

keine

Vorlesungsnummer: 05.321

Name des Dozenten:

Sprechstunde:

Dr. Kai Hafez

n.V. Tel. 040/ 4132 0524

Art der Veranstaltung

Übung

Politik, Kultur und Kommunikation im internationalen Kontext

Mi 12-14 Uhr Rm 245

Veranstaltungsbeginn:

1. Zur wissenschaftlichen Begründung der Veranstaltung:

Internationale kulturelle Fragen beeinflussen die Politik im Übergang zum 21. Jahrhundert. Während in früheren Jahrzehnten Marxismus, Kapitalismus und andere "neue Ideologien" das wesentliche ideologische Ferment zur Beschreibung der Beziehungen bi- und multinationaler Staaten- und Gesellschaftsbeziehungen war, lautet heute die zentrale Frage: Wer verfügt über die kulturelle Macht? Kultur ist längst kein Begriff mehr, der allein Künstlern und Schöngeltern vorbehalten ist, sondern Werte, Symbole, Sprachen, Nationalkulturen, Zivilisationen, Religionen und Ethnien bilden die geistige Matrix zur Formierung politischer Kulturen und zur Freisetzung sozialer und politischer Interessenkonflikte (z.B. in ex-Jugoslawien und Kosovo). Die Veranstaltung wird sich mit den Grundlagen des Verhältnisses von Politik und Kultur im internationalen und interkulturellen Kontext beschäftigen. Dabei wird ein spezieller Akzent auf Fragen der "Kommunikation" gelegt, insbesondere auf die Rolle der Medien, die in vielerlei Hinsicht das Bindeglied zwischen Politik und Kultur darstellen.

Die Sitzungsthemen werden sich unter anderem mit folgenden Themen befassen: Kultur und amerikanische/europäische Außenpolitik; politische Kulturen im internationalen Vergleich; Fundamentalismus - Blockadekultur oder Brücke in die Moderne?; Menschenrechte - eine Kultur des Westens?; kulturelle Identität und ethnischer Konflikt; "Kulturimperialismus" und kulturelle Dekonstruktion; Medien und multikulturelle Gesellschaft.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Einführende Lektüre:

Thomas Meyer, Identitäts-Wahn. Die Politisierung des kulturellen Unterschieds. Berlin 1997

Joana Breidenbach/Ina Zukrigl, Tanz der Kulturen. Kulturelle Identität in einer globalisierten Welt, München 1998

3. Vorgehensweise:

Einzel- und Gruppenreferate im Plenum oder in Arbeitsgruppen
Diskussion im Plenum und in Arbeitsgruppen

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Schriftliche Hausarbeit oder drei Kurzsays

**Hauptseminar: Politische Stereotypen –
Zur vergleichenden Analyse von Einstellungen zu fremden Kulturen**

Termin Raum
Di 12 - 14 h AP I, R. 104

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung:

In dieser Lehrveranstaltung wird – ausgehend vom Begriff der politischen Stereotypen – der Bereich der subjektiven und affektiven Elemente in der Politik exemplarisch bearbeitet. Es geht dabei um die Bedeutung von Einstellungen und Vorurteilen, Images und Bildern, die sich Kulturen voneinander machen, sowohl seitens der Deutschen über andere wie auch die anderen über uns. Neben der theoretischen Aufarbeitung zentraler Begriffe (Stereotyp, Vorurteil, Feindbild, Image) geht es auch um Fallstudien mit empirischen Anteilen (z. B. kleine Inhaltsanalyse) zu Themen wie: Das Deutschlandbild der Franzosen am Beispiel...

Aspekte der Bearbeitung werden zudem sein: interkulturelle Kommunikation, auswärtige Kulturpolitik, Auslandsrundfunk etc. In jedem Fall geht es um die Analyse grenzüberschreitender Prozesse, also z. B. nicht um die Aufarbeitung von Vorurteilen innerhalb Deutschlands.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Die Bibliographie ist ab ca. Ende August im Sekretariat (Saskia Mestern, R. 255) erhältlich. Einleitendes Material wird vorgelegt. Zur Vorbereitung eignen sich: Walter Lipmann: Die öffentliche Meinung, München 1964; Susanne von Basewitz: Stereotypen und Massenmedien, Wiesbaden 1990 (Einführung)

3. Vorgehensweise:

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, ansonsten Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vor Behandlung und Nachreichen der Hausarbeit.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Hausarbeit und eines Thesenpapiers; mündlicher Vortrag im Rahmen des Möglichen; regelmäßige Teilnahme.

Vorlesungsnummer: 05.332

Prof. Dr. Hans J. Kleinsteußer

Sprechstunde:

Do 11 - 13 h, R. 248

Hauptseminar: Politik im Kommunikationsraum Europa

Termin	Raum
Di 16 - 18 h	AP 1, R. 245

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung:

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die Annahme, daß das historisch entstehende Europa als Ergebnis eines sich verdichtenden Kommunikationsprozesses gesehen werden kann. Daraufbauend sollen zentrale Elemente dieses Europa und seiner Institutionen bearbeitet werden, wobei die Europäische Union im Zentrum steht. Bei der Bearbeitung einzelner Themen sollen jeweils allgemeine Fragestellungen mit denen von Kommunikation (bzw. Medien, Öffentlichkeit etc.) verfahren werden. Derartige Themen sind: (Kommunikations-)Geschichte Europas; Institutionen der EU (z. B. Europäische Kommission unter Einbezug der kommunikationsbezogenen arbeitenden Generaldirektionen); Integrationstheorien und Kommunikation; Europa und seine Regionen; europäische Öffentlichkeitsarbeit; Politikfelder: Medienpolitik, Telekom-Politik, Filmförderung; Europa als Informationsgesellschaft (Bangemann-Bericht etc.); europäische Lobbyarbeit. Weitere diesbezügliche Themen sind möglich.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bibliographie und Arbeitsplan liegen ab ca. Ende August im Sekretariat (Saskia Mestern, Raum 255) aus. Für die Teilnahme sind englische Sprachkenntnisse und die Arbeit mit englischsprachiger Literatur unbedingte Voraussetzung.

Zur Vorbereitung sollte ein zentrales Werk zur EU bereits gelesen sein, z. B. Elke Thiel: Die Europäische Union, Opladen 1998. Für den Kommunikationsraum-Ansatz vgl. Hans J. Kleinsteußer/Torsten Rossmann: Europa als Kommunikationsraum, Opladen 1994. Zur Erarbeitung aktueller europäischer Materialien ist Kenntnis in elektronischer Recherche Voraussetzung.

3. Vorgehensweise:

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, ansonsten Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vor Behandlung und Nachreichen der Hausarbeit.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Thesenpapiers, regelmäßige Teilnahme.

Vorlesungsnummer: 05.341

Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber

Sprechstunde:

Do 11 - 13 h, R. 278

Oberseminar: Arbeitsgruppe Medien und Politik

Termin

Raum

Di 18 - 20 h

AP 1, R. 245

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung:

Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus fortgeschrittenen Studierenden zusammen, die sich für ein Themenfeld interessieren, welches sich zwischen den Begriffen Medien und Politik spannt. Zur Teilnahme aufgefordert sind Studierende, die sich in ihrem Studium im Rahmen der Politikwissenschaft, der Journalistik oder einem verwandten Fach bereits mit auf Medien und Politik bezogenen Fragen und Projekten beschäftigt haben. Diese Arbeitsgruppe wird ihre Tätigkeit mit der Arbeitsstelle Medien und Politik (Sedanstr. 19, 20146 Hamburg) koordinieren, die ich leite. Themenfelder, die im Zusammenhang mit dieser Arbeitsstelle derzeit bearbeitet werden oder in den letzten Jahren bearbeitet wurden, umfassen deutsche, europäische und nordamerikanische Medienpolitik, Neue Medientechniken, vergleichende Medienforschung, Technikberatung und -folgenabschätzung, Zukunft des dualen Systems etc. Wer Interesse an diesen oder verwandten Themenfeldern hat und entsprechende Vorarbeiten vorweisen kann, ist herzlich willkommen.

Aus der Mitarbeit an dieser Arbeitsgruppe können auch Diplom-, Magister-, Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen entstehen. Insoweit sollen mit dieser Arbeitsgruppe auch Lehre und Forschung miteinander verklammert werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Mindestens abgeschlossenes Grundstudium der Politischen Wissenschaft oder eines verwandten Faches; Bereitschaft zu regelmäßiger, zuverlässiger Mitarbeit. In Ausnahmefällen kann ein Seminarschein erworben werden.

Nähere Auskünfte bei mir, persönliche Anmeldung erforderlich.

116

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft
Cord Jakobeit
E-Mail: jakobeit@zedat.fu-berlin.de

Wintersemester 1999/2000
Sprechstunde:
Mi 16-18 Uhr
IPW, R 207

Vorlesung 05.351: Einführung in die Internationale Politik

Zeit Do 10-12 Uhr

Raum: 0079 (VMP 5)

Beginn: 21. 10. 1999

Ziel der Vorlesung ist es, eine umfassende und sowohl theoretisch fundierte als auch problemorientierte Einführung in den politikwissenschaftlichen Teilbereich „Internationale Politik“ zu geben. Ausgehend von historischen Entwicklungen und wichtigen Theorien sollen einige der Hauptprobleme des „Regierens jenseits des Nationalstaats“ vorgestellt werden. Internationale Politik, so die Hauptthese, ist immer weniger von nationaler Politik zu trennen, da im Zuge der Denationalisierung bzw. Globalisierung immer mehr Entscheidungen die Zusammenarbeit des Staates mit anderen staatlichen und nicht-staatlichen transnationalen Akteuren voraussetzen. Ziel der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Fragen der internationalen Politik ist es, diese Prozesse theoretisch und empirisch zu erklären und aufzuarbeiten sowie Veränderungen vorzuschlagen und Reformschritte aufzuzeigen.

Inhaltlich geht es nach dem Überblick zu den historischen und theoretischen Grundlagen zunächst um die deutsche Außenpolitik. Nach der Beschäftigung mit der (gesamt-)europäischen und der außereuropäischen Regionalintegration sollen dann einzelne Politikfelder - Sicherheitspolitik sowie Kriegsursachen und Probleme der Friedensgestaltung, internationale Wirtschaftsbeziehungen, Entwicklungspolitik, internationale Umweltpolitik - sowie die Rolle internationaler Organisationen thematisiert werden. Abschließend soll versucht werden, die ausführende Diskussion und Literatur zum Thema Globalisierung zu strukturieren und zu bewerten.

Einführende Literatur:

- List, Martin, Behrens, Maria, Reichardt, Wolfgang, Simonis, Georg (1995): Internationale Politik. Probleme und Grundbegriffe (Grundwissen Politik 12), Opladen: Leske + Budrich
- Evans, Graham, Newnham, Jeffrey (1998) The Penguin Dictionary of International Relations, London: Penguin Books
- Baylis, John, Smith, Steve (Hrsg.) (1997) The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, Oxford und New York: Oxford University Press

Dr. Ulrike Borchardt

Wintersemester 1999/2000

Übung: Lehren aus dem Kosovo-Krieg - Zur Neugestaltung der Internationalen Beziehungen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert

Vorl. Nr.: 05.371

Tag und Zeit: MI 16-18 Uhr

Ort: AP 1, Raum 104

Sprechstunde: nach Vereinbarung, Raum 223, AP 1, Tel: 42838-2087

Zielsetzungen:

Am Beispiel des Kosovo-Krieges sollen wichtige Weichenstellungen, die maßgeblich die Gestaltung der Internationalen Beziehungen bestimmen werden, gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Dazu gehören Fragen nach einer sich wandelnden Rolle von UNO, NATO und EU. Der Schwerpunkt des Seminars soll auf den Konsequenzen des Kosovo-Krieges für die EU liegen: Welche Auswirkungen hat der Kosovo-Krieg auf das Vorantreiben einer Gemeinsamen Europäischen Aussen- und Sicherheitspolitik? Wie gestaltet sich das euro-atlantische Verhältnis, nicht nur im sicherheitspolitischen Bereich, sondern insbesondere im ökonomischen (Euro als Konkurrenzwährung zum Dollar)? Welche Konzepte eines internationalen Krisenmanagements werden verfolgt?

Teilnahmevoraussetzungen und Vorbereitungsöglichkeiten:

Grundkenntnisse der internationalen Beziehungen seit 1945

Englische Sprachkenntnisse, möglichst auch französische

Ulrich Menzel: Globalisierung versus Fragmentierung, Frankfurt/M. 1998, es 2022

Knud Erik Jørgensen (ed.): European Approaches to Crisis Management, The Hague, London, Boston 1997

Ernst-Otto Czempiel: Europa und die Atlantische Gemeinschaft, Aus Politik und Zeitgeschichte BI-2/99

Analysen zum Kosovo-Krieg sind im Seminarordner in der Bibliothek im 3. Stock

778

Vorgehensweise:

Neben einer gründlichen Lektüre der im Seminarordner gesammelten Grundlagentexte sollen die TeilnehmerInnen zu den einzelnen Themen Kurzreferate und Diskussionspapiere erarbeiten, alternative Texte heranziehen und diese im Seminar vorstellen.

Kurzreferate und Diskussion

Leistungsanforderungen für den Scheinerwerb:

- a) Regelmäßige Teilnahme
- b) Regelmäßige Lektüre angegebener Texte
- c) Referat oder besondere Vorbereitung eines Textes
- d) Schriftliche Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten á 1800 Zeichen) zu einer Fragestellung des Seminars (Abgabe spätestens 15.3.2000)

Dozent : Privatdozentin Dr. Sigrid Faath

Nr. der Veranstaltung : 05.381

Art und Titel der Veranstaltung : IIS

Akteure und Instrumente der Außenpolitik in unterschiedlichen politischen Systemen

Freitag 10 – 14 Uhr (4 Std./vierzehntägl.), IPW-Raum Nr. 104

Sprechstunde: n.V.

1. Vorbesprechung

Freitag, 5.11.1999, 10 c.t.

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Das Seminar will anhand von Fallbeispielen die Akteure und Instrumente der Außenpolitik in unterschiedlichen politischen Systemen jeweils *vor* und *nach* dem Ende des Ost-West-Konfliktes in *vergleichender Perspektive* untersuchen. Ziel ist es ferner, Veränderungen in unterschiedlichen politischen Systemen im Hinblick auf die außenpolitischen Entscheidungsträger und deren Entscheidungsfindung im Kontext der zunehmenden Abgabe nationalstaatlicher Entscheidungskompetenzen als Folge des Globalisierungsprozesses herauszuarbeiten. Das Augenmerk soll auf dem Strukturwandel in der Außenpolitik von Staaten unterschiedlicher Systemausprägung liegen; es sind die Veränderungen bei den außenpolitischen Akteuren und deren außenpolitischen Leitideen, ext. Modifikationen der Entscheidungsfindungsprozesse (formeller und informeller Art) sowie die Rückwirkungen auf den Instrumenteneinsatz zu untersuchen.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Es wird ein Handapparat eingerichtet, der im Lesesaal der Staatsbibliothek den Teilnehmern des Seminars ab 19.10. zur Verfügung steht.

Ein Seminarordner wird zusammengestellt (Standort: Copyteam, Grindelhof); dort befinden sich Kopien weiterer wichtiger Texte, die als "Grundlagentexte" des Seminars gelten. Der Ordner steht ab 19.10. bei Copyteam.

3. Vorgehensweise

Arbeitsgruppen (Bildung der Arbeitsgruppen und Themenvergabe zur Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen am 5.11.); Vorstellung der in den Arbeitsgruppen erzielten Ergebnisse in Form von (je Arbeitsgruppe) einem bis zwei zusammenfassenden Referaten; die jeweilige Zusammenführung der Ergebnisse und Diskussion erfolgt in den gemeinsamen Sitzungen

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (Anwesenheitsliste) und Teilnahme an einer der Arbeitsgruppen sowie die Abfassung einer Hausarbeit, die 1. ein breites Spektrum des Seminarstoffes abdecken und 2. einen Vergleich beinhalten muß.

Vorlesungsnummer: 05.382

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Name des Dozenten:

Hans J. Gießmann

nach Vereinbarung

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar/Internationale Politik

Terrorismus II

Tag	Zeit	Raum	
			1. Vorbesprechung
Mi	10.15 - 11.45	²⁴⁵ 104/API	20. Oktober 1999

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Kaum ein anderer Begriff der internationalen Politik unterliegt ähnlich widersprüchlicher Interpretation wie jener, der das amorphe Phänomen des Terrorismus beschreibt. Eine wissenschaftlich wie politisch unstrittige Definition existiert bisher nicht. Im Seminar „Terrorismus I“ im Wintersemester 1997/1998 wurde auf der Grundlage eines 4-Ebenen-Modells (Terrorismus-Viereck) der gemeinsame Versuch unternommen, Schnittpunkte und Interferenzen der unterschiedlichen Erklärungsmuster zu markieren und den Befund an Fallbeispielen zu überprüfen. „Terrorismus II“ knüpft an die Ergebnisse an und befragt das Modell unter Berücksichtigung neuer politischer, technischer und sozialer Entwicklungen. Ziel des Seminars ist die weitere Qualifizierung des Modells. An Fallbeispielen werden Ursachen, Erscheinungsformen, Folgen sowie mögliche Präventionsmöglichkeiten und Strategien der Problembearbeitung behandelt. Die Teilnahme an „Terrorismus I“ ist von Vorteil, nicht aber zwingend.

2. Vorgehensweise

Diskussion und Referate (Fallanalysen)

3. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat und/oder umfangreichere Hausarbeit

4. Literatur zur Vorbereitung

Hans J. Gießmann: Das „logische Viereck.. - Anmerkungen zum Terrorismusbegriff, in: Vierteljahresschrift für Sicherheit und Frieden (S + F), 4/1997, S. 264-269.

4. Anmeldung

Die Anmeldung muß spätestens bis zum 18. 10. 1999 bei meiner Sekretärin, Frau Mayring, Tel: 040-86607740 im Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSI) erfolgen oder per e-mail an: giessmann@rrz.uni-hamburg.de. Wer zur 1. Sitzung nicht erscheint, wird am Seminar nicht teilnehmen können, da auf dieser Sitzung die Grundlagen für das weitere Vorgehen besprochen werden.

121

Vorlesungsnummer: 05.383

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Prof. Dr. Rolf Hanisch

n.V.

16

IIA, Rothenbaumchaussee 21-23, Tel. 42838-4613

Art und Titel der Veranstaltung:

Politik in Südostasien

Tag	Zeit	Raum	1. Vorbesprechung
Do.	16-18 Uhr	Seminarraum Rothenbaumchaussee 21-23, 1. Stock	21. Oktober 1999

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

In der Veranstaltung werden die politischen Umbrüche in der Region behandelt, die zu (mehr) Demokratie geführt haben bzw. in denen der Demokratisierungsprozeß gegenwärtig blockiert ist. Welche situativen Anlässe lösten den Prozeß aus? Welche Akteure spielen eine Rolle? Welche Verlaufsmuster sind erkennbar? "Konsolidieren" sich die neuen Demokratien?

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Laothamatas, A. (ed.): Democratization in Southeast and East Asia. Singapore: ISEAS, 1997
Neher, C.D./R. Marlay: Democracy and Development in Southeast Asia. The Winds of Change. Boulder: Westview 1995

3. Vorgehensweise

Diskussionen auf der Basis gemeinsamer Textlektüre und im Anschluß an Referate

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme,
Referat
Hausarbeit

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft
Cord Jakobeit
E-Mail: jakobeit@zedat.fu-berlin.de

Wintersemester 1999/2000
Sprechstunde:
Mi 16-18 Uhr
IPW, R 207

Hauptseminar 05.384: Theorien der Internationalen Beziehungen

Zeit: Di 18-20 Uhr

Raum: 0077 (VMP 5)

Beginn: 19. 10. 1999

Ziel des Hauptseminars ist die kritische Beschäftigung mit Neuentwicklungen in den Theorien der Internationalen Beziehungen. Dazu zählen u.a. die Veränderungen bei den etablierten Großtheorien, die konstruktivistische Wende, postmoderne Ansätze, die Theoretisierung von Gender-Aspekten, die zunehmende Aufhebung der Grenzen zwischen den Internationalen Beziehungen und den anderen Teilbereichen der Politischen Wissenschaft oder die theoretische Beschäftigung mit den Globalisierungsprozessen, die eine rege Debatte über den relativen Souveränitätsverlust des Akteurs Staat und über Brüche bzw. Kontinuitäten im internationalen System ausgelöst haben. Wir wollen uns mit dem ganzen Spektrum der theoretischen Neuerungen beschäftigen und deren ontologische und epistemologische Grundlagen untersuchen. Hauptfrage wird sein, inwiefern durch diese Theorien wirklich eine Verbesserung bei der theoriegeleiteten Beschäftigung mit der Empirie zu erwarten ist.

Gute bis sehr gute Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Plenumsvortrages und die Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 15 Seiten), die spätestens bis zum Beginn des Sommersemesters 2000 vorgelegt werden muß.

Einführende Literatur:

- Doyle, Michael W., Ikenberry, G. John (Hrsg.) (1997): *New Thinking in International Relations Theory*, Boulder, CO: Westview Press.
- Griffith, Martin (1999): *Fifty Key Thinkers in International Relations*, London: Routledge.
- Kohler-Koch, Beate (Hrsg.) (1998): *Regieren in entgrenzten Räumen (PVS Sonderheft 29)*, Opladen: Westdeutscher Verlag.

123

Vorlesungsnummer: 05.385

Name des Dozenten:

Prof. Dr. Volker MATTHIES

Sprechstunde: Tag Zeit

n.V. Tel.: 68 33.96

Raum

Art und Titel der Veranstaltung:

HS : "Konflikte und Konfliktbearbeitung in Subsahara-Afrika"

Tag Zeit Raum
Die 18-20 AP 1, 104

1. Vorbesprechung
12. Oktober 1999

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Schon seit langer Zeit gilt (Subsahara-)Afrika als der "Kontinent der Kriege". In der Tat gab es in dieser Region eine hohe Konzentration langanhaltender kriegerischer Konflikte. Zugleich kam es in den 90er Jahren zu vielfältigen Bemühungen, das Kriegsgeschehen friedenspolitisch einzudämmen. Dabei gab es sowohl gewisse Erfolge (u.a. Mosambik) als auch etliche Mißerfolge (u.a. Angola, Ruanda, Somalia, Kongo/Zaire). In weiteren Konfliktfällen sind die Perspektiven noch unklar (u.a. Sudan, Äthiopien/Eritrea). Das Seminar will eine (vorläufige) Bilanz des Konfliktgeschehens in Subsahara-Afrika nach Ende des Kalten Krieges in den 90er Jahren ziehen, unter komparativer Auswertung von Fällen und Erfahrungen ("Lessons Learned") auf dem Hintergrund der Debatte über konstruktive Konfliktbearbeitung und friedenspolitische Bemühungen durch Akteure in der Konfliktregion selbst.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Substantielle Vorkenntnisse betr. das kriegerische Konfliktgeschehen in Subsahara-Afrika sind hochherwünscht! Ebenso sind hochherwünscht Vorkenntnisse im Bereich der Konfliktbearbeitung! Eine tiefere Kenntnis einzelner Konflikte wäre für die Arbeit im Seminar von großem Wert!

Materialien und eine Literaturliste werden vom Dozenten bei der 1. Vorbesprechung ausgegeben. Das Werk von Engel/Mehler "Gewaltsame Konflikte und ihre Prävention in Afrika" kann im Institut für Afrika-Kunde verbilligt erworben werden.

3. Vorgehensweise

Im ersten Teil der Veranstaltung werden auf der Grundlage von Basis-Lektüre der konzeptionelle Rahmen und die komparativen Fragestellungen erarbeitet. Der zweite Teil der Veranstaltung widmet sich der komparativen Auswertung von Fällen. Im dritten und abschließenden Teil der Veranstaltung werden sodann Generalisierungen angestrebt und "Lessons Learned" erörtert. Die Arbeit erfolgt im Plenum und in Arbeitsgruppen

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Neben regelmäßiger und aktiver (mündlicher) Teilnahme Mitarbeit in Arbeitsgruppen sowie schriftliche Ausarbeitung eines Themas im Umfang von 15-20 Seiten.

124

Wintersemester 1999/2000
Vorlesungsnummer: 05.386
Dozent: Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Sekretariat: Heidi Dierks, AP1/Zi. 209, Tel.: 42838-4695
Sprechstunde: Di, 15-18 Uhr

Hauptseminar:
**Geschichte und Bedeutung der Menschenrechte
für die Politik in diversen Kulturkreisen**

Ort und Zeit: Di, 10-12; VMP5 Raum 0077; Beginn: 19. Oktober 1999
Blockseminar am Freitag, 29. Oktober 1999, 10-16 Uhr

Studierende, die am Seminar teilnehmen wollen, aber nicht zur konstituierenden Sitzung am 19. Oktober erscheinen und sich dort in die Teilnahmeliste eintragen, können nur in Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache mit dem Dozenten zugelassen werden!

Begründung und Vorgehensweise:

Das Hauptseminar verfolgt drei Ziele:

1. die Vermittlung von soliden Kenntnissen über die ideengeschichtliche Entwicklung der Menschenrechte und ihre politische Bedeutung für die IB seit 1945
2. die Erkundung der Bedeutung der Menschenrechte in unterschiedlichen Kulturkreisen unter besonderer Berücksichtigung der islamischen Welt und der VR China
3. die Diskussion der Menschenrechte der sog. „dritten Generation“ unter besonderer Berücksichtigung des Menschenrechts auf Entwicklung

Im Vergleich zu den vergangenen Seminaren sind einige strukturelle Neuerungen vorgesehen. So wird z.B. am Semesterende eine 5-stündige **Klausur** geschrieben werden, die für den Scheinerwerb obligatorisch ist.

In der konstituierenden Sitzung am 19. Oktober wird es neben einer kurzen inhaltlichen Einführung des Dozenten v.a. um die Regelung der üblichen Formalitäten gehen und weitere Erläuterungen zur Semingestaltung geben. Ferner wird ein **Seminarreader** verteilt werden, der neben Menschenrechts-Dokumenten und weiterführenden Texten auch einen Grundagentext für die Einstiegs-Diskussion am 26.10. beinhalten wird. Die Bestimmung, Abgrenzung und zeitliche Abfolge der einzelnen Sitzungsthemen sowie die Bildung von Referatsgruppen wird dann im **Blockseminar** am 29.10. von Studierenden und Seminarleitung gemeinsam erarbeitet.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und vorbereitete **Teilnahme** an den Seminarsitzungen und am Blockseminar
- erfolgreiche Teilnahme an der 5-stündigen **Abschlussklausur**
- **schriftliche Hausarbeit** zu einem der Sitzungsthemen (15-20 Seiten; *deadline* 30. April 2000)

125

Zur Vorbereitung empfohlen:

- **Klaus Dicke:** Menschenrechte, in: Wichard Woyke (ed.): Handwörterbuch Internationale Politik, Bonn 1995, S.269-276
 - **Samuel P. Huntington:** The Clash of Civilizations?, in: Foreign Affairs, Summer 1993, S.23-49
 - **Franz Nuscheler:** Das „Recht auf Entwicklung“, DGVN - Blaue Reihe Nr. 67, Bonn 1996
 - **Gunter Schubert:** Die Menschenrechte zwischen Universalität und Partikularität - einige grundsätzliche Überlegungen zum interkulturellen Dialog aus westlicher Perspektive, in: Michael Greven (Hg.), Demokratie - eine Kultur des Westens? Opladen 1998, S.123-136
 - **Dieter Senghaas:** Zivilisierung wider Willen, Frankfurt a. M. 1998
 - **Rainer Tetzlaff:** Modernisierung und Menschenrechte aus politikwissenschaftlicher Sicht. Zur Begründung einer relativen Universalität der Menschenrechte, in: Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften Band 39, Münster 1998, S.54-82
 - **Christian Tomuschat:** Globale Menschenrechtspolitik, in: Kaiser/Schwarz (eds.): Die neue Weltpolitik, Bonn 1995, S.361-371
-

Universität Hamburg Wintersemester 1999/2000
Institut für Politische Wissenschaft Sprechstunde:
Cord Jakobeit Mi 16-18 Uhr
E-Mail: jakobeit@zedat.fu-berlin.de IPW, R 207

Oberseminar 05.391: Internationale Politik

Zeit: 14 tägl. Mi 18-20 Uhr Raum: 0077 (VMP 5) Beginn: 20. 10. 1999

Das Forschungscolloquium wendet sich vor allem an ExamenskandidatInnen aus dem Teilbereich internationale Politik. Es besteht die Möglichkeit, eigene Konzepte für Abschlusarbeiten und Forschungsvorhaben vorzustellen bzw. zu diskutieren. Zugleich dient das Seminar der gemeinschaftlichen Erörterung allgemeiner mit dem Examen zusammenhängender Fragen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt zu Beginn bei neueren Arbeiten zu den Theorien der Internationalen Beziehungen.

Einführende Literatur:

Kohler-Koch, Beate (Hrsg.) (1998): Regieren in entgrenzten Räumen (PVS Sonderheft 29), Opladen: Westdeutscher Verlag.
International Organization, Vol. 52, No. 4, Fall 1998.

Vorlesungsnummer: 05.392

Name des Dozenten: Dr. Jens Siegelberg

Sprechstunde: Mo. 16-18 AP1, R. 230, Tel.: 42838-3833

Art und Titel der Veranstaltung: Forschungsseminar

Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF)

Tag	Zeit	Raum
Mo.	10 - 12	104 (AP 1)

1) Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Die AKUF ist eine seit 1982 bestehende Forschungsgruppe, die sich aus Studierenden, Doktoranden und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zusammensetzt. Sie beschäftigt sich mit der Untersuchung und Erklärung des weltweiten Kriegsgeschehens seit 1945. Dabei stehen zwei große Aufgabenbereiche im Mittelpunkt: 1) die Registrierung, empirische Untersuchung und statistische Analyse kriegerischer Gewalt sowie 2.) die gesellschaftstheoretische Erklärung von kriegerischer Gewalt und einzelner ihrer Phänomene. Zu beiden Bereichen haben die AKUF und ihre Mitglieder in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von wissenschaftlichen Beiträgen veröffentlicht (vgl. hierzu auch die AKUF-Website unter <http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/Ipw/Akuf/home.html>).

Das Veranstaltungsprogramm für das Wintersemester 1999/00 wird auf der ersten Sitzung am 18.10.99 diskutiert und verabschiedet. Zu den Themenbereichen der AKUF werden aber auch im Wintersemester wieder die Diskussion des aktuellen Kriegsgeschehens in den verschiedenen Weltregionen sowie die Behandlung von theoretischen, methodischen und empirischen Problemen der Kriegsursachenforschung gehören.

Im Rahmen der AKUF können auch themenbezogene Diplom-, Master- und Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen oder auch Publikationsvorhaben, Projektanträge usw. vorgestellt und diskutiert werden.

2) Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung für die Teilnahme an der AKUF ist die Bereitschaft zu regelmäßiger und zuverlässiger Mitarbeit über mehrere Semester. Die Mitglieder verpflichten sich außerdem, nach einer angemessenen Einarbeitungszeit Beiträge zu den regelmäßigen Publikationen der AKUF zu leisten und aktiv an der Gestaltung des Semesterprogramms mitzuwirken.

Für Neumitglieder ist ein persönliches Vorgespräch erforderlich. Gesprächstermine können entweder in meiner Sprechstunde montags von 16-18 Uhr oder telefonisch mit Jens Siegelberg (040-42838-3833; 04830-1420) bzw. Christine Rosenbrock (040-42838-2239) vereinbart werden.

3) Vorgehensweise

Diskussion von Texten, Vorlagen und Publikationsentwürfen in Plenumsitzungen, Kleingruppen und Einzelgesprächen.

127

Wintersemester 1999/2000

Dozent: Prof. Dr. Rainer Tetzlaff

Sekretariat: Heidi Dierks, AP1/Zi. 209, Tel.: 42838-4695

Sprechstunde: Di, 15-18 Uhr

AK Demokratisierung:
Demokratische Transition im sub-saharanen Afrika

Vorlesungsnummer: 05.393

Ort und Zeit: vierzehntägig, Mi, 18-20; AP1 Raum 108 245

Der AK Demokratisierung will die Arbeit der vergangenen Semester weiter fortsetzen. Dabei soll das „Hamburger Transitionsmodell“ (SKOG-Ansatz von Rainer Tetzlaff und Gunter Schubert) mit anderen Transitionsmodellen verglichen und auf afrikanische Fallbeispiele angewandt werden. Ziel des AK ist es, im afrikanischen Kontext auftretende Schwächen des SKOG-Modells aufzuzeigen und ggf. Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Ferner ist eine Verknüpfung mit dem Sonderforschungsbereich (SFB) „Umbrüche in Afrika“ auf inhaltlicher wie personeller Ebene vorgesehen. Kein Scheinerwerb.

Studierende, die an der Mitarbeit im AK interessiert sind, werden gebeten sich zum Semesterbeginn mit der Seminarleitung in Verbindung zu setzen!

Oberseminar:
Examenskolloquium für Magister, Diplom und Doktoranden

Vorlesungsnummer: 05.394

Ort und Zeit: vierzehntägig, Di, 18-20; AP1 Raum 108

Studierende und Doktoranden stellen Exposés ihrer Arbeiten (Magister, Diplom, Dissertation) vor. Deren methodischer Aufbau wird im Plenum diskutiert und konstruktiv kritisiert. Regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Kein Scheinerwerb.

128

Internet-Kurs für Frauen: Einführung in die Internet-Recherche für Sozialwissenschaftlerinnen (Kompaktkurs)

Leitung: Karen Jaehrling

Zeit: Freitag, 19. November, 10 - 19 Uhr, Samstag, 26. November, 10-14 Uhr

Ort: Computerraum des Fachbereichs 05, (Cip-Pool), Raum 238, Allende-Platz 1, 2. Stock,

[Achtung: Ein weiterer, gemischtgeschlechtlicher Kurs wird vermutlich im Januar 2000 angeboten, bitte auf Aushänge achten]

Zielgruppe des Kurses sind Studentinnen und Doktorandinnen des Fachbereichs, die bislang nur geringe bzw. gar keine Kenntnisse des Mediums besitzen; ihnen sollen Kenntnisse zur Nutzung des Mediums für die Zwecke des sozialwissenschaftlichen Studiums bzw. der sozialwissenschaftlichen Promotion vermittelt werden.

Der Kurs führt ein in grundlegende Suchstrategien im Internet, vermittelt einen Überblick über fachspezifische Suchdienste, zeigt Möglichkeiten zur systematischen Ablage der Informationen und zur Literaturrecherche im Internet. Die erlernten Kenntnisse sollen in der drauffolgenden Woche durch eigenständige Anwendung gefestigt werden - am Ende dieser Woche (26. November) gibt ein Workshop Gelegenheit zu Nachfragen und vertiefenden Übungen. Im einzelnen setzt sich der Kurs aus folgenden Bausteinen zusammen:

- 1) Kurze Erklärung von Aufbau und Funktionsweise des WorldWideWeb (insofern relevant für spätere Suchstrategien)
- 2) Grundlegende Befehle zur Navigation im WWW
- 3) Suchmaschinen und fachspezifische Suchdienste
- 4) Anlage und Bearbeitung einer persönlichen elektronischen Adressammlung (Lesezeichen-Datei)
- 5) Literaturrecherche im Internet: Bibliotheken, Zeitschriften-Datenbanken und elektronische Zeitschriften
- 6) Workshop: sozialwissenschaftliche Ressourcen im Internet

Die Teilnehmerinnen werden gebeten, sich mit den Arbeitsmodalitäten im Computerraum des Fachbereichs vor Beginn des Kurses vertraut zu machen. Vorausgesetzt werden darüberhinaus Grundkenntnisse im Umgang mit der Benutzeroberfläche Windows.

Für den Kurs ist eine **Anmeldung** erforderlich. Listen liegen ab 15. Oktober bei der Cip-Pool-Aufsicht, Raum 234.

Der Kurs findet statt auf Anregung des Politologinnen-Netzwerk und mit finanzieller Unterstützung aus dem Frauenförderfonds des Fachbereichs 05.

Wochenplan der OE im WS 1999/2000

	Montag, 11.10.1999 <i>(Begrüßungsvorbereitung)</i>	Dienstag, 12.10.1999	Mittwoch, 13.10.1999	Donnerstag, 14.10.1999	Freitag, 15.10.1999 <i>(Frühstücksvorbereitung)</i>
9-10					
10-11	Begrüßung: Durch Fachbereichsdekan und OE-TutorInnen (Phil B)		Institutsvormittag: I. 10 u. bis 11.30 Uhr - Begrüßung durch GD und Kollegium - Hauptfächerberatung Pol - AP 138 Soz. - AP 250 SoWi - AP 104 II. 11.30- 13.00 Uhr „LZK“ - Lehrende zum Kennenlernen	Kleingruppen	Gemeinsames Frühstück mit Vorstellung von Gremienvertreter/innen (FSR, ASTA, IR, FBR, T-Stube etc.) In der T-Stube (Raum 112)
11-12	Anschließend Kleingruppen	Kleingruppen			
12-13					Evaluation der OE
13-14	Mittagspause	Mittagspause	III. Informelle Fortsetzung in der T-Stube (Raum 112)	Mittagspause	Evtl. Historischer Campusrundgang
14-15					
15-16	Kleingruppen	Planspiel Hochschulpolitik In der T-Stube (Raum 112)	Grundkursvorstellung: Pol: AP1, 108 Soz: AP1, 250	Sightseeing Programm	
16-17	<i>TeamerInnen- Besprechung</i>		Kleingruppen		
abends			Kneipenabend		Kneipenabend

Woche vom 18.10.1999-22.10.1999: Nebenfachberatungen in Raum 138 am Do, 21.10.1999: Soz: 10 Uhr und 14 Uhr OE-Party am Freitag, 22.10.1999
In Kursiv: nur für Teamer:innen
Pol: 12 Uhr und 15 Uhr ab 21 Uhr in T-Stube und Raum 108, Eintritt frei
SoWi: nur 11 Uhr

Sordulwarsch...
Bibliothek der EB 05

OE-PARTY

Fr. 22.10.1999
ab 21.00

in der T-Stube

Allende Platz 1

1.Stock



Sozialwissenschaften

Was Sie suchen, finden Sie bei uns.

HeineBuch



Schlüterstr.1, 20146 Hamburg
Tel: 040/44113315, Fax 040/44113322
e-mail: post@heinebuch.com
www.heinebuch.com